

الطب الروحاني

Der Nomokanon Mihâ'îls von Malig.

Von

Dr. Franz Cöln.

(Schluss)

الدخار الصغار في الالهة للامم : في اليحيى من
 فيهم الصغار من الالهة اسم الجليل من الالهة
 الصغار من الالهة من الالهة من الالهة من الالهة
 (fol 60 b) الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :
 الالهة : الالهة : الالهة : الالهة : الالهة :

قبل Nach 4 - وهو ستة فصول B fehlt 3 - عباد B 2 - تخصص B 1
 ; فيهما B 7 u. gleich darauf B 7 ان B 6 - والطائر B 5 - B fol 134 b
 فلاجل B 10 - الطائر B 9 - الكثيرة B 8 - auch V hatte anfangs so
 كثيراً B 13 - B fol 135 a المستعدة Nach 12 - جناحه B 11 -

Sechsenddreissigstes Kapitel. Ueber das Schlachtbare und den, der die Speisen für unrein hält, und die Erlaubtheit des Schweinefleisches und die Verbotenheit des Verendeten und seine Arten und die Verbotenheit dessen, was den Dienern der Götzen und (fol. 60 b) den Heiden eigentümlich ist. Sechs Abschnitte.

Erstens. Da wir nun angefangen haben zu erwähnen, was von den Fleischarten erlaubt und was verboten ist, ist 10 nötig, dass wir davor zuerst einen Abschnitt voraufsenden, in welchem wir den Begriff des Schlachtbaren besprechen und was das ist, worauf wir dabei besonders Augenmerk haben sollen. Da sage ich: wisse, dass Gott unter dem 15 Schlachtbaren die (vierfüssigen) Tiere und die Vögel bezeichnet hat¹, welche lebendig sind und sich bewegen, und dass er verboten hat, dass der Mensch Fleisch in dessen eigenem Blute esse. Da liegt nun dem Gläubigen die Pflicht ob, sich bei dem Geschlachteten zu hüten, auf dass 20 er nicht das Verendete und das Blut esse und das Gesetz Gottes, seines Herrn, übertrete und dann durch das Essen desselben Schaden erleide wegen dessen, was darin von den schweren bedeutenden Schäden ist. Das Schlachten muss (also) vor sich gehen: was das Geflügel angeht, da der 25 Mensch über dasselbe Gewalt hat, so genügt es, dasselbe an seinen Flügeln und seinen Füßen, mit welchen es sich hin und her wendet und um sich schlägt, festzuhalten; dann schlachtet er es mit dem spitzen Messer, das scharf

¹ Gen. 9, 3. 4; Lev. 7, 26; 17, 14.

geschliffen ist, lang an Eisen, frei von Scharten, auf dass das Schlachten ihm leicht sei und es dann dadurch nicht gequält werde, so dass es grossen Schmerz empfindet und eine Sünde deshalb geschehen würde, und auf dass es den Schmerz nicht empfinde und erschrecke; dann entziehe er ihm sein Blut, so dass es herausläuft nach der Absicht Gottes und seinem Urteil und seinem Befehl. Und was das grosse Getier angeht, das fest zu halten und (so) zu schlachten wir nicht imstande sind, so sollen wir uns desselben gut versichern entweder dadurch, dass wir andere es an seinen beiden Vorder- und Hinterfüssen und an seiner Kehle packen lassen, während wir uns dann ausserordentlich beeilen, es abzuschlachten, aus dem Grunde, den wir in betreff der Verminderung seines Blutes, das von ihm herausläuft, angegeben haben; oder aber, wenn niemand bei uns ist, welcher fähig ist, es uns fest zu halten, sei es wegen ihrer Schwäche (fol. 61 a) oder ihrer geringen Zahl, so soll man sich desselben durch das feste Binden versichern, von dem man glaubt, dass es sich dabei nicht bewegen kann; dann sollen wir uns beeilen, es zu schlachten, wie wir gesagt haben. Und nicht sollst du das Messer wegnehmen, bis dass du den Schlund durchschnitten hast, welcher die Luftröhre, ferner die Speiseröhre, ferner die Halsadern sind; und wenn der Schlachtende seine Hand wegnimmt, bevor er diese vier erwähnten Teile durchschnitten hat, so hat er gesündigt und hat das Tier gequält. Und der Schlachtende muss Obacht haben, dass er durch die Kehle hindurchgeht, welche der Kopf des Schlundes am Kopfe ist, auf dass sich diese vier Erwähnten von ihm durchschneiden lassen, während alles, was vorn nach der Richtung der Brust ist, unverletzt bleibt; dann gehe er mit Ruhe daran, alles Blut, welches in seinen Adern fliesst, herauszulassen. Und wenn einer sich beim Schlachten von Geflügel und Getier beeilt und dann das Geflügel oder das Getier aufsteht, indem es fliegt oder geht, so sehe

فحسبني الكهنة يرون الاوحدون اللاحقوا الله يدنو بها من
 الله حرم من احلوا اللذات والعزات والذوق من 1
 هحك سلا من . فل والامر 2 من انصهدها فلا جاف مع مني
 الكهنة منصفه 3 فل ويحتر دهحك انهم الاضمة هجوة
 من اليواحب سلا من مالم السهلي انهم من يوحس . هل 5
 فانما من مصفدها ان هجوة وان دالذنبلا الهاله
 اللحم انرحه حمة 4 ويحتر الكهانة ان السهلي 5 خلاف
 فخر ان يوحس 6 انهم لانهم حرم يوحس . هل بالمد انهم
 ايوانا 7 انهم دما من مدح فم منم فلا يحس يوحس
 هلا انهم لانهم من راؤ في صفة العملا منم مانم 10
 الله دوحس 8 حمة هلا انهم انهم دال (fol 61 b)
 منده جامة المعدلا . هانهم في حمر في انهم منم
 الماحس 9 انهم سلا من مع حمة فعل يحس حمر دهم و
 انهم هلا انهم وندس دال ان المانهم لا الله منم باللا 10
 هلالا فل وانهم فها من حمة هان ان هان في منم 15
 انهم انهم من حمة هانهم هانهم منم 11
 حمة حلا مانا ان معن 12 . فل انهم انهم حمة منم
 ايوحس حمة حمة منده حمة انهم . هل وانهم حمة
 المانهم 13 منم هان ويحتر المنم فم منم المنم يوحس
 هانهم لانهم من راؤ في سلا المعدلا منم حمة حمة

الحيوان B 5 — ابقيت B 4 — و مشيها B 3 — راهم B 2 — وهما B 1
 يذبح فلك bis B wiederholt die Worte B fol 136 b ; B تذبحه Nach 6 — او الطائر
 و B 11 — ثلاثة B 10 — يتين B 9 — (so!) يذبح B 8 — ما fehlt B 7 — einschl.
 وانه يموت , danach تناقصت B 13 — Nach يشرب B fol 137 a

er auf diese vier Körperteile, welche wir erwähnt haben, da die es sind, in welchen das Schlucken von Speise und Trank und das Atmen stattfindet und die der Grund seines Lebens sind. Und wenn er sieht, dass sie durchschnitten sind, so fürchte er sich nicht vor dem Flattern des Gefü-
5 gels und seinem Gehen; denn dies ist wegen des Durchdringens des Messers und der Unfestigkeit der Hand des Schlachtenden, so dass das Tier nicht empfand, dass es geschlachtet ist. Und wenn sie nicht durchschnitten sind
10 oder es dir durch das klare und deutliche Zeichen scheint, dass, wenn du dieses Geflügel oder Getier liessest, es leben würde, so darfst du es nochmals schlachten; denn es ist noch gar nicht geschlachtet. Und wenn du merkst, dass es, wenn es auch am Leben gelassen wird, nicht leben
15 würde, so ist es verboten und steht dir nicht zu, es zu schlachten, und nicht, es zu essen; denn es gehört schon zur Klasse des Verendeten, und nicht hat Gott das Schlachten eines Verendeten befohlen, und nicht hat er Essen desselben gestattet, sondern (fol. 61 b) er hat es aufs allerstrengste
20 verboten. Und wenn du über sein Verbot im Zweifel bist, indem du nicht unterscheiden kannst, ob es lebt oder verendet, so steht es dir infolgedessen nicht zu, dieses zu essen, und nicht musst du es wegwerfen, sondern du sollst über ihm die Zeit von drei Stunden vergehen lassen; wenn
25 du dann während dieser siehst, dass es noch Lebenskraft hat und sich erholt oder nahe daran sich zu erholen oder dass es von seiner Unruhe und seinem Zittern und seinem Umsichschlagen wieder zu sich gekommen ist, so setze ihm vor, was es fresse oder trinke. Und wenn es dann frisst
30 oder säuft, so ist es lebend; schlachte es, wenn du willst, und iss es; es ist dir, da erlaubt, es zu essen. Wenn du aber siehst, dass seine Kraft abnimmt und es am selbigen Tage verenden wird, so ist es dir verboten, es zu schlachten und zu essen, denn es ist schon an der Grenze
35 des Verendeten; und dieses gehört zur Gattung dessen,

ملا ربه ¹ الهدى ههنيو ويا في فرجه انما الله
لمخلف :

الاجاب : الامر في حتم السه في حتمها ههاني
الهداني منسلكي حادجها مع في عملا الله لمخلف في
الفنيداهم الله ههه السهبهه . لل الله لمخلف عملا

5

ذمتا حتم في ههه ههه ههه ههه ههه ههه
سهه الاوف الحتمه ههه الاخرم ههه ² في الهدا
ههه ههه ³ حادجها . هههه هههه في الهده الاجاب في

هههه ⁴ حل ههه هههه الفناح . ههه هههه حتم
في الهده الاجاب حادجها عملا هههه هههه هههه
ههه ⁵ ههه هههه هههه هههه هههه هههه هههه

10

ههه هههه الهدف فله ههه هههه حادجها لل
الله حله ههه الاوحدية ⁶ ههههه الا هههه حله هههه
الههه هههه (fol 62 a) حل هههه للههه في هههه هههه

15

هههه هههه هههه هههه هههه هههه هههه هههه
هههه الا هههه هههه هههه هههه هههه هههه هههه
هههه ⁷ ههههه ههه ⁸ ههههه الههه ⁹ ههه ههه هههه

هههه هههه هههه هههه هههه هههه هههه هههه
هههه هههه في هههه الله هههه هههه هههه هههه
الهههه هههه هههه ¹⁰ هههه الهههه هههه ¹¹ هههه هههه

20

لهههه لمخلف ¹² ههه هههه ههههه هههه هههه هههه

— امر B ⁴ — لتاكلوه B ³ — B fol 137 b وكل Nach ² — يهشمه B ¹
— و ملشيساداق B; zwei Worte; so in V, ⁷ — الاربع B ⁶ — هههه V ⁵
— كذا B ¹¹ — كذا وكذا B ¹⁰ — B fol 138 a الذي Nach ⁹ — وابرهيم B ⁸
— تعالى B fehlt ¹² — وكذا

welches die Raubtiere fressen, und es wird dieses in seinem Abschnitte, wenn Gott, der Erhabene, will, verworfen werden.

Zweitens. Wisse, dass das Fleisch der (vierfüssigen) Tiere insgesamt und aller Vögel als erlaubt der Natur nach anzusehen ist durch den Ausdruck des Wortes Gottes, des Erhabenen, in beiden Gesetzen, dem alten und dem neuen. Denn es sagte Gott, der Erhabene, zu Noe nach seinem Herausgehen aus der Arche¹: Ich habe euch alles Wild der Erde draussen und alle Tiere und alle Vögel des Himmels gegeben, dass ihr es esset wie das Kraut; und er lässt diesem in dem dritten Buche² den Befehl folgen, dass aus ihnen die Opfer gebracht werden; und was das angeht, dass er im dritten Buche³ einige speziell anführt und diese « reine » nennt, während er wieder anderes speziell hezeichnet und sagt, dass es « unrein » sei, nämlich die, welche nicht gespalten und am Huf nicht zerteilt sind, so ist das nicht vermöge seiner Natur unrein, denn Gott hat es geschaffen aus den vier Elementen, aus denen er auch das Reine geschaffen hat; und nicht (fol. 62 a) wäre es ihm schwer gewesen, es gespalten werden zu lassen und seinen Huf geteilt zu machen, wie beim reinen. Und warum hat er es gegenüber den Erzvätern wie Adam und Abel und Henoeh und Noe Melchisedeck und Abraham und seinen Söhnen nicht spezifiziert, und doch gabes bei Gott keinen Rang, der erhabener, und keine Stufe, die höher gewesen wäre, als sie (= die ihrigen)? Wenn nun ein Widersprechender sagt: Siehe Gott hat dem Noe gesagt⁴: Nimm von dem Reinen so und so und von dem Unreinen so und so mit dir!, so ist die Antwort für ihn: Siehe, Gott hat es nicht

¹ Gen. 9, 2. 3.

² Lev. 1 ff.

³ Lev. 11 (Deut. 14, 3 ff.).

⁴ Gen. 7, 2. 3.

حلا ملا وجر مملا¹ مدلقا. فل ملا اوس اوس
 الله حمدنوه مل مدلا مدلف حمدن مدجلدحه اوس
 داره هال حدا فجل موحا ودينه ادينه اوس حمدن :
 هلالا لا اسم هوه المدحمه اجنبا اوسا جسم
 طابا امها مع الفعا² اوسا فهم اوس ا مارجي مدسوا
 اوسا و ساردها³ مدسوا. هوجللا وجر مدله اوس حمدن
 الجزية مع ادهم مولا سوس الحنم مولا لا اناهم
 مولا همدن الحسن مولا واحدة سوس هوه⁴ اوس
 اوسا اوسا⁵ مدسوا دارلا الفعا : فسم اهل اوس م
 اولا مولا س مدسوم هوه وا في مولا حمدن الهه اوس
 هال حنم طابوه : فل ملا ملا⁶ واوا داره اوسا اوس
 ماسا اولا فخر مدسوا الله⁷ مدسوا⁸ ف الله موه
 مولا ا الله لا اوس⁹ فلا وجر مداه اوس م . لل
 الفهم داره مع الفعا هاله وهه مع مداهنة الصدوس
 اوسا اوسا حده السوس مدحمه هاله (fol 62 b)
 حمدن. فالا م داره مدحمه املا اوسا¹⁰ طابوه اوسا
 مولا هاله م داره مارهه املا¹¹ موه اوسا .
 واوا الله م الله هوه ووس الهه و ساردهه هال¹²
 ف اوس م ديمسوه هاله فلا مدحمه : فل ملا
 حه فل الامن لك مالا ودينه اوسا¹³ اوسا
 موه اوس م موه اوسا اوسا¹⁴ موه موه
 فالا موه مولا حه فلا¹⁵ لاواوا ف اوس م

(و ohne) هي B⁴ — B fol 138 b ليا اكلوا Nach³ — الفو B² — قولاً B¹
 الله B⁷ fehlt — قابل B⁶ fehlt — (fehlt منها فاكل) لتاكلوها كالشعب B⁵ —
 انها B¹¹ — B fol 139 a انها Nach¹⁰ — تعالى B⁹ fehlt — عنها B⁸ —
 الاجدر B; والاحذر wohl¹³ — u. s. w. هان عليهم وفي B¹² — قال nach
 فعل nach ذلك B¹³ — ب ohne ان B¹⁴ — auch V hatte anfangs so

mit seinem Namen und nicht mit seiner äusseren Form und nicht mit seinem Tun spezifiziert, sondern er hat dies ganz allgemein gesagt. Wenn er (der Opponent) nun sagt, er (= Gott) habe ihm (Noe) die Kenntniss dessen geoffenbart, 5 was wir gesagt haben, und alles Sprechen von ihm sei für ihn nicht nötig gewesen, so wäre doch die Erwähnung desselben nötig gewesen, damit seine Söhne nach ihm es wussten. Und er sagte, diese Spezifizierung solle überhaupt nicht statthaben. Und siehe, gerade das Fleisch hatten sie sich 10 auch gewöhnt zu essen; da verordnete er ihm, dass er das meiste von ihm nehmen solle, damit sie davon ässen, und der Beweis dafür ist sein Wort an ihn nach dem Herauskommen: Ich habe euch alles Wild des Feldes und alles Getier und alle Fische des Meeres und alles lebende Vieh 15 gegeben, und es gehöre euch, auf dass ihr davon esset, wie ihr das Kraut esset. Da hat er ihnen allgemein das Essen von jeglichem Lebendigen und sich Bewegenden gestattet, und dieses eben schloss alles Reine und Unreine in sich. Wenn man nun sagt: Wenn alles rein und erlaubt zum 20 Essen ist, weshalb hat es denn Gott im alten Gesetz verboten?, so sagen wir, Gott, der Erhabene, hat dies zum Heilmittel für sie getan; denn das Volk hatte sich durch den Verkehr mit den Aegyptern ganz daran gewöhnt, einige Tiere zu vergöttlichen und sie anzubeten und zu essen 25 (fol. 62 b) andere. Die nun, welche sie anbeteten, nannte er rein, auf dass sie geschlachtet und gegessen würden, und die, welche sie assen, nannte er unrein, damit sie gemieden würden. Und wenn sie die Not zum Schlachten des Reinen drängte, auf dass sie es ässen, dann wurde es 30 durch das Schlachten und Essen desselben gering in ihren Augen, und so beteten sie es nicht mehr an. Wenn er nun sagt: Wenn die Sache so wäre, wie du erwähnt hast, dann wäre es fürwahr das Vorsichtigste gewesen, wenn er es ihnen vollständig untersagt hätte dadurch, dass er es unrein 35 machte, so dass sie sich davon abwandten, so sagen wir:

wenn er das getan hätte, wäre es in ihren Augen eine Vermehrung der Würde und Ehre desselben geworden, und sie hätten die Anbetung desselben weiter getrieben, denn sie waren brauchbar zum Reiten und Lasttragen; und wenn
5 es nur gegessen worden wäre, wie du meinst, so wären hinwieder die Geschäfte der Welt zugrunde gegangen, denn sie hätten jene nur geschlachtet und gegessen, und so hätten sie aufgerieben, worauf sie reiten und kämpfen und worauf sie ihre Gerätschaften und Waffen aufladen konnten.
10 Und wenn sie sie zu ihrem Nutzen am Leben gelassen hätten und hätten also nicht Fleisch gegessen, so wären sie schwach vor dem Zusammentreffen mit ihren Feinden geworden, und es hätte auf ihnen wiederum das Gesetz schwer gelastet, und da hätten sie sich an ihm geärgert und wären
15 nach Aegypten zurückgekehrt. Und damit nicht etwas von den Gewohnheiten der Heiden bei ihnen in ihren Speisen bliebe, und als Hinweis darauf, dass alles Fleisch (an sich) rein ist und dass nur wegen des Grundes, welchen wir gesagt haben, das Verbot gegeben war, sagte Moses im 5.
20 Buche zu ihnen, indem er ihnen, als er sie in das Land der Verheissung hineinführte, die Gebote gab, welche sie beobachten sollten also ¹: Wenn nun deine Seele das Fleisch begehrt, so schlachte und iss entsprechend dem Segen Gottes, deines Herrn, in allen deinen Dörfern. Und was
25 er verboten hat und was er gestattet hat, esset es. Dann wiederholte er diese Worte noch ², und zwar als es ihm feststand, dass sie nicht nach Aegypten zurückkehrten. Und er verbot ihnen (fol. 63 a) das Blut allein; da sprach er ³: Allesamt hütet euch, dass ihr nicht das Blut esst,
30 denn es ist das Leben. Und dies ist im neuen Gesetze

¹ Deut. 12, 15.

² Deut. 12, 20 ff.

³ Deut. 12, 23.

ويجز في القنطرة السميكة في الهداية¹ التي نزلت
 التي دلتها الخهلا خدمتة ما في حب ما ملا اوجس
 هدا. هدا/ هدا دلتها من الاذلا هدا/ هدا حمر ما دلا
 هدا يصف ما الزه ما هدا هدا لله لا يحا حمر² /
 لي هدا . هدا هدا³ الخهلا هدا حمر هدا
 الزه واذلا لله / الهداية⁴ حمر مع هدا هدا⁵ مع
 السهلا هدا هدا الخهلا⁶ الهاه هدا هدا
 حمر هدا يهلا . لا هدا حمر هدا هدا مع الهاه
 حمر حمر هدا هدا⁷ اذلا هدا يهلا هدا هدا .
 حمر حمر / نزل الاذلا لله حمر هدا هدا اوجس
 حمر هدا اذلا حمر اوجس هدا حمر يوجس
 مع الهاه هدا هدا حمر اذلا هدا يهلا . هدا هدا
 / الهه حمر هدا حمر هدا اوجس مع هدا الهه هدا
 الهه حمر يوجس هدا⁸ الهاه هدا هدا⁹ حمر اذلا
 هدا يهلا . هدا هدا¹⁰ النوا الهه نزل لله
 هدا الحمر الهه هدا هدا هدا هدا
 حمر الاذلا لله / الاذلا هدا الهاه

5
10
15

السنية B⁴ - B fol 140 b قول Nach³ - لك B fehlt² - السنية B¹
 الطاهر منها B⁸ - ما statt لم B⁷ - الطائر B⁶ - شيئاً B⁵ -
 من statt في B¹⁰ - B fol 141 a يقول Nach⁹

*
 *
 *

in dem Tuche klar geworden, welches auf den Apostel Petrus in der Stadt Jafa herabstieg¹, indem er (eine Stimme) sprach: Schlachte und iss! Und als Petrus sich vom Essen enthielt und meinte, dass er noch nicht
5 Unreines gegessen habe, sprach die Stimme: Was Gott rein gemacht hat, sollst du nicht für unrein halten. Und in dem Wort des Apostels und in dem, was ihm die Stimme antwortete, ist ein Hinweis darauf, dass in dem Tuche nichts von den reinen Tieren und Vögeln war, sondern dass
10 alles, was darinnen war, unrein war; denn, wenn in ihm etwas Reines gewesen wäre, wozu hätte dann seine Rede gelautet: Siehe ich habe noch nicht Unreines und Schmutziges gegessen² Wie wir hat er den Befehl über ihn, es zu schlachten, aufgenommen. Sprach er etwa zu ihm: Schlachte
15 alles, was darin ist? (Nein), er sagte ihm nur: Schlachte und iss! So hätte er von dem Reinen geschlachtet und nicht gesagt: Ich habe noch nicht Unreines gegessen. Und wir setzen den Fall dass Gott ihm ohne Mantel gesagt hätte: Schlachte von dem Getier der Welt und iss! Hätte er dann nicht von
20 ihm das Reine geschlachtet und nicht gesagt: Ich habe noch nicht Unreines gegessen? Und es ist doch kein Unterschied zwischen dem Mantel, welcher auf ihn herunterstieg und der Welt, welche voll von allen Arten ist, wenn der Befehl voraussetzte, dass die Sache in ihm (dem Mantel)

¹ Apgesch. 10, 9, ff.

² In den folgenden Sätzen ist infolge der Lebhaftigkeit der Darstellung die Konstruktion ein wenig schwierig. Der Sinn ist wohl dieser: Petrus nahm den Befehl Gottes in dem Sinne auf, in welchem wir ihn vorher aufgenommen haben, dass nämlich in dem Tuche nur Unreines, das er schlachten sollte, sich befand. Gott sagt ja auch nicht, schlachte alles, was darinnen ist und iss, sondern er sagt nur, schlachte und iss. Hätte aber Petrus, entgegen unserer Ansicht, in dem Tuche nicht nur Unreines, sondern auch Reines gefunden, so hätte er ja das Unreine übersehen können und bloss das Reine zu schlachten brauchen, also nicht sagen müssen, ich habe noch nicht Unreines gegessen, tue es also auch jetzt nicht. Also muss in dem Tuche nur Unreines, nicht auch Reines, gewesen sein.

والتي هي . حلا ما دل فهو التي هي في
الاسم .

الاسم . هو هو الـ اسم الذي
التي هي في مع الاسم والاسم
هو ما دل عليه هو في 1 قوله : مع الاسم
في المقام الهادي والاسم مع الاسم
الاسم مع المقام الذي له في (fol 63 b)

مما هو هو الـ مع جنه ديخر هاديه لا مسا 2
لا ما دل عليه هو الـ في الـ الـ الـ
معها جدمه الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ
يخر حاديه هاديه فيخر محاسا 3 : هو الـ الـ
هو الـ
عنه لانه الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ
الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ
مسلكه الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ الـ

— حسناً B 3 — B fol 141 b يكل Nach 2 — نصف B fehlt 1
واذ B 5 — واربعين statt والاربعين B 6

das Reine und das Unreine sei; es war (also) hingegen in ihm nur das im alten Bunde Unreine.

Drittens. Und es liegen die Kanones vor, welche verwehren, etwas vom Fleisch und von den Speisen für unrein zu halten, ausser was sie eigens bestimmt haben; und das wird in seinem Abschnitt vorkommen. Es sagt der Apostel im Kanon 46¹: Wenn einer sich vom Essen irgend eines Fleisches und vom Trinken eines Getränkes auf Grund dessen enthält, dass es Unreinheit sei und er (fol. 63 b) so sich selbst vorzüglicher als die andern dadurch mache, und dass es ihm nicht gestattet sei, und er isst es um dieses Grundes willen nicht, so ist dies sein Tun Unwissenheit von ihm, denn alles, was Gott, der Erhabene, geschaffen hat, ist sehr schön; wenn aber einer sich davon aus Frömmigkeit oder Askese enthält, so ist das ihm gestattet. Und im Kanon 48², ebenfalls in gleicher Weise. Und es heisst im Kanon 13 von Ankyra in Galatien³: Die Mönche, welche das Essen von Fleisch als eine Verunreinigung ihrer unterlassen, denen soll aufgegeben werden, es zu essen; und wenn sie nicht es essen und für gestattet halten, dann sollen sie ausgestossen und ausgeschlossen werden. Und es sagt der Kanon 2 der

¹ Vgl. den Kan. 51 der Apostel, Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 67; Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 580: Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἢ ὄλως τοῦ καταλόγου τοῦ ἱερατικοῦ γάμου καὶ κρεῶν καὶ οἴνου οὐ δι' ἄσκησιν ἀλλὰ διὰ βδελυγρίαν ἀπέχεται, ἐπιλαθόμενος, ὅτι πάντα κάλα λίαν (Gen. 1, 31) καὶ ὅτι ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον (Gen. 1, 27), ἀλλὰ βλασφημῶν διαβάλλει τὴν δημιουργίαν, ἢ διορθοῦσθω ἢ καθαιρεῖσθω καὶ τῆς ἐκκλησίας ἀποβαλλέσθω ὡσαύτως καὶ λαϊκός.

² Vgl. Kan. 53, der Apostel, Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 68; Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 580: Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν ἑορτῶν οὐ μεταλαμβάνει κρεῶν καὶ οἴνου, καθαιρεῖσθω ὡς κεκυστηριασμένος τὴν συνείδησιν (1 Tim. 4. 2) καὶ αἴτιος σκανδάλου πολλοῖς γινόμενος.

³ Rhalli und Potli, Σ, 3, S. 48 (can. Anc. 14): Τοὺς ἐν κλήρῳ πρεσβυτέρους ἢ διακόνους ὄντας ἀπεχομένους κρεῶν ἔδοξεν ἐφάπτεσθαι καὶ οὕτως εἰ βούλοιντο κρατεῖν ἑαυτῶν· εἰ δὲ μὴ βούλοιντο ὡς μηδὲ τὰ μετὰ κρεῶν βαλλόμενα λάχανα ἐσθίειν καὶ εἰ μὴ ὑπέκειεν τῷ κανόνι πεπαῦσθαι αὐτοὺς τῆς τάξεως.

دعى صلا بدمها ارضا وصالاً وصالاً¹ نداء
 اوله² الاسم ادم اى واجر على هوه فصح³ دسبهم⁴ :
 دى واجر مارلا⁵ دارهدهه ههه⁶ الالهه
 اليمه نيوجره عتاً مع المدلهدم الحاهه :
 الخادله : فا سدا لا اسم الجبله جاره . ههه الهه
 القسلا اليمه ادمه سدا لا اسم الجبله صلا صلا
 الاسم ههه ههه واهه القسلا : مع وهاله الههه
 الهه اوهدهه اله⁷ اومدههه احميهه مارلا فا
 مدله الهه ههه اليمه ادمه اى ههههه داره هههه وداره
 الهههههه هههههه مع اسم الههههه اليمه نداء
 الهه هههههه هههههه : ههههه الههههه دارهدهههه
 فا الههههه الههههه ههههه ههههه الههههه
 الهههههه هههههه واههههه هههههه الههههه

5
10

— قال B fehlt⁵ — محروماً B⁴ — فليكن B³ — اكل B² رجلاً B¹
 الى اقليمطوس statt لاكيمينطس B⁷ — Nach B fol 142 a الاسقف⁶

Synode von Gangra¹: Wenn irgend einer einen deswegen tadelt, weil er Fleisch isst, und behauptet, dass dieses ihn verunreinige, so sei er gebannt. Und so sagt auch Basileios²: Es fällt (= es werde abgesetzt? = irrt?) der Bischof und der Priester, welche etwas von den Speisen überhaupt
5 verwerfen.

Viertens. Ueber die Erlaubtheit des Schweinefleisches im besondern; es ist zwar schon im Abschnitt, der vorauf-
ging, die Erlaubtheit des Schweinefleisches in der Gesamtheit
10 des Fleisches eingeschlossen, doch es ist in diesem Abschnitt speziell davon die Rede. Aus dem Briefe des Apostels, welchen er an Clemens, seinen Schüler, gesandt hat³. Er spricht in betreff des Juden, welcher gläubig wird, dass er dadurch geprüft werde, dass er « von den Schlachtungen
15 der Gläubigen esse und speziell von dem Fleisch des geheiligten Getiers, welches über mich in der Stadt Jafa herabstieg ». Und es sagt der hl. Basileios im Kanon 18 von denen, welche das grosse Buch enthält⁴: Fürwahr, es erscheint bei mir als etwas von dem, worüber man lacht, das

¹ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 101 (can. Gangr. 2): Εἰ τις ἐσθίοντα κρέα χωρὶς αἵματος καὶ εἰδωλοθύτου καὶ πνικτοῦ μετ' εὐλαβείας καὶ πίστεως κατακρίνοι ὡς ἂν διὰ τὸ μεταλαμβάνειν ἐλπίδα μὴ ἔχοντα ἀνάθημα ἔστω.

² Riedel, KRQ, S. 263 (can. Bas. 52).

³ Riedel, KRQ, S. 170, § 23 Schluss.

⁴ Nicht bei Riedel, KRQ. Dort handelt Kan. 18 über die Verachtung der Ehe wie im Kan. 1 der Synode von Gangra, Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 100). Es ist hier ohne Frage Kan. 28 (18 ist wohl nur Schreibfehler) von den griechischen Kanones des hl. Basileios gemeint, Rhalli und Potli, Σ. 4, S. 164: Ἐκαινόγε μὲν γελοῖόν μοι κατεφάνη, τὸ ἐξασθαί τινα ὑείων ἀπέχεσθαι κρεῶν. Ὡστε καταξίωσον διδάσκειν αὐτοὺς τῶν ἀπαιδέντων προσευχῶν καὶ ἐπαγγελιῶν ἀπέχεσθαι τὴν μέντοι χρῆσιν ἀδιάφορον εἶναι συγχώρησον; οὐδὲν γὰρ κτίσμα θεοῦ ἀπόβλητον μετ' εὐχαριστίας λαμβανόμενον. ὥστε ἡ εὐχὴ καταγέλαστος οὐχὶ ἀποχὴ ἀναγκαία. — Was der Verfasser mit dem « grossen Buche » bezeichnen will, ist nicht festzustellen; wahrscheinlich eine grössere Kanonessammlung, welche auch die griechischen Kanones des hl. Basileios (in arabischer oder koptischer Übersetzung?) enthielt. Riedel, KRQ, weiss eine arabische Uebersetzung der griechischen Kanones des hl. Basileios, so wie sie in der griechischen Kirche angenommen worden sind, nicht nachzuweisen.

Geloben des Volkes, kein Fleisch von Schweinen zu essen, da doch ein Unterschied zwischen ihm und anderem nicht ist. Denn nicht ist bei den Geschöpfen Gottes etwas Tadelnswertes und nicht Verwerfliches (fol. 64 a), so lange man mit
5 Dank empfängt. Dieses Gelübde ist ja Lachen und Spott. Und es sagt der hl. Anastasios in der Erklärung des Wortes des Apostels Paulus, « der Starke esse alles, und der Schwache esse Kräuter¹ »: Siehe, die, welche von den Juden den Glauben an den Messias annahmen und sich taufen
10 liessen und bei denen von den verdienstlichen Werken des Judentums das übrig geblieben ist, das sie nicht Schweinefleisch assen, und welche wegen ihrer Furcht, dass die Gläubigen aus den Heiden sie erkannten, das Essen von Fleisch gänzlich unterliessen, erkannten jene dann doch und
15 gingen und unterrichteten die Apostel über ihren Fall; da schrieb er ihnen, dass sie zunächst nicht mit ihnen streiten sollten, auf dass sie sich nicht von den Gläubigen lossagten; dann sagte er, der Starke, d. h. im Glauben, esse alles von Fleisch, und den, welcher noch schwach ist in seinem Glauben,
20 lasset das Kraut essen, bis dass seine Klugheit voranschreitet und sein Verstand klar wird; da lehrt er, dass in seinem Aufgeben des Schweinefleischs unter der Vorstellung des Unreinen auf ihm ein Fehler sei und eine Sünde. Und es erwähnt das Buch der Chronik, dass, als Konstantinos, der
25 König, beabsichtigte, die Juden, welche Christen geworden waren, zu erproben, der Vater Paulus, der Patriarch von Konstantinopel, ihm sagte, er möge die Schweine schlachten und ihr Fleisch kochen und sie damit speisen lassen; und wer nicht davon esse, der sei offenbar im Judentum ge-
30 blieben. Da befahl der König, dass in allen Kirchen, welche in seinem Reiche waren, am Ostertage Schweinefleisch gekocht werde und man sich damit an der Kirchen-

¹ Röm. 14, 2.

türe aufstelle und jeglichem, welcher herausgehe, davon ein Stückchen gegeben werde, und wer es nicht esse, solle getötet werden.

Fünftens. Ueber das, was von dem Fleisch verboten ist; und das sind 11 (fol. 64 b) Kapitel:

1. Das, was den Götzen geschlachtet worden ist, und die Opfer der Heiden.

2. Es sagt der hl. Paulus an seinem Briefe an die Korinther¹: Siehe, was die Götzenanbeter schlachten, schlachten sie nur den Teufeln, nicht Gott. Da sollt ihr nicht Gesellschafter der Teufel sein, denn ihr könnt nicht aus dem Kelch des Herrn trinken und aus dem Kelch des Teufels, und nicht könnt ihr teilhaben an dem Tisch unseres Herrn und an dem Tisch des Teufels. Alles nun, was an der Fleischbank verkauft wird, esset ohne Untersuchung über den Zweck, denn die Erde gehört dem Herrn mit dem, was darinnen ist. Wenn euch nun einer von den Götzendienern einladet und es gefällt euch, ihm Folge zu leisten, so esset, was euch vorgelegt wird, ohne Untersuchung über den Zweck; wenn da (aber) ein Mensch euch sagt, dies ist Götzopferfleisch, enthaltet euch und esset nicht!

3. Ueber das Opfer der Juden und gleichfalls der Heiden und wenn es auch Nichtanbeter der Götzenbilder wären. <Anmerkung: und nach der Apostelgeschichte² ist es nötig, dass man sich von der Unreinheit der Opfer der Götzen fernhalte>.

4. Es sagt der Apostel Petrus in seinem Briefe an Clemens³: Ich, Petrus, befehle den Gläubigen, dass sie die Opfer eines Ungetauften nicht essen, denn Gott hat die Opfer der Juden und der andern von den Völkern aufhören gemacht,

¹ I Kor. 10, 22 ff.

² Apgesch. 15, 19.

³ Riedel, KRQ, S. 169, § 22 u. 23 Anfang.

und auch nicht ungesäuertes Brot der Juden und nichts von ihren Schlachtopfern.

5. Das Blut.

6. Das Erstickte.

5 7. Das Verendete.

8. Was das wilde Tier zerrissen hat. Es befiehlt die Apostelgeschichte ¹, dass man sich von dem Erstickten und von dem Blut fern halten solle. Und der Kanon 58 der Apostel ²: Nicht ist es gestattet, Fleisch von Nichtgeschlachtetem zu essen.

9. Wenn ein Kleriker von dem, was das wilde Tier zerrissen hat, oder von einem Verendeten isst, so werde er seines Amtes enthoben, und (fol. 65 a) ist es ein Laie, so werde er ausgeschlossen. Der Kanon 2 der Synode von Gangra ³: Wer das Blut und das Erstickte isst, sei im Banne.

10. Ein Kapitel über das, worüber gezweifelt wird. Es ist nötig, dass wir wissen, dass die reine, erlaubte Speise bisweilen zur verbotenen wird, nicht in sich selbst, denn das Erlaubte wird niemals ein Verbotenes, sondern es wird nur bei dem zu einem Verbotenen, der darüber im Zweifel ist. Und er bringt es unter das Verbotene wieder, welcher bei einer Speise, welche vor ihm steht, denkt, sie sei von einem Raub oder einem Frevel oder einem Diebstahl oder von dem Götzenopfer oder dem Schlachtopfer der Juden oder von den Opfern der Heiden; dann ist diese

¹ Apgesch. 15, 29.

² Vgl. Rhalli und Potli, Σ, 2, S. 81 (can. Apost. 63); Funk, *Did. et Const. Apost.*, I, S. 582: Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἢ ὄλως ἐκ τοῦ καταλόγου τοῦ ἱερατικοῦ φάγγη κρέας ἐν αἵματι ψυχῆς αὐτοῦ (Gen. 9, 4) ἢ θηριάλωτον (Ex. 22, 31) ἢ θνησιμαῖον (Deut. 14, 21) καθαιρέσθω· τοῦτο γὰρ ὁ νόμος ἀπειπεν· ἐὰν δὲ λυτικὸς ἦ, ἀφοριζέσθω.

³ B sowohl wie V haben: « die zweite Synode von Gangra », irrtümlich; es ist doch sicherlich der Kanon 2 der Synode von Gangra gemeint. Iazu vgl. Rhalli und Potli, Σ, 3, S. 101 (can. Gangr. 2; siehe den Kanon oben S. 127 Anm 1). Jedenfalls ist dieser Kan. 2 die Grundlage des oben im Texte vom Verfasser des Nomokanons angezogenen Anathems.

الكهلام حرم من في فيه عا مع ويوه اللهنه منام.
 ٥٥٥٥ اولاً مدونه دهم فيوه ويوا حصفا في الجبنا هالاجينه
 دعاف من في اولاً ويحتر العما ١ اليه ٢ من فيوه هاده
 حرم مع الكهلام من ويحتر اللهنه دوه دلا سلالا
 ٥ مدونه و . فابعدا مدافك تلك مدونه الاب مناه فيوه
 ٥٥٥٥٥٥٥٥ هادوه مدونه : ححصفا ٣ ويحتر ٤ امها في مع
 الكهلام من المدونه هاله المدونه دوه هادوه
 ٥٥٥٥٥٥٥٥ حرم من حرم ٥ الايهل ويوا هلا صلا دوه هلا ٥٥٥٥٥٥٥٥
 ٥٥٥٥٥٥٥٥ اولاً مدونه حديه انه سلالا فلا مه اقيه الله حيه
 ٥٥٥٥٥٥٥٥ هلا مهاحده دهحده من انه هلا وحصفا في احم
 ١٠ صفاحه تلك فحرم هاس . فمعر حدهم من فيه
 حدهم من لا يعر فيه فمادهم ٦ ههلاك نيها منام
 ٥٥٥٥٥٥٥٥ هلاه ٧ هلاه و سلالا ٨ : ههلاك سلالا اللهنهلا دهح
 دى وهاله ٩ اله ٩ وهديه في اليه من العما نيها
 ١٥ فيه حيه منيه (fol 65 b) نيها : ههلاك انه حيه
 حهلا ١٠ في لا ماله هلاه ديه ١١ حه اهلها . فانه ما
 ويوا حير امعل لمصهر دامعاني في ملحر منام
 الله هله حاليه دهم من يفوه حه ديه . فامدا
 من معر هداك ويه ملحرم لم اولاً فم اول ١٢
 ٢٠ يفوه ١٣ لل ويحتر حرم مع مدونه دامعدل هداك ههلا
 حيه امعل فيه جهه :

ويعكس B ٣ — Nach B fol 145 b الذي Nach ٢ — الشى بعينه nach B hat noch ١ .
 فياكلوا B ٦ — (لم und ohne يئين B ٥ — ذاك B ٤ — offenbarer Schreibfehler
 natur- الى (ohne B ٩ رساله B ٩ — حلال B ٨ — B fol 146 a هو لاي Nach ٧ —
 يكن B ١٣ — ادان statt اول ١٢ — يعشر B ١١ — وجميل B ١٠ — (lich).

Speise bei dem, welcher darüber etwas von diesen Gedanken hegt, ein Verbotenes. Und wenn er davon trotz diesem seinem Gedanken isst, wird er in dieser und der zukünftigen Welt mit der Strafe dessen gestraft, der jene Sache gegessen hat, für welche er sie gehalten hat, und wenn auch die Speise nicht von dem, was er dabei gedacht hat, gewesen ist, sondern offenbar erlaubt; da wird er nur nach seiner Neigung zu dem gestraft werden, was er gedacht und sich vorgestellt und wovon er gegessen hat. Und im Gegenteil davon ist bisweilen auch die Speise eine von denen, die verbotenen sind und deren Essen untersagt ist, der Mensch aber ist sich darüber nicht klar geworden und es ist nichts darüber gesagt und er hat nichts davon vermutet und hat dann davon gegessen in der Ansicht, dass es gestattet sei; da straft ihn Gott nicht und zieht ihn nicht um dessetwillen zu Rechenschaft, so dass Fälle vorkommen dass eine Mehrheit betreffs ein und derselben Speise eintritt. Da zweifelt an ihr der eine und der andere zweifelt an ihr nicht, da essen diese Unreines, Verbotenes und die andern Reines, Erlaubtes. Und es sagt der Apostel Paulus in seinem Briefe an die Römer ¹: Wenn einer die Sache als unrein ansieht, so ist das bei ihm allein (fol. 65 b) unrein. Und er sagt ²: Es ist gut und schön, dass nicht irgend etwas komme, in welchem unsern Brüdern Anstoss gegeben wird. Was dich da betrifft, du hast gerade eine Ueberzeugung, halte an deiner Ueberzeugung in deinem Herzen vor Gott fest, und selig der, welcher sich nicht selbst in seiner Prüfung das Urteil spricht. Wer aber zweifelt und zwiefachen Herzens ist und dann isst, der hat sich selbst gerichtet, denn dies ist von ihm nicht aus Ueberzeugung, und jedes Werk aus Nichtüberzeugung, das ist Sünde.

¹ Röm. 14, 14.

² Röm. 14, 20.

الدهاروهي : مدحجى في ليلهم ¹ في يومهم
 السهوهو صمدوهوا دبروا مدسمدوه طرمدوا ²
 المدسسيج جيه ³ في صبه الهلف لدا في نعلوه مدسوم
 الالهرا الاله في فيهوهوم مدسوهوا مدوا الهوهوهوا : امدا
 مدوا في دوه مهام الهجدهوه فداجدوه الهمدوا ⁵
 الهفواك المدسجهر مع الهفده : جيهوه لا الجفده لل
 الجفدهيه م مدوهوهوا دارميه م في الهوهوه م
 سمههوهوه ⁴ داوهي لوه م محس طاحمه مدس في
 مهالهمدوا ⁵ مدوا مهنك مع الهوه اوولا الهوهوه . فامدا مدوا
 دوه مهام الهجدهوه فمدوا لخر يجهوه ⁶ حلب جيهوه م
 كرا دنا اجهيه مع ديهوه م ⁷ . هاهدا ⁸ لفس لوه م
 فيه مدوا فداجسك الهواوه الهراحم الهجهاله الهوه
 الهفدهي ⁹ الهفدهلال الهسدهه ¹⁰ همدوا هادلا ياجر .
 سمه واه الهفده ¹¹ في نعلوه مدسوم ¹² الهفدهر مدسدها
 همدوه ¹³ همدوه ¹⁴ همدوا واه . دالحمدوه مدوا
 كرا لوه م في مادلهوه مع حبهوا كرا لدا في نادوه
 مع حبهوه م حلب وهفدهه دالحراحم الهوهوه م . هاله
 (fol 66 a) فلا مهلا :

الاحراب الههاديه الهالهلالبع : في الهوه دال همدوا
 مدسوم : هوه اووددهه هفده قولاً :
 فاهلا ¹⁵ مدوا مهلا في الهوهوه م في الهفده مدسوا لخر
 مهلاه في وهدهوه الهواوه مع اله هفده الهوهوه

— ويدوسوه B ⁴ — Nach غير B fol 146 b ³ — حاكهه V ² — نغم B ¹
 — واما ما nach B ⁸ — منهم B ⁷ — ميهوه V ⁶ — يستعملوا B ⁵
 منك B ¹² — قوماً B ¹¹ — Nach والحبوب B fol 147 a ¹⁰ — السراج deutlich
 الاول B noch hat قول Ver ¹⁵ — ويس B deutlich ¹⁴ — ومشوى B ¹³ —

Sechstens. Es ist nötig, dass du weisst, dass das Schlachtopfer der Juden ganz und gar bei uns nach der übereinstimmenden Lehre der Christen verboten ist, ungeachtet dessen, dass es uns allgemein gestattet ist, dass wir von ihnen die Sachen kaufen, welche Bedürfnisgegenstände sind, die sie verkaufen, wie dieselben sie gekauft haben. Was nun die zum Unterhalt des Lebens nötigen Dinge angeht, so sind das Sachen wie z. B. das Brot und das Wasser und der Trank, der aus Zucker gekocht wird, und anderes; nicht aber der Wein, denn den Wein pressen sie mit ihren Händen in ihren Gefässen und treten ihn mit ihren Füßen, und schlimm ist es für die Gläubigen, wenn sie Getränke gebrauchen, welche unter den Füßen der Juden her sind. Was nun die zum Unterhalt nötigen Dinge angeht, so ist es uns erlaubt, sie, wenn wir sie bei andern nicht haben können, bei ihnen zu nehmen. Und was das angeht, woran für sie nichts zu tun ist, so sind das Dinge wie das Holz fürs Feuer und die Seife zum Waschen und das Oel für die Lampen und die Gemüse und das Getreide und was Derartiges ist. Und es hat das Volk die Ansicht, dass wir von ihnen die Fische gebacken und gebraten kaufen (dürfen), und schlecht ist, was sie glauben. Kurz, was ihnen erlaubt ist, dass sie von uns essen, das ist uns erlaubt, von ihnen zu essen, nachdem es mit dem Zeichen des Kreuzes vor ihnen bezeichnet worden ist; und im andern Falle (fol. 66 a) soll nicht gegessen werden.

Siebenunddreissigtes Kapitel. Ueber die Ordensleute und ihre Obliegenheiten. Vierzehn Abschnitte.

Erstens. Das Erste nun von dem, was über deren Angelegenheit zu sagen ist, (sei das): Wenn der Vorsteher hinsichtlich des Ordenslebens derer, welche sich an das Leben des Mönchtums herangetreten sind, nicht sorgsam

في مائة سنة من سنة ١٠٠٠ وسمي اليوم من سنة ١٠٠٠ في ١ في
 و١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٢ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٣ في
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٤ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٥
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٦ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٧
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٨ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٩
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٠ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١١

الباب في ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٢ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٣
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٤ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٥
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٦ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٧
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٨ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ١٩
 في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٢٠ في سنة ١٠٠٠ من سنة ١٠٠٠ في ٢١

١ B fehlt بهم — ٢ B الثالث — ٣ Nach ويستعملهم B fol 147 b — ٤ B
 الزل B Nach — ٥ B يعطيه B — ٦ Nach الرهينة ايضا B — ٧ B يعملوا statt يدخلوا
 وقانون B ٩ — يقنن statt يتبرد B ٨ — اربعة وثمانون B ٧ — ١٠ B
 سنة noch danach

vorangeht und sie prüft und Langmut mit ihnen zeigt und
 sie in ihren Ordensleben die drei Jahre der Probezeit mit
 Liebe behandelt und bei den Bedürfnissen des Klosters ver-
 wendet, indem sie nach seiner Anordnung betreffs Speise
 5 und Trank und Kleidung und Gebeten und Nachtwachen
 und Fasten und Gemeinschaftsleben und sonst von dem,
 worin die Ordensleute sind und was von ihnen beansprucht
 wird, arbeiten, so ist er es, welcher mit ihrem Urteil
 in Anspruch genommen wird; denn was er lehrt und ihnen
 10 zeigt, das sind sie nicht willens anzunehmen. Und es
 hat doch Gott gesagt: Nicht sollst du einem Blinden einen
 Anstoss in den Weg legen. Und auch nicht soll er
 ihm die Mönchsdisziplin ganz mit einem Mal geben, son-
 dern zu jeder Zeit etwas davon, damit er seinen Fortschritt
 15 und seine Anstrengung sehe oder das Gegenteil davon, auf
 dass, wenn einer sich findet, der es leicht nimmt oder den
 der Feind bekämpft, so dass er in einen von den Fehlern
 fällt, dessen Strafe leichter sei, als die Strafe dessen, welcher
 in dem Gewande vollendet ist,

20 *Zweitens.* Wenn das Mönchsleben in diesen Verhält-
 nissen ist und es fällt einer der Mönche in die Sünde der
 Unzucht, so ist, falls es nun ein Priester oder Diakon ist,
 über seine Behandlung schon vorher im Kapitel von dem
 cölibatären Kleriker im Kanon 84 von Nikaia ¹ gesprochen,
 25 und wenn es einer von denen ist, auf denen das Klerikat
 nicht ruht, so sagen die 318 Väter, dass er 40 Tage im
 Bann faste und ein Jahr mit einer Strafe entspreckend
 dem, was sein Vorsteher für gut findet, und entsprechend
 dieser Abhandlung bestraft werde. Wenn noch ein zweiter

¹ Mansi, II, Sp. 1009, (can. 83 Eccl.) und Sp. 979 can. 78 (Turr);
 Harduin, I, Sp. 494 und 477; jedoch enthält weder die Ecchelensische Ueber-
 setzung noch die von Turriano die genaue Strafbestimmung wie oben im Texte;
 sie überlassen die Bestimmung der Strafe dem Bischof bzw. empfehlen den
 Schuldigen seiner Milde und Weisheit.

Fall vorkommt (fol. 66 b), so soll er in den niedern, mühsamen Dienstleistungen gebraucht werden. Die Lebensgeschichte eines der früheren Patriarchen von Alexandria erwähnt nämlich, dass dieser Vater, als er von seinem Asketenleben und den Leiden der Mönchslebens zu der Ruhe des Patriarchates hinausging, von der Begierde versucht wurde und dass er selbst Tage fastete und doch keine Ruhe vor ihr fand und dass er einem Greise der Wüste, welche dem hl. Makarios zugehörte, sein Geheimnis offenbarte. Da sprach der Greis: Diese Seele wird nichts unterwürfig machen, ausser Verdemütigung und Erniedrigung. Und als der Patriarch aus ihm merkte, dass er sich schämte, hm mehr als dieses zu sagen, verabschiedete er sich, dann schaffte er sich ein Schöpfgefäß von Eisen und machte sich nachts nach seinem Gebete auf, indem über ihm ein Tuch¹ war, und ging in den Zellen der Mönche herum und reinigte ihre Geschirre², ohne dass jemand darum wusste. Da beharrte er drei Jahre dabei, so zu tun, bis dass Gott auf seine Verdemütigung und seine Liebe zu der Reinheit schaute und dann den Kampf von ihm weichen liess. Und wenn dies dann von zuviel Essen und Trinken herrührt, so beschränke er sich darin, denn der Greis sagt, dass der welcher die Begierde ertöten will, nicht seinen Leib mit der Nahrung anfüllen soll; und so rät auch der Vater Gregorios³ an, dass sich von Speise und Trank Abbruch tue, wer von der Begierde bekämpft werde. So schneidet auch

¹ Mit dem man sich nachts dem Kopf bedeckt.

² Die Lesart von V *ميا حوضه* (in zwei Wörtern), ist unverständlich; ist nicht *ein* Wort *مراحيضهم* zu lesen? (Plur. von *مرحاض* Waschort oder Waschgefäß, Spülgeschirr, Abort u. dgl.) Vielleicht ist die Lesart von B vorzuziehen, die das ganz allgemeine *مستخداماتهم* Gebrauchsgegenstände, Utensilien, hat.

³ Nicht bei den von Riedel, KRQ, S. 283|4 mitgeteilten Kanones.

اليوما مدبراً للميرة ددلي الصمير فقصها¹ خبهم مريلا
 المتاحها² سديمي ميدها³ دوه ❖
 الابلحج⁴ ❖ فم مع مهنك مدبرم دارم⁴ : انحل
 اجهل فم عم فعم⁵ اسمها مامه اليا وفسمه فلهجوه
 فمديها⁶ (fol 67 a) اوذحج ممر⁷ مع الحنديه هانحل⁸ دارفاره
 وفسمه فمديها امها الالجني اوذحج مامها ❖
 الخاحلا ❖ فارحل⁹ مدم اسم مامه الك النهمف فمهنك
 اوذحج فلهجوه دارحرا¹⁰ اه دارحوه مهنك و الك و من اجنه
 مريمه فمه هههه¹¹ هههه هلا مجادلي اسمها هدههها مدارو
 الك و من هههه هههه¹² و فوههه ههههه ❖
 الجارمف ❖ هانحل مع مهابات اجبه مرفس دسه
 مديه هالابنه ههههه¹³ . فل دارو دحم¹³ مهور دارلماره
 هال دارو دحم الفاره مهنك و مع الهومن ❖
 الهارومف ❖ فم الههجن : هههه مهب مديه مهدواتا
 مرفس ديه بالاباة و فمهه ههههه مدامح الك و حمر
 ههههه مع اهههههههههه الهمن ارلا ❖
 الهارحلا ❖ هههه مهابو الهم مديه مهاب مسمه
 ههههه ههههه الهم¹⁴ هههه مهب الهم حل ههههه
 الهههه مديه هههه مامها هههههههه مهنك و¹⁵ ❖

يدلوا³ B — الماكول statt الميرة لهم² B — ¹ Nach B fol 149 b فيقطع

كان⁸ B fehlt — يوماً⁷ B — ف⁶ B fehlt — يمد⁵ B — يده⁴ B —

— B fol 150 a وثلثين¹² Nach — وينسك¹¹ B — بالعصى¹⁰ B — كان⁹ B fehlt —

يطرد¹⁵ B fehlt — نسك¹⁴ B — بعد¹³ B fehlt —

der König, gegen welchen irgend eine Stadt sich auflehnt, ihr die Zufuhr von Lebensmitteln ab, bis dass sie sich ihm gegenüber verdemütigen.

Drittens. Ueber den, der von ihnen einen mit seiner Hand schlägt. Wenn Brüder bei etwas sind ¹ und da erhebt einer von beiden gegen seinen Gefährten seine Hand und schlägt ihn, so soll er (fol. 67 a) 40 Tage vom Segen ausgeschlossen sein, und wenn der andere ihn wieder schlägt, so sei auch der andere 40 Tage ausgeschlossen.

Viertens. Wenn nun einer seine Hand gegen seinen Vorsteher erhebt, so soll er 40 Schläge mit dem Stock oder der Peitsche erhalten, und er werde in ein anderes Kloster entfernt, wo er faste und sich ein Jahr auf Askese ² verlege und mit keinem verkehre; und nach diesem (Jahre) kehre er zu seinem Kloster zurück, aber er steige von seinem Range und seinem Amte herab.

Fünftens. Wenn jemand über seinen Bruder üble Nachrede führt, so werde ihm einmal, zweimal und dreimal verziehen; wenn er es dann noch weiter tut, so werde er mit der kanonischen Busse gestraft; und wenn er es dann nach der Strafe noch weiter tut, so werde er aus dem Kloster ausgestossen.

Sechstens. Ueber den Rausch. Wenn nun ein Trunkenbold unter ihnen gefunden wird, so verzeihe man ihm zu dreien Malen, und nach diesen werde er darob gestraft und vom Gebrauch des Weines vollständig ausgeschlossen.

Siebentens. Und wenn einer von ihnen zuviel sich dem Schläfe hingibt, so esse er allein und werde mit der Strafe des Eremitenlebens gestraft; und wer den Mönchen Schaden macht und Streit unter sie wirft und wer auf seinen Dienst nicht et achtet, werde ausgestossen.

¹ = streiten, entsprechend dem deutschen « etwas mit einander haben ».

² Speziell durch Zurückziehen in die Einsamkeit und Meidung des Verkehrs nach Art der Einsiedler.

الباقية : في كتابها التفسير في سورة الكهف
 مدارج الصالحين في سورة الكهف 1
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 2
 من مدارج الصالحين في سورة الكهف 3
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 4
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 5 (fol 67 b)
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 6
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 7
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 8
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 9
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 10
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 11
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 12
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 13
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 14
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 15
 في سورة الكهف من مدارج الصالحين في سورة الكهف 16

- يقدر و B fehlt 3 - Nach B علمائهم 2 - الرهبانية B 1
 - دفعتين B 7 - العالية B 6 - الفواكهة B 5 - والكبرا statt والعظما B 4
 - nach ; غير ذلك B 10 - زيجة B 9 - والخدام ein B schiebt hier 8 -
 - وحده B fehlt 13 - وساكني B 12 - فهؤلاء B 11 - fol 151 a ذلك
 ويحسن V hat zweimal ; ويحسن B 16 - الاولين B 15 - يجد B 14

Achtens. Es ist Pflicht des Vorstehers, dass er auf das Temperament derer, welche zu dem Leben des Mönchtums herzutreten, und auf ihre Aufführung und ihre Sitte und auf das, was sie in ihrem Weltleben getrieben haben, schaue, und er leite jeden einzelnen, je nachdem er Fähigkeit besitzt und sein Temperament es erträgt. Denn die Kinder der Könige und Fürsten und der Grossen und derer, die ein bequemes Leben unter den Menschen führen, waren bei ihrer Erziehung gewöhnt worden an viel Annehmlichkeit an Kleidung von Seide und Gold und Silber und kostbaren Edelsteinen und üppigen und fetten Speisen, die viel an Sorten und verschieden an Geschmack waren, dann an den Gebrauch, von Obst (fol, 67 b) und teuren und feinen Wohlgerüchen, dann an die Bäder jede Woche zweimal und dreimal, dann an die angenehmen weichen Betten mit der Menge der Sklaven und des Gesindes und der Hörigen, und von ihnen hat der eine oder andere ein Weib verlassen, sei es nun in der Gestalt einer Gattin oder sonst eines; was diese nun und derartige angeht, so ist also ein Unterschied zwischen ihnen und den Kindern der Armen und Bauern und der Dorfbewohner, die mit einfachen Speisen aufgezogen worden sind, indem unter ihnen solche sind, deren Mahlzeit zur Hauptsache nur Brot war, und auch solche, welche von dem Brote nur das Geringste fanden, (und wie oft fanden sie auch das nicht einmal zu jeder Zeit, und wenn sie es fanden, so war es in grossem Unglück und heftigem Streiten), und die nur ein einziges Kleid von rauher Wolle hatten. Es ist zwischen ihnen ein grosser Unterschied gewesen; da ist es nötig, dass der Vorsteher mit jenen ersten sich herablasse und das Leben dieser schön gestalte, denn das Verdienst eines Verweilens¹ und ihr Kämpfen und ihr asketisches Leben

¹ = das blosser Verweilen im Kloster, das für solche an üppiges Weltleben gewohnte Personen an und für sich allein schon ein Opfer und eine hervorragende verdienstliche Leistung ist, scheint den andern das grade Gegenteil zu sein.

und ihr Gottesdienst gilt den letzern als Verweichlichung und Erhebung und grosse Bequemlichkeit.

Neuntens. Sie sollen sich nicht mit dem Schmucke der Weltleute schmücken und nicht ihr Haar lang tragen und
 5 nicht einen Ring an die Finger stecken und nicht Gürteltaschen ¹ an ihre Hüfte hängen und nicht Fleisch essen, nicht als ob sie es für unrein hielten, sondern weil sie es Gottes, des Erhabenen, wegen unterlassen, und sie
 10 seien gesetzt in ihrem Gange, ruhig in ihrem Anreden, demütig in ihrem Aeussern, keine Spassmacher und nicht beständig Lachende, des Stillschweigens beflissen, besonders bei den Christen, und nicht sollen sie in die Kirchen der Festtage ² gehen und nicht sollen sie die Weltleute lieben(?) und nicht sie beschenken(?); und wenn sie das ganze Leben
 15 des Mönchsstandes vollkommen erfüllen, dürfen sie sich dabei über (fol. 68 a) die Verheirateten nicht brüsten, denn Henoch war verheiratet und doch erhob Gott ihn lebendig im Körper in den Himmel ³, und das Haupt der Apostel, Petrus, ist verheiratet gewesen, und doch übergab ihm der Herr die
 20 die Schlüssel des Himmelreiches ⁴. Und es bannt der Kanon 10 und 12 der Synode von Gangra ⁵ den Mönch, welcher sich über den Verheirateten brüestet.

¹ Vgl. dazu Can. arab. 81 (Ecch.) des Konzils von Nikaia, Mansi, II, Sp. 1008; Harduin, I, Sp. 493 (Can. 76 Turr., Mansi, II, Sp. 979; Harduin, I, 476).

² oder « in Kirchen an den Festtagen »? Sinn in beiden Fällen wohl: sie sollen öffentliche Kirchen an den Festtagen, die durch feierlichen Gottesdienst und dgl. grössere Volksmengen heranziehen, nicht besuchen, da darin ein Gegensatz zu ihrer Verpflichtung zur Sammlung und zu eingezogenem Leben gefunden werden muss.

³ Gen. 5, 21. 24.

⁴ Matth. 8, 14; 16, 19.

⁵ Rahlli und Potli, Σ. 3. 106, (can. Gangr. 10): Εἴ τις τῶν παρθενοῦντων διὰ τὸν Κύριον κατεπαίροιο τῶν γεγαμηκότων ἀνάθεμα ἔστω. und Kan. 12 ebenda-selbst: Εἴ τις παρθενοῦσι ἢ ἐγαρατέυοιο ὡς ἂν βδελυκτῶν τῶν γάμων ἀνχωρήσας καὶ μὴ δὲ αὐτὸ τὸ καλὸν καὶ ἅγιον τῆς παρθενίας ἀνάθεμα ἔστω.

الطريق : في مع ذلك الامارات انظر انما حصف
 بهت الميخنة ففهم مالا الصوب حاصه
 في الجاهل مع ما اسره : مالا احصاه في
 الجاهل بالباب مع انيوانه ¹ مع دابة لا ²
 موهت بامر في مباح حاديو معدلا مع انما ⁵
 هاهن اعوه و :

الساوي دهن : انما مع محبة في البون هه
 مولا مع نفهه ويوه الكفنة بامر حيو الرمدوم
 الكرم الامم دهن لانتهه دهران الكراهه هه
 حولا مع انما مالا ¹⁰ :

الامارات دهن : انما مع ذلك العقلا ³ المعدلات
 موهت انما مولا الذي واهه لاهه مدل وجر
 لك الفه في الفندوم بامر نجبه مويك مولا الام
 هوانه دالحدك الذي الام فيه ففم مالا الكرم
 الامارات دهن حيهه في مانهه م الام دهن هه ¹⁵
 حيه في موهه ومدهه مالا ⁵ حيهه :

— بالشكل B ³ — او, danach fol 152 b ان nach B ² — ان B ¹
 (ohne Artikel.) ثالث عشر B ³ — Nach B fol 153 a سنة ⁴

Zehntens. Betreffs dessen, der die Kleider auszieht ¹, falls er nur mit dem Gewand der Prüfung ² bekleidet worden ist, spricht der hl. Basileios im 5. von seinen Kanones ³; und es sagt Epiphánios im Kanon 35 ⁴: Wer das Gelübde gemacht hat, jungfräulich zu bleiben oder Mönch zu werden, dann aber das Gelübde brechend zurückkehrt, werde 6 Monate von der Eucharistie ausgeschlossen.

Elftens. Was den angeht, der Jahre lang im Kloster geblieben ist und von sich selbst diesen Gedanken ausgeschlossen hat, dann aber verräterisch handelt, so trifft solche der Kanon 18 von Ankyra ⁵ mit der Strafe der Unzüchtigen und der Strate dessen, der sich mit zwei Frauen zusammengetan und sich bekehrt hat.

Zwölftens. Betreffs dessen, welcher das englische Gewand ⁶ angezogen und vor dem Altare Gottes die volle Mönchsprofess und zwar nach den gesetzlichen Bedingungen abgelegt, dann aber sie gebrochen und gelogen hat und zu dem zurückgekehrt ist, was hinter ihm ist, wie der Hund, der zu seinem Auswurf zurückkehrt, sagt der Kanon 12 von Nikaia ⁷: Ihre Strafe sei 12 Jahre, nachdem sie zurückgekehrt sind, dann sollen sie, was sie ausgezogen haben, (wieder) anziehen.

¹ = den Ordenshabit ablegt und in die Welt zurückkehrt.

² das ῥασον der Griechen.

³ Riedel, KRQ, S. 239 (can. Bas. 5). Vgl. dazu auch S. 256 (can. Bas. 36, vorletzter Abschnitt); jedes Mal ist Rede speziell von Frauen, die gegen ihr Gelübde heiraten wollen.

⁴ Riedel, KRQ, S. 293, Kan. 28 am Ende.

⁵ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 60 (can. Anc. 19): "Ὅσοι παρθενίαν ἐπαγγελόμενοι ἀθετοῦσι τὴν ἐπαγγελίαν τὸν τῶν διγάμων ὅρον ἐκπληροῦτωσαν. Die Strafe der Digamoi ist nach dem hl. Basileios Kan. 4 (Rhalli und Potli, Σ. 4, S. 102) Ausschluss von den Sakramenten auf ein oder zwei Jahre. Vgl. aber auch den Kanon 18 des hl. Basileios (Rhalli und Potli, Σ. 4, S. 440) wonach ἡ δὲ πάρθενος τῷ κρίματι τῆς μοιχαλίδος ὑπόκειται d. h. sie sei 15 Jahre ausgeschlossen und zwar 4 Jahre προσκλαίουσα, 5 Jahre τοῖς ἀκρωμένοις τῶν θείων γράφων συντασομένη, 4 Jahre ὑποπίπτουσα, 2 Jahre τοῖς πιστοῖς συνεστῶσα καὶ εὐχῶν κοινωνοῦσα.

⁶ das σχῆμα ἀγγελικόν der Griechen.

⁷ Vgl. Kan. 13 unter denen für die Mönche und Anachoreten. Mansi, II, Sp. 1017; Harduin, I, Sp. 498.

الاجابة عن: ¹ واما مع كل رجحان الذهب في
 سلا الذوق فيه ² حصر معدن باللبا هيبه داره امن
 (fol 68 b) ³ الذهبا حذر في القلبي الخاضع خلا صاف
 في ذوقه ⁴ واوا مداره ⁵ سلا الذوق فيه ⁶ يحا في منس
⁷ من هلا الذهب هارم اجف :

الذوق اذنا عن: ¹ في مع موهوب هله اى
 اه حرم اه ² هاجم يهذبه موهلا القلبي
 الجاهض عن ذنبه ³ هالهواويه عن اجب مناه
 ايه لا يحا خلاط في موهبا احلامه ⁴ هلا خلاط
⁵ موهبا احلامه هلا اجم كل ذوق اى ⁶ موه ⁷
 اى ⁸ يهذبه الاجب ههدك حاروه هوا: ⁹ هوم خن القلبي
 الجاهض الذهبا هوم هاد في حاب الداه
 الحاب الاجامه باللبام: ¹⁰ في اللارام: ¹¹ هوم بامداره ¹²

فرهلا
 الالهلا: ¹³ امد المصنفه للاب هارم الذوق المصنف
 السنه ¹⁴ اللحم ¹⁵ اللبذ ¹⁶ اللابم ¹⁷ اللصف ¹⁸ اللصفه ¹⁹ مع
 احه ²⁰ البام ²¹ عن هده ²² هاجم ²³ هوه ²⁴ رامم الاوحد ²⁵ المصنف هوه

— او statt و B³ — الرهنة B² — zu. سات aber am Rande ¹ V ¹
 B fol 153b يتركوا ⁶ Nach — اولادهم B³ — ⁴ B setzt ليمية vor die Ziffer
 والمروس B⁹ — الرئيس B⁸ — ثمان B¹²

Dreizehntens. Was den angeht, der noch jung an Alter in den Mönchsstand eintrat und nicht 3 Jahre nach den Geboten (fol. 68 b) des Apostels Paulus im Kanon 10¹ geprüft wurde, sondern ins Mönchsleben ohne weiteres genommen wurde, so muss er, wenn er nun das Mönchtum ablegt, in den Bann getan und ihm eine leichtere Strafe aufgelegt werden.

Vierzehntens. Betreffs dessen, der Mönch wird, obwohl er eine Frau oder ein Kind oder einen Vater, hat, um die er Sorge tragen muss, sagt der Kanon 15 von Nikaia² und 16 von Gangra³, dass es den Vätern nicht erlaubt sei, ihre Kinder im Stiche zu lassen, und den Kindern nicht, ihre Väter im Stiche zu lassen, und dem, der eine Frau hat, nicht, seine Frau im Stiche zu lassen, so dass der andere (Nächste) wegen der Frömmigkeit dieses die Sorge hat. Und gleicherweise der Kanon 5 der Apostel⁴, und er steht im Kapitel über die eheliche Verbindung geschrieben.

Achtunddreissigstes Kapitel. Ueber die Fasten. Acht Abschnitte.

Erstens. Was das betrifft, das für alle Gläubigen, Freie und Sklaven, Männer und Frauen, Vorgesetzte und Untergebene vom Kinde von 12 Jahren an aufwärts ver-

¹ Wo?

² Wo?

³ Vgl. Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 110, can. Gangr. 15: Εἴ τις γυνή καταλιμπάνοι τὸν ἄνδρα καὶ ἀναχωρεῖν ἐθέλοι βδελυτομένη τὸν γάμον ἀνάθεμα ἔστω und can. 16: Εἴ τις καταλιμπάνοι τὰ ἑαυτοῦ τέκνα καὶ μὴ τεκνοτροφοῖ καὶ τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ πρὸς θεοσέβειαν τὴν προσήκουσαν ἀνάγοι, ἀλλὰ προφάσει τῆς ἀσκήσεως ἀμελοῖη, ἀνάθεμα ἔστω.

⁴ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 7 (can. Apost. 5; siehe den Kanon *Or. chr.*, VI, S. 209 Anm. 3). Funk, *Did. et Const. Apost.* I, S. 564.

المدد: هـ فيه المدد: هـ رماز الاوحد: 1 هـ التي مدد: هـ
 فارم: الخهلا 2 الخادلا هـ مدد: 3 فصع ارفق: فيه م مع
 جـ مدد: جـ ارفق: هـ جـ داره: 4 هـ هـ مع مدد: هـ
 هـ دا المدد: هـ فصع: هـ وا الرماز الصي: هـ اليم: هـ
 5 رماز الاوحد: هـ هـ 5 هـ مـ الالبس: هـ الا التي مدد: الصم: هـ
 هـ مدد: هـ 6 هـ مدد: الخاد: هـ و هذا الخهلا: هـ
 الهه: هـ هـ الالبس: هـ هـ: هـ الاله: هـ هـ
 الرماز: هـ هـ الاله: هـ هـ 7 هـ هـ هـ هـ الاله: هـ
 الاله: هـ هـ رماز: هـ هـ الاله: هـ هـ الاله: هـ هـ
 الفصع: (fol 69 a) فراوا: هـ هـ 8 اله: الاله: هـ 9
 هـ هـ 10

الاله: هـ هـ رماز: هـ هـ الاله: هـ هـ: هـ هـ 11

1 Nach B fol 154 a. — 2 كاهناً B — 3 وثمانون B — 4 الرسول B — 5 الاربعا B
 الى المسا وقال القديس: noch القديس B — 6 واخره B — 7 و B fehlt
 Nach B fol 154 b قوانين — 8 ساعة fehlt — 9 الحادية B — 10 فلنصوم B

pflichtend ist, so ist dies das grosse Fasten der heiligen, bekannten 40 Tage und das Fasten des Mittwochs und des Freitags entsprechend dem Kanon 84 der Apostel ¹: Wer nun das Fasten an ihnen bricht, ohne dass er körperlich
 5 krank ist, werde, wenn er Kleriker ist, seines Klerikates enthoben, und, wenn Laie, ausgeschlossen. Und von dieser erwähnten Faste, welche die der 40 Tage ist, ist der Anfang der Montag, der erste « der reinen Woche » und die Vollendung der Tag des « Freitags des Lazarus », wie
 10 die Apostel in der Didaskalia im Kapitel 18 von ihr ² erwähnen. Betreffs der Zeit in der Fasten sagt der hl. Basileios im Kanon 30 ³, dass in der ersten Woche gefastet werde, bis dass die Sonne untergeht, (fol. 69 a) wenn es gestattet ist, so faste man bis zur 11. Stunde.

15 *Zweitens.* Ueber das Unterlassen des Fleischgenusses ⁴

¹ Can. Ap. 69 bei Funk, *Did. et Const. Ap.* I, S. 584. Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἢ ὑποδιάκονος ἢ ἀναγνώστης ἢ ψάλτης τὴν ἁγίαν τεσσαρακοστὴν οὐ νηστεύει ἢ τετράδα ἢ παρασκευὴν, καθαιρεῖσθω, ἐκτός εἰ μὴ δι' ἀσθένειαν σωματικὴν ἐμποδίζοιτο· ἐὰν δὲ λαϊκός ἢ, ἀφοριζέσθω. Vgl. dazu auch die Entscheidung Balsamons in Frage 54., wo Balsamon den Kanon Ap. 69 heranzieht, (Rhalli und Potli, Σ; 4, S. 487). Vgl. auch Riedel, *KRQ*, S. 246 (can. Bas. 29).

² In der griech. Didaskalia findet sich der Ausdruck « reine Woche » und « Freitag des Lazarus » nicht. Zu diesen Bezeichnungen vgl. Nilles, *Kalendarium manuale utriusque ecclesiae orientalis et occidentalis*, Innsbruck 1896 7, I, S. 86, n. 195. (In der griech. Kirche hat der Samstag den Namen τοῦ ἁγίου καὶ δικαίου Λαζάρου, anders in der syrischen und der von dieser innerlich abhängenden koptischen Kirche, vgl. Bedjan, *Breviarium Chaldaicum*, Paris, 1887, II, S. 295; gemeint ist Lazarus, der Bruder der Maria und der Martha, nicht der « arme » Lazarus (Luc. 16, 19 ff.), von dem in der griech. Kirche während der ganzen Passionswoche die Lesungen im Offizium sind; vgl. Nilles, a. a. O. II, S. 185).

³ Riedel, *KRQ*, S. 247 (can. Bas. 30, zweiter Abschnitt, Mitte).

⁴ زفورة ist die in der Fastenzeit verbotene Speise im allgemeinen, زهومة das Mark; danach die obige Uebersetzung. Welcher Begriff aber hier mit beiden Ausdrücken, von denen doch nach der Ueberschrift زهومة als das allgemeinere gefasst werden müsste, verbunden werden soll, ist nicht klar. Der griech. Kanon 50 von Laodikeia gebietet übrigens positiv das ξηροφαγεῖν.

in derselben. Aus den Kanones der 318¹: Und nicht sollen sie in derselben etwas von fetten Speisen essen. Und es sagt ein anderer Kanon irgend einer Synode², in einigen Ländern esse man Eier und Käse; doch sei das nicht erlaubt, sondern wir sollen uns von allem Geschlachteten enthalten und von Eiern, Käse und Milch und von allem Geflügel und von allem Getier; und wer dies übertrete, werde, wenn er ein Kleriker ist, suspendiert und wenn er ein Laie ist, so werde er ausgeschlossen. Und aus dem Kanon 49 von Laodikeia³: Nicht soll man in den 40tägigen Fasten etwas von Fleischspeisen essen. Und es fassen nun diese drei Kanones das Verbot derselben in sich zusammen, in dem ersten fette Speisen und im zweiten alles Getier und im dritten Fleisch. Der Fisch ist in die Zusammenfassung dieses eingetreten, er ist verboten.

Drittens. Das 13. im Kanon 31 des Athanasius⁴: Nicht gehe einer von den Klerikern während der Fasten der 40 Tage und nicht während der beiden Fasten (= Mittwoch und Freitag?) ohne Not in das Bad; und es sagt der hl. Basileios im Kanon 61⁵: Nicht trete ein Kleriker in ein Bad und nicht trinke er Wein während der Fasten der 40 Tage, und desgleichen die Gläubigen. Und gleicherweise spricht

Gemüse, Früchte, Brot, schliesst also alle fetten Speisen, Fleisch sowohl wie Lactinien und auch Oel und mit Oel bereitete Speisen und Wein aus. Const. Ap. V, 18, 1 gestattet nur den Gebrauch von Brot, Salz, Gemüse und Wasser und verbietet Fleisch und Wein, spricht jedoch nur von der Karwoche. Vgl. zur Uebung des Fastens Nilles, a. a. O. I, 60 ff.

¹ Mansi, II, Sp. 1049 can. 29, Mitte; Harduin, I, Sp. 519.

² Welcher?

³ Es kommt hier wohl Kan. 50 von Laodikeia in Betracht (Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 217): "Οτι οὐ δεῖ ἐν τῇ Τεσσαρακοστῇ τῇ ὑστερᾷ ἑβδομάδι τὴν πέμπτην λῦειν καὶ ὅλην τὴν Τεσσαρακοστὴν ἀτιμάζειν· ἀλλὰ δεῖ πᾶσαν τὴν Τεσσαρακοστὴν νηστεύειν ξηροφάγοντας und besonders die Erklärung des Theod. Balsamon, welcher die, welche Fische in der Fastenzeit essen, παρανομοῦντας nennt.

⁴ Riedel-Crum, *Can. Athan.*, S. 78.

⁵ Riedel, *KRQ*, S. 268 (can. Bas. 77).

الالهة من جدهم ¹ جلاوسيه جين في الالهة ² ممداهه
 دارا الالهة ومدة الالهة ³ الالهة ⁴ الالهة ومدة
 الالهة ⁵ الالهة ⁶ الالهة ⁷ الالهة ⁸ الالهة ⁹ الالهة ¹⁰ الالهة
 الالهة ¹¹ الالهة ¹² الالهة ¹³ الالهة ¹⁴ الالهة ¹⁵ الالهة

¹ Der folgende Titel (= B) in V nachträglich am Rande zugefügt, aber wieder durchgestrichen. — ² B fügt *وللمرض* zu — ³ B fehlt alles von *العهد* einschl. bis *الرابع* ausschl. — ⁴ Nach *السبت* B fol 155 b — ⁵ B *احد* (ohne Artikel). — ⁶ B *ذكران* — ⁷ B *الذين* — ⁸ B *اجازها* — ⁹ B *اربعين* (ohne Artikel) — ¹⁰ B *البشارة* — ¹¹ B *ففي*

Kanon 52 von Laodikeia, ¹ jedoch hat der Vater Timotheos, ² der Papa von Alexandria, für die Wöchnerinnen und die Kranken den Gebrauch von diesem allgemein gestattet.

Viertens. Es sagt der Kanon 62 der Synode von Antiocheia ³: Nicht zelebriere man während der vierzigstägigen Fasten die Liturgie ausser samstags und sonntags.

Fünftens. Von der Synode von Laodikeia der Kanon 51 ⁴: Nicht ist es erlaubt, dass wir an irgend (fol. 69 b) einem Feste feiern, auch nicht die Gedenktage der Martyrer innerhalb der grossen Faste, ausgenommen die beiden Hochfeste, welche die frühem Väter gestattet haben, und das sind das Fest der 40 Martyrer und das Fest der Verkündigung, und sonst ausser diesen am Samstag und am Sonntag. Und ähnlich sagt der Kanon 65 von Antiocheia ⁵.

¹ Wo? Kan. 51 Laod. lautet: Οτι οὐ δεῖ ἐν Τεσσαρακοστῇ γάμους ἢ γενέθλια ἐπιτελεῖν, passt also hier gar nicht.

² Pitra, *Iuris ecclesiastici Graeci historia et monumenta*, Rom. 1864, I, S. 631, (Resp. Tim. 8). und S. 632, (Resp. 10). Betreffs der Wöchnerin: Ἐρώτησις 8. Γυνὴ ἐὰν γενήσῃ τὸ Πάσχα εἰ ὀφείλει νηστεῦσαι καὶ μὴ πιεῖν οἶνον, ἢ ἀπολύεται τῆς νηστείας καὶ τοῦ μὴ πιεῖν οἶνον διὰ τὸ γενῆσαι; Ἀπόκρισις· Ἡ νηστεία ἐπενοήθη διὰ τὸ τὸ σῶμα ταπεινώσαι. εἰ οὖν τὸ σῶμα ἐν ταπεινώσει ἐστὶ καὶ ἀσθενεία, ὀφείλει μεταλαβεῖν καθὼς βούλεται καὶ δύναται βαστάσαι τροφῆς καὶ ποτοῦ. Und betreffs der Kranken: Ἐρώτησις 10. Ἐάν τις ἀσθενῶν καὶ ἐκτακῆς πᾶν ἀπὸ τῆς πολλῆς ἀσθενείας καὶ ἔλθῃ τὸ ἅγιον Πάσχα, εἰ πάντως ὀφείλει νηστεῦσαι, ἢ ἀπολύει αὐτὸν ὁ κληρικὸς λαμβάνειν ὁ δύναται, ἢ καὶ ἔλαιον καὶ οἶνον, διὰ τὴν πολλὴν αὐτοῦ ἀσθένειαν; Ἀπόκρισις· Ἀπολύεσθαι ὀφείλει μεταλαμβάνειν καὶ τῆς τροφῆς καὶ τοῦ ποτοῦ ὁ ἀσθενῶν πρὸς ὁ δύναται βαστάσαι· τὸ γὰρ μεταλαμβάνειν ἐλαίου τὸν ἅπαξ ἐκτακέντα, δίκαιον ἐστίν. Zur Bezeichnung des Timotheos als *Papa* von Alexandria vgl. Nilles, a. a. O. I, 76.

³ Vgl. den Kanon 49 von Laodikeia (Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 216): Ὅτι οὐ δεῖ ἐν τῇ Τεσσαρακοστῇ ἄρτον προσφέρειν εἰ μὴ ἐν σαββάτῳ καὶ Κυριακῇ μόνον. Sachlich vgl. dazu die Bestimmung des Trullanums, Kan. 52 (Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 42): Ἐν πάσαις ταῖς τῆς ἁγίας Τεσσαρακοστῆς τῶν νηστεϊῶν ἡμέραις παρεκτός σαββάτου καὶ Κυριακῆς καὶ τῆς ἁγίας τοῦ Εὐαγγελισμοῦ ἡμέρας γενέσθω ἢ τῶν προσηγιασμένων ἱερὰ λειτουργία.

⁴ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 218 (can. Laod. 51): Ὅτι οὐ δεῖ ἐν τῇ Τεσσαρακοστῇ μαρτύρων γενέθλια ἐπιτελεῖν, ἀλλὰ τῶν ἁγίων μαρτύρων μνήμας ποιεῖν ἐν τοῖς σαββάτοις καὶ ταῖς Κυριακῆς.

⁵ Vielleicht (?) ist hierher der Kan. 52 der Synode von Laodikeia zu ziehen (Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 219): Ὅτι οὐ δεῖ ἐν τῇ Τεσσαρακοστῇ γάμους ἢ γενέ-

الاله لا يمدونه بالمحبة من غير ان يمدوا
 الافان ولا اذنا ولا ايديهم ولا
 اذانهم ولا ارجلهم ولا ايديهم ولا
 ارجلهم ولا ايديهم ولا ارجلهم
 من غير ان يمدوا ¹ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا ² الاله لا يمدونه ³ من غير ان يمدوا
⁵ الاله لا يمدونه من غير ان يمدوا
 من غير ان يمدوا ⁴ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا ⁵ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا ⁶ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا ⁷ الاله لا يمدونه
¹⁰ الاله لا يمدونه من غير ان يمدوا
 من غير ان يمدوا ⁸ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا ⁹ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا ¹⁰ الاله لا يمدونه
¹⁵ الاله لا يمدونه من غير ان يمدوا
 من غير ان يمدوا ¹⁰ الاله لا يمدونه
 من غير ان يمدوا

¹ B يباركون , danach fol 156 a — ² B fehlt من — ³ B schiebt ein فيه
⁴ B طاهراً — ⁵ B fehlt والمشايخ — ⁶ B فليست — ⁷ B في statt عن
⁸ Nach B fol 156 b معروفة — ⁹ B افتخاراً — ¹⁰ B fehlt القانون

Desgleichen aus den Kanones der 318 Väter¹: Nicht sei in den Fasten etwas von Freuden und nicht Verheiratung² und nicht Eheschliessung, und nicht sollen Vorsteher aufgestellt werden und nicht Könige sich salben lassen und nicht sich
 5 bekleiden mit der Tiara(?), und nicht Priesterweihe, und nicht sollen Taufen gespendet werden, ausser dem, für den man den Tod fürchtet, und nicht geschehe irgend etwas von diesen Dingen als der Gottesdienst über den Verstorbenen allein.

10 *Sechstens.* Ueber die übrigen Fasten. Was die andern Fasten angeht, so sind diese nicht für jeden Menschen verpflichtend, sondern für die Kleriker und die Mönche. Es sagt der Kanon 19 von Gangra³: Wenn irgend ein Mensch von
 15 den Fasten, an welchen nach den Bestimmungen und Kanones der Väter die Mönche und auch die Kinder der Kirche fasten sollen, irgend eine bricht, und zwar ohne dass eine offenbare Krankheit oder eine bekannte Notlage verliert, sondern in freiem Gutdünken seinerseits und im Gedanken,
 20 dass er nicht zu fasten nötig habe, weil er in der Vorgesrittenheit des Lebens und der Vollendung des Wissens sei, entgegen ist und dass er das Fasten nicht nötig habe, so sei er im Banne.

Siebentens. Es sagt der Kanon 59 der Apostel⁴: Wenn irgend einer von den Klerikern und den Laien das Fasten

θλιζ ἐπιτελεῖν. Zur Sache vergleiche man die Entscheidungen Theod. Balsamons auf die Fragen 57 und 58 in Rhalli und Potli, Σ. 4, S. 489 und 490.

¹ Mansi, II, Sp. 1047 (can. 20) und Harduin, I, Sp. 517.

² Wörtlich Krönung, da in der koptischen Kirche bei der Trauung den Brautleuten eine Krone aufgesetzt wird.

³ Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 115 (can. Gangr. 19): Εἴ τις τῶν ἀσκουμένων, χωρὶς σωματικῆς ἀνάγκης, ὑπερῆρανέοιτο καὶ τὰς παρεδιδόμενας νηστείας εἰς τὸ κοινὸν καὶ φυλασσομένας ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας παραλῶοι ὑποικουροῦντος ἐν αὐτῷ τελείου λογισμοῦ, ἀνάθεμα ἔστω.

⁴ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 84 (can. Apost. 64): Εἴ τις κληρικὸς εὐρηθῇ τὴν Κυριακὴν ἡμέραν ἢ τὸ σάββατον πλὴν τοῦ ἐνὸς μόνου νηστεύων καθαιρεῖσθω· ἐὰν δὲ λαϊκός, ἀφορίζεσθω. Funk, *Did. et Const. Apost.*, I, S. 532.

اهتدوا في الزوم مع الهداه او مع الاسم ما جلا
 مع ما اسم¹ ٥٥٥ مع هدا القرى اطار داره مقلد²
 مع (fol 70 a) ووقاه ٥٥٥ اللاندارا بنفس³ مع القندل :
 الاباصع : ما انا النهدا الاله اذ في الهمه اوا
 ارف مع سم في مع الزوم اليوم ٥٥٥ الهمه
 5 الالواحده⁴ فدنا ٥٥٥ انا ٥٥٥ الهنانه المدهمه
 ولا سدا الزوم الى الهاده الاهداه : مع الهمه
 حاهمه في الدار الابلاب اوا ارف زوم في
 مع سم مع انا العهوا ٥٥٥ ارف او في العدا
 للاسم⁵ مع ما ٥٥٥⁶ فدنا يدور الهمه
 10 او الهمه لانه راو هدا زوم ٥٥٥⁷ ارفه اوم
 مع الهمه فدنا الهمه او الهمه لانه لا
 في انا انا العهوا اوا حل مع زوم لل
 العهوا انا ٥٥٥⁸ مسمه حاهوا الهمه
 15 مع انا نسف⁹ حوم النك في دنا ٥٥٥
 الدار الاهداه الابلاب : في مع الحريه¹⁰ :
 ٥٥٥ اوا فرملا :
 الاله : ما انا النهدا في دنا الابلاب مع
 للحص ما انا الهمه ٥٥٥ حاهم الحوم اليوم
 20 ٥٥٥ مع المدهم انا ٥٥٥ القرى دنا الهمه

انكان statt الكاهن قليطع B¹ — سبت noch واحد B hat vor² —
 B fol 157 a ويتاولوا Nach³ — الاربعاء والجمعة B⁴ — نيفا B⁵ — كاهن يقطع
 B عطاش Nach⁶ — فاذا افطروهم danach كثيرين B⁷ — الشهيد B⁸ —
 السح B⁹ — تحفظ B¹⁰ — fol 157 b

am Sabbath oder Sonntag angewendet, abgesehen von einem einzigen Tage und zwar dem Samstag von Ostern (= Kar-samstag), so werde er, wenn er ein Kleriker ist, (fol. 70 a) seines Amtes entsetzt, und der Laie werde von der Eucha-
 5 ristie ferngehalten.

Achtens. Es sagen die reinen Apostel in der Didaskalie¹: Wenn ein Festtag auf die zwei Fasttage fällt, welche der Freitag und der Mittwoch sind, so sollen sie beten und von den hl. Geheimnissen empfangen, und nicht sollen sie das
 10 Fasten aufheben bis zur 9. Stunde. Und es sagt der hl. Basileios im Kanon 30²: Wenn ein Fasten auf einen Festtag von den Festen der Martyrer fällt, und es hebt ein Bischof oder der Priester der Gemeinde das Fasten wegen des Vorwan-
 15 des des Todes eines Martyrers auf, so werde dieser Bischof oder Priester suspendiert, denn er ist Ursache des Verderbens der Seelen von Vielen geworden. Brechen sie das Fasten aus sich selbst, so sollen sie der Bischof oder der Priester ausschliessen, denn nicht darf man das Fasten an den
 20 Festtagen der Martyrer brechen, wenn ein Fasttag ist, denn die Martyrer starben vor Hunger und Durst und im Feuer verbrannt; ist es da nun nicht nötig, dass wir das Fasten des Herrn in den Kirchen dieser beobachten?

Neununddreissigstes Kapitel. Ueber die Karwoche. Vier Abschnitte.

25 *Erstens.* Es sagen die Apostel in dem Buche der Unterrichte³: Es ist eure Pflicht, ihr unsere Brüder, die ihr mit dem kostbaren Blut, welches das Blut des Messias

¹ Wo?

² Riedel, *KRQ*, S. 246 (can. Bas. 30, Anfang) Zur Sache vgl. auch Balsamons Entscheidung in Frage 55 betreffs des Fastens an Festen, Rhalli und Potli, *Σ*. 4, S. 488.

³ *Const. Apost.* V, 17, 18 und 19, 1 und 2 bei Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 287-291.

ist, erkaufte seid, dass ihr den Tag der Ostern mit aller Gewissenhaftigkeit und vorzüglicher Sorgfalt nach dem Essen des ungesäuerten Brotes haltet und dass dieses Fest, welches die Erinnerung an den einen Schmerz ist, nicht zweimal im Jahr gehalten werde, sondern einmal. Beobachtet nun die Untersuchung von dem Fest der Juden, an welchem das Essen der ungesäuerten Brote stattfindet, und welches in die Zeit des Frühlings fällt, das auf den 21. (fol. 70 b). Tag von dem Neumond beobachtet wird, auf dass es nicht sei der 14. Tag des Neumondes, in einer andern Woche, nicht der in welcher sie (die Juden) das Passah feiern; und nicht sollt ihr das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christus feiern ausser am Sonntag, nicht anders. Und brechet das Fasten bei dem Schrei des Hahnes ganz früh morgens. Und ihr sollt die Nacht wachen, während ihr in der Kirche versammelt seid, indem ihr betet und die Psalmen und die Propheten und das Gesetz leset, und an diesen sechs Tagen sollt ihr euch nur das Brot und das Salz und das Wasser geben lassen. Was Wein und Fleisch angeht, so enthaltet euch von beiden in diesen Tagen, denn sie sind Tage der Trauer und nicht Feste, und den Freitag und den Samstag beide zusammen sollt ihr fasten. Wenn einer nicht fähig ist, dass er an ihnen bis zur Zeit des Hahenschreies in der Nacht nichts koste, und wenn einer nicht die beiden Tage zusammen fasten kann, so beobachte er das Fasten des Samstags; denn der Herr sagt ¹ von sich selbst Wenn der Bräutigam von ihnen genommen ist, zu der Zeit werden sie fasten. So fastet an diesen Tagen bis zur Nacht, wie wir getan haben, als er von uns genommen war.

³⁰ *Zweitens.* Der Kanon 30 des Athanasios ²: Nicht trinke einer an den Tagen des Leidens und der Fasten überhaupt

¹ Marc. 2, 19.

² Riedel-Crum, *Can. Ath.*, S. 79.

في الامام الاحمر هـ الترمذ جعفر جاحي مدحه هـ لا مدلا مدلا ومه
 وم هؤه م : هـ الصبب جاحي مدحه هـ في الصابن الاب للابح
 في التي مدحه الاحمر هـ فاحه املا اعزاز التي م هـ مدلا
 في موهو فـ فلا مدلا اسم مدنا هـ هـ لا مدحه هـ في لاجر
 5 الامام مدح املا هـ عنك هـ جينه (fol 71 a) لل في لاجر لاجر
 التي مدحه املا هـ جدر هـ مدك هـ مدح هـ لا مدلا في هـ
 اعلا مدحه لل في لاجر الامام اعلاها المدنا هـ الصبب جـ
 هـ لا الامام هـ في لاجر الامام جاحي الاحمر هـ هـ لا مدحه هـ
 الامام هـ الاحمر الهـ جينه هـ هـ هـ هـ لا المد الذي مدح .
 10 الهـ فاحي جـ جـ الهـ الهـ في لاجر الامام هـ هـ لا اسم
 جـ الهـ في مسهل في ولا الاو جـ هـ الهـ الهـ
 في مدحه الاحمر لل الصبب جـ هـ الاجلاني جـ في
 حـ مـ :

الهـ جـ : لا جـ في جـ 1 مدلا الهـ هـ هـ لا مدحه
 15 حـ مـ لل الهـ جـ جـ في الصابن الجاحي ام 3
 هـ هـ هـ هـ هـ هـ هـ اسم مدح جـ جـ الهـ
 جـ الهـ جـ جـ الهـ الهـ الهـ الهـ
 الهـ او مـ جـ في مدحه جاحي هـ هـ هـ هـ

من القانون الثنين في البصحة الكبيرة فلتتامل النجم : قبل ان نفطر ولا يفعل
 احد شهوات قلبه في تلك الايام بغير من شهوة وطعام البصحة هو خبز وملح
 في كل الاسبوع ولا ياكلون شيا حلواً : لان في تلك الايام اعطوا مرارة للكلمة ولا
 يترينوا في تلك الايام بزينة جملة ويتذكروا الالام والحزن الذي صابر سيدنا فيه على
 الصليب : وانا يضعن حلين (fol 159 b) في تلك الايام : وكل احد يجب عليه ان يتحفظ في
 u. s. w. الثالث Dann كل الاربعين وفي البصحة : فان غفرانا وخلصنا فيهم كان :

استقبال B fehlt 4 - ايما B 3 - (لان ohne) قالت الرسل B 2 - يعيد B 1

Wein und nicht esse man, worin Blut und Geist ist. Und der hl. Basileios im Kanon 30¹: Am grossen Freitag lasset uns auf das Aufgehen der Sterne warten, und es soll, bevor sie sichtbar werden, niemand von uns die Begierden seines Herzens nach Speise und Trank und sonst etwas an diesen Tagen erfüllen (fol. 71 a); denn die Speise dieses Freitags sei nur Brot und Salz und Bitteres, und nicht esse man an ihm süsse Sachen, denn in diesen Tagen haben sie die bittere Galle dem Erlöser gegeben, und durchaus nicht sollt ihr euch an diesen Tagen schmücken, und ihr sollt euch der Trübnisse und des Leidens erinnern, welche unser Herr an ihnen auf dem Kreuze ertragen hat. Und die Frauen sollen an diesen Tagen den Schmuck von sich wegnehmen. Und eines jeden Pflicht ist es, dass er sich in den gesamten 40 Tagen bewahre, und das er die Wachsamkeit in der Menge des Leidens vermehre, denn die Verzeihung und die Erlösung ist uns an ihnen zu Teil geworden.

Drittens. Nicht dürfen wir mit den Juden feiern, und nicht sollen wir uns ihnen angleichen, denn die Apostel sagen im Kanon 4²: Wenn irgeud ein Bischof oder Priester oder Diakon oder sonst einer von den Dienern der Kirche Ostern vor der Nacht= und Taggleiche feiert, indem er sich dadurch den Juden angleichen will, oder er feiert Ostern mit ihnen an einem andern Tage als dem Sonntage, welcher nach dem Osterfest der Juden liegt, so werde er seines Amtes enthoben und suspendiert. Und von der Synode von Laodikeia im Kanon 38 und 39³: Nicht sollen

¹ Riedel, *KRQ*, S. 247 (can. Bas. 30, Mitte).

² Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 566 (can. Ap. 7). Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος τὴν ἁγίαν τοῦ Παύλου ἡμέραν πρὸ τῆς ἐαρινῆς ἰσημερίας μετὰ Ἰουδαίων ἐπιτελέσῃ, καθαιρέσθω.

³ Rhalli und Potli, *Σ.* 3, S. 206 (can. Laod. 37 und 38). Kan. 37: Ὅτι οὐ δεῖ παρὰ τῶν Ἰουδαίων ἢ αἰρετικῶν τὰ πεμπόμενα ἑορτάστικα λαμβάνειν μηδὲ συνεορτάζειν αὐτοῖς. Und Kan. 38: Ὅτι οὐ δεῖ παρὰ τῶν Ἰουδαίων ἄζυμα λαμβάνειν ἢ κοινωεῖν ταῖς ἀσεβείαις αὐτῶν.

wir mit den Juden feiern, und nicht sollen wir von ihnen ein Geschenk nehmen und überhaupt mit ihnen nicht Gemeinschaft haben.

Viertens. Der Verkehr mit der Ehefrau darf in diesen 5 Tagen durchaus nicht stattfinden. Es sagt der hl. Basileios im Kanon 30¹: Wehe dem, der in der Woche des Leidens, welche die Erlösung ist, dieses tut; denn ich sage, wenn einer sich dieser unreinen Tat unterfängt, indem er an diesem Sabbath das Gesetz übertritt, keine (fol. 71 b) Verzeihung 10 gibt es für sie. Lasst uns nun uns bewahren, o meine Brüder, auf dass wir würdig werden, das Fest der Auferstehung in Dankbarkeit zu erlangen, denn wenn wir an diesen Tagen unsere Begierden erfüllen, werden wir nicht die Freuden der Auferstehung schauen.

15 *Vierzigstes Kapitel. Ueber die Feste. Fünf Abschnitte.*

Erstens. Aus der Lehre der Apostel²: O unsere Brüder, wollet Obacht haben auf die Tagen der Feste, nämlich die Geburt des Herrn, und wollet sie (die Geburt des 20 Herrn) am 25. Tage des 9. Monates der Hebräer halten, das ist am 29. Tage des 4. Monates der Aegypter. Und danach feiert am 8. Tage das Fest der Beschneidung, und es sei bei euch ehrwürdig. Und der Tag der Vollendung der 40 Tage der Geburt unseres Herrn und sein Eintreten 25 in den Tempel, wobei ihn Simeon auf seinen Arm en getragen hat; und der Tag der Taufe³ sei bei euch ehrwür-

¹ Riedel, *KRQ*, S. 247 (can. Bas. 30, Anfang der zweiten Hälfte des Abschnittes).

² Vgl. hierzu Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 269 (Const. Apost., V, 13), offenbar die Vorlage unseres Textes, vgl. auch die Aufzählung der Feste *Const. Apost.*, VIII, 33 bei Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 238-240.

³ Beachte die Lesart in B: « und danach das Fest der Epiphaneia, es sei ehrwürdig bei euch, denn an ihm begann der Herr seine Gottheit zu offenbaren bei

dig, denn an ihm begann der Herr seine Gottheit bei seiner Taufe im Jordanfluss durch Johannes zu offenbaren, und haltet ihm am 6. Tage des 10. Monates der Hebräer, welcher der 11. Tag des 5. Monates der Aegypter ist. Und
 5 ihr sollt das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus nach der Erinnerung an sein Leiden und seine Kreuzigung und seinen Tod und seine Grablegung feiern. Und lasst uns das Fest der Himmelfahrt halten, an welchem unser Herr Jesus Christus am 40. Tage nach dem Tage,
 10 an welchem er sich vom Tode auferweckte, zum Himmel auffuhr; und den Sonntag am Ende der 50 Tage wegen der Herabkunft des hl. Geistes, des Trösters; und den Tag der Verklärung, und der ist der 6. im Ab. Und ¹ bringet eure Opfer dar, welche Gott euch durch uns angeordnet hat, indem er sagte: Tut dies (fol. 72 a) zu meinem Gedächtnis.
 15 Dann löset euer Fasten, indem ihr darüber erfreut seid, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, und zwar als das Unterpfand unserer Auferstehung, und es sei euch dieses ein Gesetz auf ewig bis zum Ende dieser Zeit, bis dass der Herr kommt. Und ² nach acht Tagen sei euch ein Fest, denn an diesem Tage befahl der Herr mir, Thomas, als ich nicht an seine Auferstehung glaubte, und er zeigte mir die Spuren seiner Nägel und den Ort der Lanze in seiner Seite. Und vom 1. Tage der ersten Woche
 25 zählet 40 Tage bis zum Donnerstag, dann feiert das Fest der Auffahrt unseres Herrn, in welcher er alle Fügungen und alle Gesetze vollendete und zu seinem Vater, welcher ihn gesandt hatte, hinaufstieg und sich zur Rechten der Kraft

der Taufe im Jordan durch Johannes ». Die Epiphanie ist also auch hier wie in der gesamten anatolischen Kirche nur das Fest der Taufe, nicht etwa der Berufung der Magier, wie sich auch Const. Apost. VIII, 33, 7 klar ergibt; vgl. auch Nilles. a. a. O. I, 57.

¹ Zum folgenden Satz vgl. Const. Apost. V, 19, 7 bei Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 293.

² Das Folgende aus Const. Apost. V, 20, 1-3; Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 293f6.

همومها¹ من اذبحتم اليوم² اذبحتم ذوا الله³ تلك
 ايمنا⁴ فاعلموا ايها الربوبه (fol 72 a) واطوف . بامر منكم
 رومهم هانم مذهبهم ونح حل مذهبهم الاممهم هانم مع
 الكهنة⁵ هانم منكم صلواتنا هانم اذبحتم ايوا ناصبهم⁶
 اذبحتم الك اذبحتم ايوا الربوبه و الك اي صلوات الربوبه .
 واذبحتم بالعبادة امانم فاحتمم اذبحتم خبوا لل فها ايوا
 الكهم ايوا الربوبه الك اذبحتم ايوا اذبحتم صلواتنا
 هاوايا اذبحتم الكهنة هانم هانم⁷ السنه هانم ايوا
 هانم هانم هانم مع الكهنة الالهية هانم اذبحتم هانم
 الك جازمهم اذبحتم هانم⁸ هانم هانم ربه واذبحتم هانم
 هانم الكهنة⁹ اليوم هانم هانم¹⁰ الك اذبحتم هانم
 هانم الكهنة¹¹ هانم الك¹² اذبحتم اليوم اذبحتم هانم
 هانم الكهنة . هانم هانم هانم امانم اذبحتم الربوبه هانم
 الكهم اليوم ايوا هانم هانم الكهنة الالهية¹³ هانم
 هانم هانم¹⁴ هانم هانم اذبحتم هانم هانم هانم لل
 هانم ايوا الكهم هانم الكهنة الالهية اذبحتم هانم
 الكهنة واذبحتم هانم الكهنة هانم هانم هانم
 الكهنة¹⁵ هانم هانم هانم هانم هانم¹⁶ هانم هانم
 هانم هانم هانم هانم¹⁷ هانم هانم هانم هانم هانم

statt ويوم اربعين الميلاد لما حمله سمعان على دراعيه واصعدوا B¹
 - يدينا B⁴ - fol. 161 b الله Nach³ - التي B² - einschl. وقدموا وهو bis
 - الاولى B⁸ - وموضع statt واثر B⁷ - ناموساً B⁶ - الموتاً B⁵
 الرتب B¹¹ - fol 162 a كل nach ; كمل فيه B¹⁰ - كما سبق القول B⁹ fehlt
 , dann فيه B¹⁴ - الاولى B¹³ - اييه vor الله B¹² - السنن statt
 نعمته B¹⁶ - المعزى وهو روح القدس B¹⁵ - fehlt wieder يوماً , الخمسين
 نطق statt تحرك B¹⁷ - وتكلمنا statt وكلنا ارادته

setzte. Und ¹ nach 10 Tagen nach dem Feste der Himmelfahrt, an dem Tag nämlich, an welchem, wenn vom ersten Tag der ersten Woche an gerechnet wird, 50 Tage voll werden, da sei euch ein erhabenes Fest, denn an diesem
5 Tage in der 3. Stunde sandte unser Herr Jesus Christus den hl. Geist, den Tröster, zu uns, und mit seiner Gnade wurden wir erfüllt und sprachen in Zungen und neuen Sprachen, wie er selbst in uns redete, und verkündigten das Evangelium den Juden und den Heiden, dass er der Mes-
10 sias, Gott, sei. Und ² nachdem ihr das Fest der Pfingsten vollendet habt, feiert eine Woche lang, denn es ist nötig, dass wir uns in dem Geschenke Gottes, welches er uns vergönnt hat, freuen. Und ³ wer am Sonntag, welcher der Tag der Auferstehung ist, fastet, der ist der Sohn der Sünde,
15 und ebenso, (fol. 72 b) wer dieses tut an den 50 Tagen vom Tage der Auferstehung bis zu dem Tage der Herabkunft des Parakleten; denn es sind Tage der Freude, an denen ein Fasten und eine Prostration überhaupt nicht statthaft ist; denn es sind die Tage des Herrn, an denen wir uns in
20 geistlicher Freude ohne Traurigkeit freuen sollen. So liegt es denn jedem, der an die hl. Dreifaltigkeit glaubt, ob, dass er die drei hl. Fastenzeiten faste, die Fasten, welche vor der Geburt (= Weihnachten) sind, zu Ehren des Vaters, der Gefallen hatte, seinen einzigen Sohn zu senden, die
25 Fasten zu Ehren des Sohnes, welcher sich erniedrigte und sie unseretwegen fastete, und das Fasten des hl. Geistes, welches nach der Herabkunft des Parakleten während einer

¹ Das Folgende aus Const. Apost. V, 20, 4; Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 295.

² Der folgende Satz aus Const. Apost. V, 20, 14; Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 299.

³ Der folgende Satz aus Const. Apost. V, 20, 19; Funk, *Did. et Const. Ap.*, S. 301.

Woche ist. Aus den Verordnungen der 318 ¹: Bei Gott sollt ihr beschworen sein, dass ihr die Feste unseres Herrn Jesus Christus, die Herrenfeste, beobachtet und dass ihr an ihnen die Arbeit unterlasst und wegen seiner Wunder und wegen
 5 seiner Heiligkeit Lob sprecht. Und diese sind das Fest der Geburt, das Fest der Beschneidung, das Fest der Taufe, das Fest des Eintretens in die Hand des Simeon, das Fest der Kreuzigung und seiner Auferstehung von den Toten und
 10 das Fest der Himmelfahrt und Pfingsten und das Fest der Verklärung. Diese sind die 7 ² grossen Herrenfeste.

Zweitens. Es sagt der hl. Basileios im Kanon 30 ³: Zur Zeit, als die hl. Synode sich in Nikaia versammelte, befahlen sie, dass an dem Tag der Geburt und dem Tag der Taufe und der Auferstehung in der Nacht die Liturgie
 15 gefeiert werde; nicht dass wir ablassen vom Fasten oder dass wir es geringschätzen, sondern wegen der Verherrlichung des Festes, wodurch wir die Trauer der Häretiker zurückweisen.

Drittens. Es sagen die Apostel im (fol. 73 a) Kanon 58 ⁴ von ihren Kanones: Wenn irgend ein Bischof oder Priester oder Diakon an den Herrenfesttagen kein Fleisch isst und keinen Wein trinkt, so sei er von der Kirche Gottes ausgeschlossen; denn er ist Ursache zum Verderben der Leute geworden und Nachfolger des Mânî, des Feindes Christi.

¹ Vgl. Mansi, II, Sp. 1034, caput I, Schluss des 1. Drittels; Harduin, I, Sp. 509.

² Die Zahl der genannten Feste, scheinbar nach abendländischer Auffassung neun, reduziert sich auf sieben, da, wie auch die von dem Schreiber von V zugefügten Ziffern zeigen, Kreuzigung und Auferstehung (als Πάσχα σταυρώσιμον und ἀναστάσιμον) und ebenso Himmelfahrt und Pfingsten (Himmelfahrt als Beginn der Sendung des hl Geistes) als je nur ein Fest gezählt werden.

³ Riedel, KRQ, S. 247 (can. 30, Anfang des 2ten Abschnittes).

⁴ Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 580 (can. Ap. 53): Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος ἢ διάκονος ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν ἑορτῶν οὐ μεταλαμβάνει κρεῶν καὶ οἴνου, καθαιρεῖσθω ὡς κεκαυτηριασμένος τὴν συνείδησιν καὶ αἴτιος σκανδάλου πολλοῖς γινόμενος.

الجمادى : صلاة الصبح حاضرتها في الصلاة
 الجمادى في الرحيل اليها ^١ صلاة الصبح صلاة الصبح
 حاضرتها ^٢ صلاة الصبح ^٣ صلاة الصبح ^٤ صلاة الصبح
 الصلاة حاضرتها ^٥ صلاة الصبح ^٦ صلاة الصبح ^٧ صلاة الصبح
 صلاة الصبح ^٨ صلاة الصبح ^٩ صلاة الصبح ^{١٠} صلاة الصبح
 الصلاة ^{١١} صلاة الصبح ^{١٢} صلاة الصبح ^{١٣} صلاة الصبح
 الصلاة ^{١٤} صلاة الصبح ^{١٥} صلاة الصبح

الجمادى : صلاة الجمادى حاضرتها في الصلاة
 في الصلاة ^١ صلاة الصبح ^٢ صلاة الصبح ^٣ صلاة الصبح
 في الصلاة ^٤ صلاة الصبح ^٥ صلاة الصبح ^٦ صلاة الصبح
 حاضرتها ^٧ صلاة الصبح ^٨ صلاة الصبح ^٩ صلاة الصبح
 في الصلاة ^{١٠} صلاة الصبح ^{١١} صلاة الصبح ^{١٢} صلاة الصبح
 حاضرتها ^{١٣} صلاة الصبح ^{١٤} صلاة الصبح ^{١٥} صلاة الصبح

وعيد السلاق وعيد الخمسين الذي هو حلول الروح القدس البارقليط الذي وعد
 به سيدنا يسوع المسيح لتلاميذه وعيد التجلي وهذه هي السبعة لكبار
 u. s. w. den ان يتقدس ^١ B hat statt — u. s. w. الثاني : السيدية
 ان تقرب في يوم الميلاد ويوم الايفانيا الذي هو : Schluss des § 2 also :
 الغطاس ليلا ليس انا محل الصوم (B fol 163 b) او انا نهين بل لتمجيد العيد الذي
 B ^٢ — يوم ^٣ B — ^٤ B — ^٥ B — ^٦ B — ^٧ B — ^٨ B — ^٩ B — ^{١٠} B —
 بغير سجود في الارض بل بركوع ^{١١} B hat — السيدية statt الذسبوتيكاً
 يقول العشرين noch ^{١٢} B nach — في ^{١٣} B fehlt — ^{١٤} B nach ^{١٥} B fol 164 a —
 statt ساجدين ^{١٦} B — ^{١٧} B — ^{١٨} B — ^{١٩} B — ^{٢٠} B — ^{٢١} B —
 zu ^{٢٢} B — ^{٢٣} B — ^{٢٤} B — ^{٢٥} B — ^{٢٦} B — ^{٢٧} B — ^{٢٨} B — ^{٢٩} B — ^{٣٠} B —

Viertens. Es sagen die 318 im Kanon 32 von ihren Kanones ¹: Und dass das Gebet an den Sonntagen und Pfingsten und den grossen Festen des Herrn ohne Hinwerfung zur Erde, wohl aber mit Anbetung und Verneigung stattfinde. Und von ihnen im Kanon 20: An den Sonntagen und (den Tagen) von Ostern bis Pfingsten bestimmen wir, dass der Brauch an jedem Orte ein und derselbe sei, und durchaus nicht soll man sich an diesen Tagen auf die Erde niederwerfen, sondern man soll durch Verneigung anbeten, und wir sollen Gott die Gebete an diesen Tagen darbringen, indem wir in Freude stehen. Aus dem Kapitel der 318 von dem anderen als dem, was an den Kanones von ihnen stammt: Nicht soll man am Mittwoch und Freitage das Fasten brechen ausser infolge schwerer Krankheit, und nicht sind fette Speisen an ihnen erlaubt, ausser die Tage der Pfingsten und die Feste des Herrn; und was den Gründonnerstag und den Karfreitag und den hohen Karsamstag angeht, so sind sie ehrwürdige Feste, an welchen man die Arbeit ruhen lassen, aber das Fasten nicht brechen soll.

Fünftens. Ueber die Klassen der Feste nach den vorhergenannten, nämlich die Feste der Herrin und Gottesmutter. Und die sind zwei Abteilungen, ein Teil ist vorzüglicher als der andere. <Das Höchste nun von den Festen und das Vorzüglichste von ihnen, das ist das Fest der Verkündigung des Herrn, denn an ihm wurde die Mutter Gottes durch die Verkündigung des Wortes erfreut ²>. Die 1.

¹ Vgl. Mansi, II, Sp. 1028, can. 16 von den *aliae constitutiones* 318 *Patrum*, ferner Mansi, II, Sp. 990, can. 32 (Eech) und Sp. 951, can. 29 (Turr); Harduin, I, Sp. 505, Sp. 483, Sp. 467. Ferner auch den griech. Kan. 20 von Nikaia (Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 162 mit Kommentar).

² Dieser letzte Satz scheint wieder Verbesserungszusatz des Ueberarbeiters von V zu sein.

١٥ يومه الامام منس علمه مدحه مع : مع القرى^١ اللى
 اللباب مداه بالمداوة فعن جنبه هذا هو ذوم من
 الصانع لا يفتن في يوم الاوحد^٢ والى مدده الا مع
 منقول راجحاً ولا مسلاً فهو من افن^٣ هذا جلا امام^٤
 الاجمعه^٥ والاحزاب الكبار^٦ هذا من جصه
 الدهر^٧ من اللى مدده الحنة^٨ من اللى المدد العظيم^٩
 فهو احزاب مدده راجحاً^{١٠} فهو من ولا يفتن :
 الجامع : في مدته^{١١} والاحزاب دد^{١٢} المدد من مدده من
 احزاب الصبية واجبا للاه^{١٣} . من صفة^{١٤} من اللى
 مع الاجن . فاحسبها مع الاحزاب والى مدده من
 الحفاوة الصبية للى فيه راجحاً واجبا للاه الصبية .
 فالصمة اللى^{١٥} مددها من مددها هو جدها اللى اللى مددها
 الصمة اللى^{١٦} من يذنها من مددها بالى (fol 73 b) من
 المدلج مدته صفة^{١٧} من اللى المدد من مددها من
 الحيات . فمن مدده الحيات من اللى صفة^{١٨}
 من اللى الصمة اللى^{١٩} لا حاددها :
 الصواب : صفة^{٢٠} من الاحزاب من مددها
 عن احزاب^{٢١} الصبية الاحزاب^{٢٢} من صفة^{٢٣} الصبية

صبأً statt des von B ٣ — fehlt يوم ; الاربعاء B ٢ — الفصول B ٤
 — الحسين يوم nach يوم , ايام B fehlt , hat aber زفر einschl. bis
 — Nach الكيرة B fol 164 b ٦ — وایام الایفانیا B hat والاعیاد الربانیه statt
 طبقات B ٩ — يفطر ebenso gleich , يبطل B ٨ — العظيم B ٧ fehlt
 B hat den Schluss des § 5 von ١١ — الایاد بعد noch B ١٠ — مدته
 قسم اعلا من قسم فالعال (?) ميلادها ونياحها والقسم الثانى :
 دخولها الهيكل وثانى الميلاد وينا كنيسة وما ظهر لها من عجوبة : فمن امكنه
 statt على B ١٢ — البطالة فى القسمين فجد صنع الا فالقسم الاول او لا يبطل فيه
 الكبار statt الاول B ١٤ — شرف اعياد statt قسم B ١٣ — جليل

Abteilung nun (ist): ihre Geburt und ihr Entschlafen¹; und die 2. Abteilung: das ist ihr Eintritt in den Tempel und der zweite (fol. 73 b) Tag der Geburt und die Erbauung ihres Tempels <und das Fest der Rosen> und was an ihr von Wundern offenbar wurde. Wer nun die Arbeitsruhe an den zwei Gruppen ermöglicht, der tut gut ausser bei der ersten Gruppe oder ohne Arbeitsruhe².

Sechstens. Eine ehrwürdige Gruppe von den Festen und zwar ähnlich der Würde der grossen Feste der Herrin, nämlich das Fest des Auszugs des Herrn zum Lande Aegypten und das Fest des Kreuzes; ferner eine auch vorzügliche Gruppe, nämlich die beiden Feste des Johannes Baptista, seine Geburt und seine Enthauptung, und das Martyrium des Stephanos und das Fest der Kinder und die beiden Feste von Petrus und Paulus und Markus und die

¹ نباح (med. عى) Ruhe, Tod (syrisches Fremdwort), (med. و) Totenklage. Hier ist ohne allen Zweifel der Sterbetag Mariens entsprechend dem abendländischen Fest der Himmelfahrt gemeint. Das Fest der Totenklage dürfte allenfalls zu dem (in der anatolischen Kirche sonst nicht gefeierten) Feste der Mater dolorosa (Freitag der Passionswoche) in Parallele gestellt werden können, ist aber hier gänzlich ausgeschlossen. Das festum dormitionis oder requiei B. M. V. feiert die koptisch alexandrinische Kirche zweimal, am 21. Tobi und am 16. Mesori. (Nilles a. a. O. II, S. 700, Anm. 2, u. S. 703) Die wohl ursprünglich in Aegypten arabisch verfasste Schrift « *Brief des Petrus an Clemens* », die von dem Autor unseres Nomokanons fleissig benutzt ist, sagt von dem Rosenfest, dass die Heiden es vor den Christen ihren Götzen zu feiern pflegten, dass die Christen es aber auf das Geheiss des Apostels Paulus zu Ehren der Mutter des Lichtes feiern sollen. (Vgl. Riedel, *KRQ*, S. 171) Daraus scheint sich zu ergeben, dass das *Marienfest der Rosen* aus dem heidnischen Anfang Mai gefeierten Fest der *Rosalia* (ῥοσαλία) entstanden ist. Vgl. dazu Nilles a. a. O. 155 und Fr. X. Kraus, *Realencyclopädie der christlichen Alterthümer*, Freiburg 1882-86, II, 760/1. Ein Fest der Einweihung des ersten Tempels zu Ehren der Gottesmutter Maria findet sich am 21. Tobi und speziell für Atrib am 21. Paoni und der Einweihung des Marientempels in Matarije am 8. Paoni (Nilles, a. a. O. II, S. 700, 721, 720.) und ein Marienfest zur Erinnerung an die Gnaden, die uns von Christus durch Maria zu teil werden, am 21. Paopi, das allmonatlich commemoriert wird (Nilles a. a. O. II, S. 708).

² d. i. bei der zweiten Reihe von Festen ist die Arbeitsruhe ein gutes Werk zwar, doch nicht vorgeschrieben, wohl aber ist letzteres bei der ersten Reihe der Fall.

الكس اوفه مخرؤه حسب¹ الرزحك بامر مضمحلح اهلها ٥٥٥
 حسب² بسدا المصعبا مملواوه مفعلا واهوه مفعلا اوت
 اهفولانف³ حسب الرزحمل حسب⁴ دهنف مدهل
 مدهف مفعلا⁵ اذواو حفته الذهلا مفعلا اوالاوم⁶ مدهف⁷
 مدهف اوا⁸ الذك دارل مفعلا حسب حسب حسب
 مدهف مفعلا⁹ لانهم الايال¹⁰ مفعلا¹¹ الذك فسلا وابعلا .
 فوه هلا¹² الذهلاوه فوه م هلاوه ملك الحافوه¹³ .
 امل اذواو الفوهوا هلاوه الرزوهف مفعلا فوه م
 حل ده الاك مفعلا¹⁴ مفعلا¹⁵ مفعلا مفعلا
 الاك المصطل اليم هه فوه هلاوه دهلاوه :
 حاك الاساوم هلاوه¹⁶ : ف دهلاوه الاسم مفعلا
 مفعلا فوه هه المصلا : هه مفعلا فوه :
 الاولا : مفعلا دهلاوه الف اذمفعلاوه¹⁷ امل
 مفعلا الاسم فمفعلا حمر دمبا مفعلا لا مفعلا فوه مفعلا
 حمر مفاعه الحفب الاوه م . مفعلا جاذف واذر فوه
 مفعلا مفعلا¹⁸ مفعلا مفعلا الاوه الاوه اذم¹⁹
 المصعبه اليم هه²⁰ الاك هلاوه الف مفعلا .
 مفعلا المفعلا الاوه مفعلا مفعلا مفعلا مفعلا

¹ B fehlt — ² B عيد — ³ B استافانوس — ⁴ B : عدى : danach fol 229 a —
 لوقا nach ويهودا B⁷ — (و ohne) شهادتهم B⁶ — ومرقص B⁵ — الصيان وعدى
 يسالون B¹¹ — الذين B¹⁰ — مخايل وغبريل B⁹ — اخو B⁸ —
 واجبة على Statt¹³ — فمن امكنه من العلمانيين : hat B فبولاي Statt¹² —
 لم Nach¹⁴ — فله اجر عظيم واما الكهنة فيلزمهم البطالة فيهم : hat B الكافة
 bloss noch يبطل B¹⁵ nach — (حصر) B fol 229 b — nicht wie V hat ,
 محروم B¹⁸ — كليمس B¹⁷ — واربين B¹⁶ — , لم يطالب
 التي هي B²⁰ — الثالثة B¹⁹ — ملعون ebenso

Feste der übrigen Apostel und ihrer Martyrien und Lukas und Jakobus, des Bruders des Herrn im Fleische, und das Fest des Gabriel und Michael, denn sie sind es, welche den Herrn für uns beständig bitten; und wer von den Laien an diesen die Arbeitsruhe ermöglicht, der erhält einen vorzüglichen Lohn, und was die Kleriker angeht, so sind sie an ihnen zur Arbeitsruhe verpflichtet¹. Was nun die Feste der Martyrer und der Propheten und der Gerechten betrifft, wer an ihnen die Arbeitsruhe hält, der wird den Lohn erhalten, und wer nicht die Arbeit ruhen lässt, der hat keine Sünde, nur am Feste des Ortes, an welchem er ist, ist es Pflicht, die Arbeit ruhen zu lassen.

Einundvierzigstes Kapitel. Ueber die Arbeitsruhe am Sonntag und was an ihm Pflicht ist, und am Sabbath. Fünf Abschnitte.

Erstens. Aus dem Brief Petri an Clemens²: Der Sonntag sei dir ein hervorragendes Fest, an dem du keinerlei Werk tun sollst ausser die Lesung der göttlichen Schriften; wer sich nun dagegen verfehlt, der sei gebannt und verflucht von den Namen Gottes der hl. Dreifaltigkeit, welche der Vater und der Sohn und der hl. Geist ist. Und es sagt der Kanon 18 von Gangra³: Diejenigen, welche die Arbeiten am Sonntag tun und ihn halten wie alle Tage und betreffs desselben den Befehl der Apostel und der frühern Väter nicht annehmen, die seien im Banne. Und

¹ Der Bearbeiter von V, der sich überhaupt durch sein Streben zu präzisieren und auch zu verschärfen charakterisiert, legt allen, Laien so gut wie Klerikern, die Pflicht der Arbeitsruhe auf.

² Riedel, KRQ, S. 168, § 11.

³ Kanon 18 von Gangra (Rhalli und Potli, E. 3, S. 11) spricht vom Fasten, nicht von der Arbeitsruhe am Sonntag.

اليوم مفضل للاصلا في يوم الاسب من يومه هذا
 هاتين الامام هلا مفضل في يوم هرتي¹ الكهلا والاح
 المصم² فليدها مدينه مسج : هلا القاري
 (fol 74 a) الكاهل مدعني الاروي³ مع الكاهل
⁵ الكاهل مدم الاسب الكاهل و فاندما مدم الاسب
 مديلا فيه مفضل الكاهل مع دنادة مدم الاسب
 لانه المدم اليوم هلا دنه⁵ الكاهل واهو ويا⁶
 المدم اليوم دنه الكاهل دنه هلا فيه
 الكاهل : في هلا الكاهل فيه هلا الكاهل⁷
¹⁰ مديلا فيه الكاهل هلا مديلا الكاهل حب بالبا هلا مديلا فيه
 الكاهل⁸ هلا الكاهل الكاهل هلا الكاهل⁹
 لل فيه دنه الكاهل الكاهل دنه مديلا¹⁰
 الكاهل الكاهل الكاهل الكاهل الكاهل¹¹ فيه مدم
 مع الكاهل هلا مديلا الكاهل مديلا الكاهل¹²
¹⁵ مديلا¹³ هلا مديلا مديلا مديلا الكاهل الكاهل الكاهل
 الاسب هلا الكاهل : مديلا¹⁴ دنه ويا¹⁵ الكاهل مدم
 الاسب فديلا الكاهل الكاهل هلا مديلا
 الكاهل الكاهل هلا مديلا¹⁶ فيه الكاهل
 هلا مديلا الكاهل الكاهل¹⁷ هلا الكاهل مديلا

¹ Nach B fol 165 a المتقدمين — في هذه اوصية B
² B fehlt — Folgende fehlt in B. — ³ Alles bis heute der Tag — ⁴ الكاهل مديلا
⁵ B hat statt des in V — ⁶ B fügt zu هو — ⁷ B schließt die drei folgenden Anfangs des Kanons bis ثلاث einshl. also : يجتمعوا في كل يوم احد
⁸ Nach schließt B und die Worte ein — ⁹ Nach schließt B die Worte ein und تقريب القربان
¹⁰ B fehlt — ¹¹ B schließt die Worte ein — ¹² B schließt die Worte ein — ¹³ B schließt die Worte ein
¹⁴ B schließt die Worte ein — ¹⁵ B schließt die Worte ein — ¹⁶ B schließt die Worte ein
¹⁷ B schließt die Worte ein — ¹⁸ B schließt die Worte ein — ¹⁹ B schließt die Worte ein
 u. s. w. (?) واضحك) وتقف في وقت القداس الطاهر بخوف عظيم وتالم وفهم

es sagt der Kanon (fol. 74 a) 29 von Laodikeia¹: Von dem Abende am Anfange des hohen Sonntags an feiert den Sonntag und ruhet an ihm, entsprechend dem, was die Christen an Feier des Sonntags zu tun pflegen, denn er ist
 5 der Tag, von welchem der glückselige David sagt²: Das ist der Tag, welchen der Herr gemacht hat, lasst uns uns freuen und jubeln an ihm.

Zweitens. Betreffs der Zeit des Gebetes an ihm und des Opfers sagen die Apostel³: Pflicht ist an ihm das Opfer
 10 und die Darreichung der Eucharistie um die 3. Stunde des Tages und die Lesung der göttlichen Schriften des alten und des neuen Testaments; denn⁴ an ihm hat der Engel der Herrin Maria die frohe Botschaft der Empfängnis des Mes-
 15 sias, unseres Gottes, verkündigt, und an ihm ist er von den Toten auferstanden, und an ihm wird er vom Himmel kommen in seiner grossen Herrlichkeit mit den Mächten seiner Engel und sich setzen mit seinen hl. Jüngern, zu richten die Lebendigen und die Toten. Vom Konzil von Nikaia⁵: Wenn
 20 der Morgen des Sonntags heranbricht, so gehe ganz früh vor Sonnenaufgang zur Kirche und stelle dich aufrecht in der Kirche und höre die Lesung der hl. Schriften und wende dich nicht leichtfertig zur Rechten und zur Linken, sondern stehe betrachtend, und also stehe im Opfer in grosser Ehr-
 25 furcht, ohne dich zu bewegen, sondern in Betrachtung und Verständnis. Und schon vorher ist davon die Rede gewesen, dass Fasten und Prostration an ihm vom Abend des

¹ Wo? Ist vielleicht statt Laodikeia Nikaia zu lesen. Kan. 19 der Vorschriften bietet nämlich die gleiche Vorschrift mit dem nämlichen Zitat des Psalmtextes, Mansi, II, Sp. 1046, Harduin, I, Sp. 517.

² Ps. 117 (118), 24.

³ Ist vielleicht (?) *Const. Ap.*, V, 19, 3 (Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 291) zu vergleichen, wo allerdings nur von der Feier des Ostersonntags die Rede ist?

⁴ Vgl. Nilles, a. a. O. II, 307.

⁵ Wo?

Endes des Sabbaths an bis zum Abende des Montags¹ nicht statthaben soll; und was den betrifft, der die Eucharistie an ihm empfängt, so mache er die Prostration bis zur Hälfte der Nacht, welche nach dem Empfang der Eucharistie liegt².

5 *Drittens.* Ueber das Unterlassen des Forderns vor Gericht und des Schuldeinziehens an ihm. Aus den Kanones der Könige³. Der selige König hielt den Sonntag, weleher
10 der Tag der Auferstehung (fol. 74 b) Jesu Christi ist, hoch und hob (darum) die Amtsbefugnis der Statthalter und der Richter an ihm auf und befahl ihnen, dass sie nicht eine
15 von ihren Strafen auf den Sonntag festsetzten und dass keiner sich an den andern am Sonntag heranmachte und dass sie niemand am Sonntag vor Gericht ziehen und dass sie nicht Prozess mit ihm (einem) führen und nicht Schuld-
20 forderungen gegen ihn bei Gericht stellen sollten und nicht sonst wie und nichts, was dem gleicht, und es sollten die Leute in die Kirche gehen, ohne einen Gläubiger oder einen Richter oder einen Gewalthaber oder einen Steuereinnehmer fürchten zu müssen. Und es sagt der Kanon 65 von Karthago⁴: Alle, welche zur hl. Kirche zum Gebete daselbst am Sonntage und an den Festen kommen, gegen die soll auf

¹ Von der zweiten Vesper des Samstags bis zur ersten des Montags, also von Samstags Abend bis Sonntag Abend; ebenso sachlich übereinstimmend B: vom Abend des Sabbathes die Nacht des Sonntags bis zum Abend des Sonntags. Auffallend ist, dass V vom Abend des Samstags im Zusammenhang mit dem Abend des Montags spricht, also bürgerliche und kirchliche Bezeichnung durch-einandergebraucht. Die kirchliche Bezeichnung des Abends des einen Tages als Abend des folgenden Tages beruht nach der Didaskalie V, 14, 19 (Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 278) auf dem Bibelwort *et facta est vespera, et factum est mane, una dies* (Gen. 1, 5); vgl. auch Kan. 17 von Nikaia unter den *aliae constitutiones* Mansi, II, Sp. 1045, Harduin, I, Sp. 516.

² B sachlich ebenso: bis zur Mitternacht der Nacht des Montags (= Nacht von Sonntag auf Montag), und so soll er an jedem Kommunionstage prosternieren.

³ Vgl. Bruns-Sachau, *Röm.-Syr. Rechtsb.*, S. 80 (can. arab. 50); dazu vgl. C. 3, 12, 9.

⁴ Kan. 61 von Karthago (Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 466) verbietet τὰ θεώρια τῶν θεατρικῶν am Sonntage (ebenso auch C. 3, 12, 9).

الصلوات الحارة المصنوعة من الأجزاء التي سمعنا في صلوات الصلوات
 الصلوات من الأقسام¹ من غير أن يكون في صلوات الصلوات.
 الصلوات من الأقسام² الصلوات من الأقسام³ الصلوات من الأقسام⁴
 الصلوات من الأقسام⁵ الصلوات من الأقسام⁶ الصلوات من الأقسام⁷
 الصلوات من الأقسام⁸ الصلوات من الأقسام⁹ الصلوات من الأقسام¹⁰
 الصلوات من الأقسام¹¹ الصلوات من الأقسام¹² الصلوات من الأقسام¹³
 الصلوات من الأقسام¹⁴ الصلوات من الأقسام¹⁵ الصلوات من الأقسام¹⁶
 الصلوات من الأقسام¹⁷ الصلوات من الأقسام¹⁸ الصلوات من الأقسام¹⁹

الذي نسق عليه B³ — B في statt في B² — في عد B : Statt des Folgenden hat B :
 ويوم الاحد B⁵ — B fol 167 a الباب Nach⁴ — تعليم الرسل وهو statt
 B¹⁰ — ان B fehlt⁹ — لنصراني B⁸ — للاذقية B⁷ — القانون B⁶ —
 الصلوات من الأقسام¹¹ — B¹¹ — شيئاً —
 وقعاتهم B¹⁵ — ثلاثة B¹⁴ — hinzu الصلوات من الأقسام¹³ —
 statt وجلوسهم B¹⁶ — في كل حين B¹⁷ — das in V am Rande zugefügt ist. —
 في كل حين ولا تمأوا B : Statt دائماً¹⁸ — B fol 167 b حركاتهم Nach¹⁷ —
 مدمنين في الصلاة B : Statt dessen hat B¹⁹

die Zeit der Dauer des erwähnten Festes und ebenso des Sonntags kein Vorgehen durch eine gerichtliche Klage statthaben weder von den Klagen des Königs noch sonstwelche.

5 *Viertens.* Betreffs des Zusammenkommens am Sabbath und am Sonntage in der Kirche. Aus der Lehre der Apostel und zwar das Kapitel 10¹: Kommt jeden Tag zur Kirche zusammen besonders am Sabbath und am Sonntage.

10 *Fünftens.* Darüber, dass am Sabbath die Arbeit nicht ruhen soll, heisst es im Kanon 29 von Laodikeia²: Nicht sollen die Christen etwas von den Werken der Juden tun und dieses nicht billigen und nicht am Sabbath ruhen, sondern sie sollen an ihm arbeiten; und es geschehe auch an ihm ein Opfer, das nicht endet.

15 **Zweiundvierzigstes Kapitel.** Ueber die Gebete³. Drei Abschnitte.

Erstens. Was die Einsiedler angeht, so sollen sie unaufhörlich beten⁴, wenn sie stehen und sitzen und essen und trinken, zu jeder Zeit und bei jeder ihrer Bewegungen, 20 entsprechend dem Worte des Herrn⁵: Betet unaufhörlich! und den Worten des Apostels⁶: Seid feststehend im Gebete!

¹ Vielleicht Const. Ap. VII, 30, 1 (Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 418). Τὴν ἀναστάσιμον τοῦ κυρίου ἡμέραν, τὴν κυριακὴν φαμεν, συνέρχεσθε ἀδιαλείπτως.

² Rhalli und Potli, Σ. 3, S. 196 (can. Laod. 29): Ὅτι οὐ δεῖ χριστιανὸς ἰουδαΐζειν καὶ ἐν τῷ σαββάτῳ σχολάζειν ἀλλ' ἐργάζεσθαι αὐτοὺς ἐν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ· τὴν δὲ Κυριακὴν προτιμῶντας εἶγε δύναιτο σχολάζειν ὡς χριστιανοί. Εἰ δὲ εὐρεθῆεν Ἰουδαῖσταί ἔστωσαν ἀνάθεμα παρὰ Χριστοῦ.

³ Zum Inhalt dieses Kapitels vgl. Kan. 17 unter den *Sanctiones*, Mansi, II, Sp. 1045; Harduin, I, Sp. 516.

⁴ Zu den ἀκοίμητοι vgl. Nilles, a. a. O. I, 70, Anm. 2.

⁵ Marc. 18, 1.

⁶ Kol. 4, 2.

(fol. 75 a) *Zweitens*. Was nun die Mönche angeht, welche in Koinobien wohnen, so liegen ihnen 13 Gebetsübungen ob, davon 8 jeden Tag und (jede) Nacht, und zwar die Morgendämmerung und die erste Stunde und die dritte und die sechste und die neunte und der Sonnenuntergang und das Gebet zum Schläfe und das Gebet zur Hälfte der Nacht¹. Was nun diese acht betrifft, so sind sie in den Schriften erwähnt, und erwähnt sind auch ihre Vorteile. Und es sind fünf bei Tage und drei bei Nacht und zwischen je zwei Gebetsübungen sind drei Stunden. Ferner, was die Väter der Kirche den Klerikern und den Mönchen als Obliegenheit festgesetzt haben, und das ist das Gebet vor dem Essen und das Gebet darnach, dann das Gebet bei der Abreise, indem die Brüder beten und Abschied nehmen, dann das Gebet beim Eintreffen des Reisenden und bei der Begegnung mit ihm, dann auch das Gebet jedes Mal, so oft er (man) aufsteht oder sich setzt, bei irgend einem beliebigen Bedürfnisgrund. Diese Gebete nun sind Pflicht der Mönche und zwar durch Aufstehn und Prostration, denn das Gebet ohne Prostration an den Tagen, an welchen die Prostration unangeordnet ist und sie vorgenommen werden kann, ist ein unvollständiges Gebet. Was nun die Priester des Volkes (Weltpriester) angeht, so liegen ihnen sieben ob, und zwar der Sonnenuntergang und der Schlaf und die Nachthälfte und die Morgendämmerung und die dritte Stunde und die sechste und die neunte.

Drittens. Und was die Laien angeht, die durch die Ehe gebunden sind, so werden sie von den Sorgen der Welt und ihren Werken in Anspruch genommen; da haben sie nun die Pflicht zu dreien von den Gebeten mit Prostration und Verneigung, wovon sie aber auch eine Entschul-

¹ = Laudes, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Complet und Matutin, wie in der abendländischen Kirche, nur dass das tägliche Officium mit den Laudes statt mit der Matutin begonnen wird.

digung haben (können)¹; und das ist das erste Gebet des Tages und das Gebet des Sonnenunterganges nach dem Wort des Gregorios, des Theologen, (fol. 75 b): Setze Gott zum Anfang deines Werkes und zu seiner Vollendung, und das
 5 Gebet des Schlafengehens, und es wird genannt das Begräbnis des Körpers, denn nicht weiss er, ob er von seinem Schlafe wieder aufsteht oder in ihm stirbt, und da ist es nötig für ihn, dass er nur auf Grund reuevoller Versöhnung mit Gott und der Ordnung dessen, was für und was gegen ihn ist²,
 10 schlafen gehe. Und von diesen drei Gebeten dürfen die Laien nicht abgehen. Und nicht geschieht durch sie eine Abhaltung von ihren Geschäften und nicht von ihrem Gewinne, sondern Gott hilft ihnen durch sie und trägt Sorge für sie und macht ihnen das Werk ihrer Hände leicht und bewahrt sie vor jedem, der ihnen schadet. Und was die
 15 übrigen fünf Gebete betrifft, so sind auch diese nach dem Masse ihres Könnens Pflicht für sie. Wenn einer das Stehen dabei und die Prostration ermöglichen kann, so bete er stehend und prosternierend, und wer es nicht ermöglichen kann, der bete, wie er kann und wohin er sein Gesicht
 20 zufällig hinwendet, denn Gott kennt seine Entschuldigung und nimmt von ihm das an, wozu sein Können gelangt, und macht ihm sein Rufen leicht. Und wenn er garnichts versteht, so reicht es hin, dass er isst und trinkt und dem Herrn, dem Messias, dankt, wenn er eben Musse hat.

¹ V. fügt noch die Erklärung zu: « denn es gibt Bedingungen (= Rubriken) für das Gebet, und zwar das Gürten der Lenden und das Waschen des Gesichtes und der Hände und die Hinwendung nach Sonnenaufgang und das Kreuzzeichen und das Ordnen der Füße (?) – ohne Entschuldigung ». Uebrigens im Widerspruch mit dem Folgenden, wonach die Orientierung nicht notwendig ist! Ueber die Orientierung vgl. Riedel, *KRQ*, S. 187 (Can. 1 der Befehle der Väter, der Vorsteher, der Gebieter) und Didask. II, 57, 5 bei Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 160.

² d. i. des Guten und Bösen, das man am Tage getan hat, wofür man Lohn und Strafe verdient, die ausgeglichen werden müssen.

Und was das Gebet zur Mitte der Nacht und zur Morgendämmerung angeht, so liegt es den Laien ebenfalls ob, wenn sie aufwachen. Wenn sie aufstehen wollen¹, sollen sie sich ihre Hände <und ihr Gesicht> mit Wasser waschen und beten. Und wenn kein Wasser bereit ist, so sollen wir unsere Hände anblasen und mit dem Speichel bezeichnen, und es genügen uns die Tropfen der Taufe nach dem Wort des hl. Basileios im Kanon 28². Und nicht sollen sich die Verheirateten verunreinigen, denn die Lagerstatt sei rein, wie (fol. 76 a) der Apostel sagt³. Und was die Menge der Prostrationen und der Psalmen angeht, so richtet es sich nach dem Eifer jedes einzelnen und seiner Beschäftigung und seinem Können⁴.

Dreiundvierzigstes Kapitel. Ueber die Almosen. Fünf Abschnitte.

Erstens. Das Almosengeben ist Pflicht für jeden einzelnen von den Menschen, sei er reich oder arm, ob Mönch oder Laie, sei er gottesfürchtig oder Sünder, jedoch ist es Pflicht für jeden einzelnen entsprechend seinem Können (und) entsprechend dem Nutzen, der sich aus seinem Almosen ergibt. Was nun das, was im Gesetze des alten Bundes⁵

¹ V hat auch hier wieder ein Mehr. Er zieht den Vordersatz: « wenn sie wollen », zum vorhergehenden Satze und hat dann also: Und wer von ihnen die Eucharistie empfangen will, dem liegt das Gebet zur Nacht als Pflicht ob. Und es liegt ihnen als Pflicht ob, wenn sie zum Gebete aufwachen, dass sie ihre Hände und ihr Gesicht und die Stellen der Menstruierenden und die Spuren des ehelichen Verkehrs waschen, u. s. w.

² Riedel, KRQ, S. 246 (can. Bas. 28 am Ende).

³ Hebr. 13, 4.

⁴ Der in V folgende Satz, in dem die Zahl der Prostrationem auf acht angegeben wird, ist offenbar wieder Zusatz und Verbesserungsversuch des Ueberarbeiters von V, der es ja liebt, seine Verbesserungen oder Erläuterungen anzuhängen.

⁵ Lev. 27, 30.

bestimmt war, angeht, so ist es der Zehnt. Die erste (Art) ist die, dass der Mensch, wenn er etwas besitzt, den Zehnten davon geben soll, von allen zehn Teilen einen Teil, indem ihm diese neun Teile bleiben, betreffs derer ihm keine
5 Verpflichtung obliegt. Wenn er jedoch mit diesen arbeitet und von ihnen etwas gewinnt, so hat er die Pflicht des Zehnten von dem, was er gewonnen hat. Und dies nennt man den zweiten Zehnten. Weiter die Gelübde und die Erstlinge von den Früchten und von den Tieren, und zwar
10 soll er Reines opfern, Unreines loskaufen. Ferner die Freilassung der Sklaven und der Grundstücke im siebenten Jahre, dann die Opfergaben, welche sie für die Sünden darbringen. Und was das Gesetz des Evangeliums angeht, so sagt er darin dem, der vollkommen sein will, dass er
15 alles verkaufe, was er besitzt, und es den Armen gebe. Und eben aus dem Grunde, weil bei den fünf Jungfrauen¹ ihre Liebe gering war, schloss er die Türe des Reiches vor ihren Augen zu (fol. 76 b). Was die Verpflichtung zum Almosengeben für die Reichen betrifft, so haben darüber das
20 Gesetz und der Verstand schon geurteilt und die Furcht vor dem, was dem Reichen zugestossen ist, der da arm an Liebe war, welcher gierig nach einem Tropfen Wasser verlangte, um damit seine Zunge zu kühlen, und (die Furcht) vor dem, was denen gesagt wird, welche am Tage des Gerichtes zur
25 Linken² des Sohnes stehen. Und was die Armen betrifft, so haben die Apostel gesagt in dem Kanon 17 der Lehre³: Wer nichts hat, der faste und gebe die Hälfte seines Lebensunterhaltes den Heiligen; und es hat der Apostel Paulus gesagt⁴: Was ihr überflüssig habt, das sei recht

¹ Math. 25, 1 ff.

² Math. 25, 33.

³ Wo?

⁴ Wo?

فدمج¹ هبوا لهما اذبح: همللا فم اليهك اذها هده
 حل² ذهنة جدا: همللا الذك مدع اهمل³ اسم مدع⁴
 همللا الذركاؤ⁵ داه مدا حارؤو فمف السف اهمللا
 دهم اذ⁶ كنهه لا همللا :

5
 الالاب : ه الروم ه ادمهم الال امهم . م هم
 حالملا ه المدام ههم اذبح مدع النسمده هه
 النجفيل الصميك ه الالوف الاله حمدل حماره
 الاله اذالوف الاله امللا للاله هه حجها اماره .
 بام همهم اذواؤ⁶ امللا مدع الرومده هه افاروه الصهالا
 للهم سم⁷ ده مدع مدعا الذفة ه الذفهه . بام امهم⁸
 اذبح⁹ هه الرومده¹⁰ حارلاوه¹¹ للاب الجهاره لصف
 الجهاره اليم مزل¹² للهم¹³ مدعهم فمف حلا ه الجهاره
 ف¹⁴ وهالهم حنسمدهم الاله¹⁵ هه وهه الاله
 هه ادمهم لاده هه اذحاره :

15
 الالاب : همدحجبا للمدالوف اوا لاروف دهم اذ لا
 مدهم فم بضمهم اذ اليم وفدهم مدع حبهه دلا مضمهم
 الاله فبمنا اليم اذهاوه الال اذ¹⁶ فها حبهه (fol 77 a)
 همدده اليم اذهاوه ده :

20
 الذادلا : همدحجبا الطاره اليم مضم ده الروملا
 ه الماندهم اوه¹⁷ لا مضمه حبهه ا ههمده همدحجبا
 مضمده هلا مزل امللا ههمده هيم مدع ممدده
 فل¹⁸ المدملا فم اذواؤ الالهالا امدل وفدهم الاله

الاصغر B⁵ — من B fehlt⁴ — شقا B³ — كان B fehlt² — يكون B¹
 B Nach الصدقة¹⁰ — اخر B⁹ — قسم B⁸ — يحيوا B⁷ — اخر B⁶ —
 ل B¹⁴ — عليهم B fehlt¹³ — يصلى B¹² — ب statt و B¹¹ — fol. 171 b
 — ويمهلهم ويرزقهم توبه وانابه : Das Folgende bei B also¹⁵ — في statt
 Nach B fol 172 a فان B¹⁸ — ان B¹⁷ — عليه B¹⁶

für die Not anderer. Und der Goldmund sagt: Gebet, und wenn es auch nur ein Stückchen Brot wäre! Und es sagt der Herr ¹: Wer einem von diesen Geringen nur einen Becher kalten Wassers zum Trinken reicht, wahrlich, ich sage euch, sein Lohn geht nicht verloren.

Zweitens. Und das Almosengeben teilt sich in Unterarten ein. Ein Teil wie der Besitz und das Eigentum, und ein anderer Teil von der Liebe, und dies ist die Verzeihung für den, der gefehlt hat, und das Schenken dessen, worin er sich gegen ihn verfehlt hat, an ihn als Almosen, auf dass auch Gott ihm Almosen spende, und zwar an seinen Sünden; und noch eine andere Art von Almosengeben, und die ist das Geben eines Wissens an die Unwissenden, durch welches sie von dem Tode des Unglaubens und der Sünde zum Leben kommen. Noch eine andere Art, und zwar das Almosen durch das Gebet über die Sünder, nicht blos für die Sünder, für die und an deren Stelle er betet, sondern auch für die Sünder in sich selbst, auf dass Gott sich ihrer erbarme und Gott sie den rechten Weg führe und ihnen Busse und Wiedererwachen verleihe.

Drittens. Der Almosenspender soll, wenn er irgend etwas als ein Almosen spendet, nicht in seinem Herzen glauben, das, was er ausgibt, sei von ihm ein Gut, sondern er soll Gott sehr preisen, welcher es ihm gegeben hat, auf dass er davon ein Verdienst habe (fol. 77 a) und einen Vorrang vor dem, dem er es gegeben hat.

Viertens. Und es ist Pflicht für den Kleriker, welchem die Almosen und die Opfertgaben dargebracht werden, dass er sich nicht über ihre Grösse freue und den hochschätze und lobe, der dieselben dargebracht hat, und nicht traurig sei über ihre Kleinheit und den geringschätze und tadle, der es dargebracht hat. Denn in den meisten Fällen zieht

¹ Matth. 10, 47; Marc. 9, 40.

موم من الله الحكيم وفلهم الاوحدون اليوم مومم الخ
 الله موممهم موممهم موممهم¹ بالله الحكيم :
 الجاهل : موممهم حلاليه الروملا / موممهم وموممهم
 في الاحكام الا² حاجي لاه³ في الصدقات⁴ مومم اوحد⁵
 الروملا مومم⁶ هلا مومم حاجي⁷ الروم⁸ مومم دهلا⁵
 دهلا فارسه انظر موممهم في الصدقات موممهم
 او صدق مومم او جنبه ياحتر مومم للاهدات الله الحكيم
 لاجي⁹ الروم¹⁰ الا انهم مومم¹⁰ في مومم حلاليه موممهم
 في الروملا¹¹ موممهم في اليوم لرومها مومم انظر
 حاك الخاد¹² والواحد¹³ : في اليوم : مومم مومم
 موممهم¹² :
 الا الله : اليوم وهلا مومم مومم الله لاجي¹³
 موممهم موممهم موممهم موممهم موممهم :
 موممهم موممهم موممهم موممهم موممهم
 لاجي¹⁴ موممهم موممهم موممهم¹⁵ الا /

⁴ B — في الاجتهال statt بالفضيلة B³ — للاخذ statt لاكل B² — وفصله B¹
⁸ Nach — باخذ statt باكل B⁷ — كلهم B⁶ fehlt — عنه B⁵ — ب statt في
 الروم schiebt der Schreiber von V versehentlich aus dem folgenden Ka-
 pitel den Schluss des § 1 von ان دهه فقراً an und den ganzen § 2 ein,
 korrigiert aber selbst durch eine Randverweisung den Irrtum. — ⁹ B كل
 statt لاخذ — ¹⁰ B يقدر — ¹¹ Nach الصدقات B fol 172 b. Statt des nun in V
 Folgenden hat B: كفارة خطاياهم وذنوبهم وعن المتصدق فان الذي صدقوه :
¹² B فصول — ¹³ B fehlt تعالى — ¹⁴ B لزمه — ¹⁵ Das Folgende bis zum
 § 3 ist in V versehentlich ins vorhergehende Kapitel (fol 77 a) geraten.

Gott das Kleine vor und setzt es über das Viele, wie die beiden Heller der vom Herrn gepriesenen Witwe, welche diese dargebracht hatte und die er dem Vielen vorzog.

Fünftens. Und es ist Pflicht für den, welches das Almosen empfängt, dass er sich selbst zu inbrünstigem Gebet für den Geber und für die Almosenspender allesamt antreibe und sich mit dem Aufzehren des Almosens nicht zufrieden gebe, indem er faul und arbeitsscheu ist, denn wenn er auch zu schwach ist für die Arbeit wegen der Schwäche seiner Hände oder weil er an seinen Augen blind ist oder sonst wegen eines von den Gründen, welche ihn zwingen, das Almosen zu nehmen, so kann er doch mit seiner Zunge und mit seinem Herzen für die Almosen und ihren Geber beten, denn die Almosen, welche sie gespendet haben, sind die Genußtuung (fol. 77 b) für ihre Fehler und ihre Sünden.

Vierundvierzigstes Kapitel. Ueber die Gelübde. Sechs Abschnitte.

Erstens. Die Gelübde verpflichten zu Gunsten der Häuser Gottes, des Erhabenen, und der Häuser seiner Freunde und seiner Stellvertreter, und es ist Erfüllung derselben eine Pflicht in jedwedem, was möglich ist. Wenn nun einer etwas von seinem Vermögen oder von den Genüssen seines Körpers an Gott, den Erhabenen, oder an seine Heiligen gelobt hat, so ist er zur Erfüllung desselben gehalten, wenn ihn nicht die Armut in seinem Besitztum unerwarteterweise befallen hat, etwa (durch) Schiffbruch und Gefangenschaft und Beraubung und Feuersbrunst und was diesem gleicht oder durch Krankheit seines Körpers; da ist er von der Schuld des Gelübdes befreit.

Zweitens. Betreffs dessen, der nicht zur Erfüllung des Gelübdes verpflichtet ist, und dies ist das noch minderjährige Kind und der, welcher unter der Vormundschaft steht, und

ويومها فمنا¹ في ملاحه حياها طاحيها والهدم
 واليهك والسيف وما عادلا يدبر اه في منوط
 صهده فعب ماجلي مع ومع اليمو² .
 اجن² في مع لا ملاحه هفا اليمو³ هوه الما
 السجني حاجي الهيم باسمه السجني والاملا الصلا⁵
 هه لاف⁴ لا ملاحه م هفا اليمو³ الا في ههدهم الما اوم
 المريا اه الما هوفم حاجيها اه هفا اخر مده مده
 فانه اوا هفا اخر مده مده الك في مده⁵ اسم هه لاف⁶
 يمونه هخر ملاحه للمه فعب حاجه الهفا حده .
 الجاج⁷ في يوم الاربعه : هال⁸ ايمونا للاخذه
 هفا مع الصلا هفا الصلا⁹ هفا ودا¹⁰
 مالا مالا حدها¹¹ اخر ملاحه هفا¹² الا في ايمونا
 اخر اه هفا هفا¹³ يمونه هوفم ده هفا حدها
 اخر مده مده . هال اخر مع ملاحه¹⁴ هفا ودا¹⁵ حدها
 الهفا هفا ايمونا . للاخذه اه الذي¹⁶ اوا يمونا هفا¹⁶
 حاجه م الحيملا دل اخدهم في مده مده
 للمه يمونه لل الذي هفا مولا حفا للايمونا هفا
 للم هفا حفا اخدهم الهفا¹⁷ للم . هال ايمونا في
 لمهم امالا¹⁸ جنب مالا اخدهم للم هفا هال ايمونا في

B انذر³ — am Rande zugefügt ² in V الحلالا الثاني B² — ققر¹ B¹
 ، ⁷ V hatte ursprünglich اسم الجاج — هولاء⁶ B⁶ — يتم⁵ B⁵ — هولاء⁴ B⁴ — fol 173a —
 scheint dies aber zuerst zu ⁹ verbessert und dann ganz durchgestrichen zu
¹² B وفاء — ¹¹ B الرجل — ¹⁰ B مشترك — ⁹ B مالها — ⁸ B fehlt و — haben. —
¹⁶ B فان — ¹⁵ B مشترك — ¹⁴ B مالهما — ¹³ B nach ¹³ B fol 173 b — ¹⁷ B المستط — انذرت الامراة او الرجل اذا نذر احدهما والمرأة والرجل
 — ¹⁸ B ايام

der Irrsinnige; diese haben keine Verpflichtung, das Gelübde zu erfüllen, ausser wenn sie der Vater oder der Vormund oder der Pfleger gehört und zu dem Gelübde eingestimmt oder geschwiegen hat, indem er ihn nicht davon abgehalten hat; denn wenn er in der Weise schwieg, dass einer von diesen sein Gelübde wirksam machte, indem er ihn nicht abhielt und es nicht für nichtig erklärte, so ist es Pflicht, dasselbe zu erfüllen.

Drittens. Betreffs des Gelübdes der Ehefrau. Wenn die Frau etwas von dem Vermögen gelobt und das Vermögen ist mit dem Vermögen ihres Ehemannes vereinigt, so liegt ihr nicht die Pflicht ob, es zu erfüllen, ausser wenn sie es in Gegenwart ihres Mannes gelobt und er ihr Gelübde hört und mit ihm zufrieden ist und zu ihr schweigt und sie nicht hindert. Und wenn ihr Vermögen nicht (mit dem ihres Mannes) vereinigt ist, so obliegt ihr die Erfüllung in dem, was sie gelobt hat. Wenn einer von beiden, die Frau oder der Mann, allein die Enthaltbarkeit von dem Eheverkehr gelobt, so steht es dem andern zu, es zu untersagen und bei ihm sein Gelübde aufzuheben; denn der Apostel sagt ¹: Durchaus nicht hat einer von ihnen beiden allein Gewalt über seinen Körper, sondern der andre hat die Gewalt über ihn. Und wenn sie gelobt, an andern Tagen, als denen, an welchen Gott es ihr geboten hat, zu fasten, und wenn sie gelobt, ein asketisches Leben zu führen, so steht es dem Manne zu, ihre Verpflichtung aufzuheben, denn durch ihr Fasten und ihr asketisches Leben wird sie mager und dünn, und dann leidet seine Enthaltbarkeit Schaden, ausser wenn es eine Askese und ein Fasten ist, deren Uebung am Körper nicht sichtbar wird. Und wenn er (der Mann) dagegen gelobt, zu fasten und ein asketisches Leben zu führen, so steht es ihr nicht zu, seine Verpflichtung

¹ 1 Kor. 7, 4.

1 لما نهر 1 حل اللؤلؤ في مصعب اللؤلؤ لل حره مدها
 2 ما نهدوا لل لجة ما انا ففصب اللؤلؤ حفا 2 الا في حل
 3 نهدا مزيه مدا 3 لا ملة و فالد و ف الدج : ما ابيو 00 في
 4 مرمه مدها نهر 4 اخر مع 5 حها في لمصعب اللؤلؤ لل
 5 لجة لا ملة مدها 6 لل اللؤلؤ مدا 7 مخر الحج اللؤلؤ
 8 مدهف اللؤلؤ لا : ما ابيو في لمسى اللؤلؤ اللؤلؤ
 9 المصعب اه دمه حل اللؤلؤ و حل دمه في مصعب
 10 اللؤلؤ (fol 78 a) ف مده اللؤلؤ حده مده حل مده 8
 11 ما فمه اللؤلؤ اللؤلؤ . مديخر في ابيو 00 و ابيو اللؤلؤ مدها
 12 حل دها في لمصعب اللؤلؤ مده اللؤلؤ حده مده :
 13 اللؤلؤ : مديا اللؤلؤ مدها في 9 ابيو مده مدها
 14 اللؤلؤ مدي اللؤلؤ في مصعب اللؤلؤ مده مده مده
 15 اللؤلؤ مده :
 16 الجار مده : مده ابيو مده اللؤلؤ مده مده حل
 17 اللؤلؤ مده مده اللؤلؤ مده مده في مده مده مده مده
 18 مده و مده اللؤلؤ اللؤلؤ اللؤلؤ مده مده مده مده
 19 مده
 20 مده مده

— وينسك B 4 — تنسك و صوم B 3 — Nach B fol 174 a عفته 2 — تنسك B 1
 ان B Nach 9 — قد B fehlt 8 — والحسن B fügt 7 — يضربها B 6 — يكن B 5
 In B fehlt alles 13 — كهنته B 12 — محتاج B 11 — بعض B fehlt 10 — fol 174 b
 وقداساته B 16 — واعلم B 15 — قسمه B 14 — أكثر التي einschl. bis التي
 في ذاته B fügt nach بالله 18 — zu انه nach شي B fügt 17 —

aufzuheben, denn seine Abmagerung schadet ihr nicht, denn die Schönheit und die Ueppigkeit des Körpers ist Sache der Frauen und nicht der Männer. Und wenn sie gelobt, zum hl. Hause ¹ oder zu dem Hause irgend eines Martyrers zu
 5 wallfahren, so steht es ihm zu, ihre Verpflichtung (fol 78 a) zur Zeit des Gelobens aufzuheben und (auch noch) nachher, selbst wenn er auch seine Einwilligung zu dem Gelübde gegeben hätte. Und ebenso, wenn er (der Mann) dieses Gelübde macht, steht es auch ihr zu, seine Verpflichtung
 10 aufzuheben vor dem Geloben und nachher.

Viertens. Und ebenso auch, wenn der Geschäftsgenosse von dem Vermögen der Gesellschaft gelobt, so steht es dem andern Teilnehmer zu, seine Verpflichtung aufzuheben. Wenn er jedoch schweigt, ist das Gelübde erlaubt und gültig.

15 *Fünftens.* Wenn einer zu gunsten des Vermögens irgend einer Kirche ein Gelübde macht und dann bei der Erfüllung es ihm erscheint, dass eine andere Kirche bedürftiger ist, so sehe er darauf, ob der Ort, welcher bedürftig ist, bedürftigere Kleriker hat als jene Kirche, andernfalls teile
 20 er zwischen beiden.

Sechstens. Es sei dir bekannt, dass der (Zweck=)Grund der Gelübde und der Opfergaben der Nutzen der Kleriker des Ortes ist, welche den Gottesdienst und die Opfer zu ihren bestimmten Zeiten abhalten, dass es aber nicht unmittelbar Gott
 25 und seinen Heiligen zugeeignet wird, denn die Heiligen haben nach ihrem Scheiden aus dieser Welt kein Bedürfnis mehr nach dem Lichte von Lampen, das vor ihnen leuchtet, und nicht nach Opfergaben, die ihnen dargebracht werden. Und es soll der Mensch nur etwas geloben, das er
 30 ohne Schmerz und ohne Traurigkeit erfüllen kann, denn Gott liebt nur den Geber, der frohen Gesichtes ist und sich freut über sein Geschenk.

¹ Wohl auch hier = Jerusalem.

الصبيهم¹ حلب جنه صومر مع هيا الدارهم صلا حصما
 حصما² اصم الك لى نيو هذالى نلما لىومر هلا الك منادى³
 لمومر دهمر هالح لى الا اومارو دىماومر⁴ : هسك الك
 الاصل لى لا نيو الا دىما ههلا لى نىومر دلا الك
 هلا سى لى الا لى انما سى الصدى الك الحرف هالعاروف⁵
 دىماومر :

الحرات الجارهم هالاودى : فيه فرى ملا جوا⁵ :
 الاولا : فى الصدى ههلى : مع صوانى الك ههلا مع
 دل دىومر ههلا فدىملا⁶ جمته الا لى الحرف⁷ هجوه دىومر
 هسومر هلا ههلى الك الحرف لى لى⁸ مديا⁹ هلا¹⁰
 الحرف ههلا ههلى ههلى¹¹ : ههلا الا لى ههلا ههلى¹²
 الا ههلى وانب لى الصدى ههلى (fol. 78b) او لى حى ههلى هلا
 ههلى¹³ دىماومر ههلى فى الاصل :

الا لى : مع لىومر ههلا مع جى ههلى هلا ههلا
 ههلى هلا ههلى وانب مع ههلى الا ههلى دلا ههلى
 اومر ههلى ههلى ههلى ههلى الا ههلى ههلى ههلى¹⁵
 اومر :

الا لى : فاصل سىلا¹⁶ دىومر ههلى الا لى
 دىماومر ههلى ههلى¹⁷ ههلى¹⁸ ههلى اومر :

Nach dem ...
 Nach dem ...
 Nach dem ...

ولكن لاجل اوقار B fehlt —² B القرابين —³ B Nach القديسين B fol 175 a —
 هالعاروف ههلى ههلى : so hatte anfangs auch V, verbesserte es aber zu هالعاروف ههلى ههلى —
 يبرى⁹ B — ان⁸ B — تعالى B fehlt⁷ — فيعلم⁶ B — عدا statt شتى⁵ B —
 بغير¹⁵ B — يبح¹³ B — تيموثاوس¹² B — فيلقرب¹¹ B — Nach فان B fol 175 b —
 يمنع¹⁸ B fehlt — و statt ف¹⁷ B — قد حصل¹⁶ B — ثلاثة¹⁵ B — رايه فما

Fünfundvierzigstes Kapitel. Darinnen eine Menge Abschnitte.

Erstens. Ueber die Besessenen. Aus den Kanones der Apostel¹: Ist einer vom Teufel besessen, so übe er die Furcht Gottes, des Erhabenen, und die Unterwerfung vor ihm und seine Satzungen, und nicht empfangen er die Eucharistie, bis dass er befreit wird. Wenn aber dann der Tod heran- eilt, ihn zu fassen, so erhalte er die Eucharistie. Und es sagt der Vater Timotheos von Alexandria²: Der Be- sessene (fol 78 b) soll, wenn er nicht lästert und nicht Schlechtes vorbringt, in den Zeiten die Eucharistie emp- fangen.

Zweitens. Wenn einer die Eucharistie empfängt und sich, ohne im Zustand der Trunkenheit und ohne mit Spei- sen gefüllt zu sein oder durch einen sonstigen Grund die Ursache gegeben zu haben, sondern ganz ohne sein Zutum erbricht, so liegt ihm (zwar) nichts zur Last, aber aus Gründen der Vorsicht werde er doch drei Tage ferngehalten.

Drittens. Wird einer von einer Krankheit befallen, in welcher die Aerzte ihm das Erbrechen verordnen, und da erbricht er sich, so werde er sieben Tage ferngehalten.

¹ Const. Apost. VIII, 32, 6 (Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 534). Ἐὰν δὲ τις δαίμονα ἔχη, διδασκέσθω μὲν τὴν εὐσέβειαν, μὴ προσδεχέσθω δὲ εἰς κοινωνίαν πρὶν ἢ καθαρῶς εἶ δὲ θάνατος κατεπίγοι, προσδεχέσθω. Zu beachten ist auch noch Can. Ap. 79, Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 588 und Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 101 und bes. der Kommentar des Theod. Balsamon, ebenda S. 102; Ἐἴ τις δαίμονια ἔχη κληρικὸς μὴ γινέσθω, ἀλλὰ μηδὲ τοῖς πιστοῖς συνευχέσθω· καθαρῶς δὲ προσδεχέσθω καὶ ἐὰν ᾖ ἄξιος, γινέσθω.

² Pitra, *Iuris ecclesiastici graeci hist. et mon.*, Rom, 1864, I, S. 630, (Resp. Tim. 3). Der Patriarch Timotheos beantwortet die ἐρώτησις 3: ἐὰν πιστὸς τις ὢν δαιμονίζεται, εἰ ὀφείλει μεταλαμβάνειν τῶν ἁγίων μυστηρίων, ἢ οὐ; also: Ἐὰν μὴ ἐξαγορεύῃ τὸ μυστήριον μήτε ἄλλως πως βλασφημῇ μεταλαμβάνέτω, μὴ μέντοι καθ' ἑκάστην ἀρκεῖ γὰρ αὐτῷ κατὰ κυριακὴν μόνον.

الخاديا : ه انحل مع هحن¹ فاو دحن موم :
 الجارص : ه دحن انحلها² ابان دحن هارده مع سب³
 لمفت ما دح لاسه مع الص دمدا⁴
 الهاروي : المدهه⁵ او اخر مصف انزهه م ما
 لك مع منزهه م ابان لل الله لا ما جيب لك الصي⁶ حلا
 دلا لك من ربا فب مصف الانهل :
 الهاردا : موم هسنا الامم مع يوحس دبهه هماردا
 حرا ده⁶ او ميوحس ده نروان :
 البامع : مع هحن الاملا حلا نرف الللا مسلا ده
 اجيو⁷ الفحل انحل جحن حدنارا الللا حم ههوه⁸ :
 الهاهدا : مع مجني مع فاره⁹ البم وامنلا دح
 ههوه¹⁰ مهنك لل العم الللا¹¹ ددها وم :
 الداعن : مع موحس فب فاره وهدة الاطام مبهه
 مهنك اوا اخر مبهه ده هحنلا¹² :
 السابو دحن : /¹³ لا مبهه الدار¹⁴ مبهه فب
 موم هاسه مهنك مولا القمف دنم مبهه¹⁵ هلال
 حلهدهه :
 الدار الهاروي ه الاو دحن : فمدا مولا فبه هامدا :
 موم هدهه¹⁶ فولا :
 اللالا : انحل علا الهاملا سلا فمدا لللا¹⁷ لل
 اللامرا م حلهدهه لا مبهه دلا الهاملا ده :
 البان : فل حل مولا فب امه او فب¹⁸ هلا
 او هنان انحل (fol 79 a) يوحس الص ملام

لوم B⁴ - B fol 176 a حيث Nach³ - B² اتقضى - B¹ ف B¹ fehlt
 B⁸ fehlt - B⁷ اخذ - B⁷ له nach ذلك B⁶ - المتهمين B⁵ -
 - طعم B¹² - اليه B¹¹ - عن ضرورة B¹⁰ - فمه B⁹ - عن ضرورة
 سيع B¹⁶ - كيرياكس B¹⁵ - B fol 176 b الكاهن B¹⁴ Nach - ان B¹³ fehlt
 في B¹³ fehlt - شي B¹⁷ -

Viertens. Und wenn es wegen Trunkenheit geschieht, so 40 Tage.

Fünftens. Und nach Verlauf von 12 Stunden von der Zeit des Nehmens der Eucharistie an bleibt gegen ihn wegen des Erbrechens kein Tadel.

Sechstens. Bei den Verdächtigen hat, da ihre Sache nicht klar ist, der keinen Fehler auf sich, der ihnen die Eucharistie reicht; denn Gott straft nicht die unbewussten (Fehler), sondern das, was sicher im Bewusstsein des Menschen ist.

Siebtens. Wenn einer am Tag der Opfer der Heiden mit seiner Hand schlachtet und (davon) isst, so ist ihm das erlaubt, oder auch, wenn ihm ein Christ schlachtet.

Achtens. Wenn einer das Wasser vor der Mitte der Nacht trinkt, darf er die Eucharistie nehmen, wenn er über die Stationen der Nacht gut unterrichtet ist.

Neuntens. Wem das Blut aus seinem Munde beständig herausfließt, der mag die Eucharistie empfangen, denn die Organe des Mundes sind alle Blut.

Zehntens. Wenn einer des Morgens in seinem Munde ein Stückchen Speise hat, speie er es aus und empfang die Eucharistie, wenn er eine Speise nicht gekostet hat.

Elftens. Nicht feiere der Priester an einem Tage zweimal die Liturgie, entsprechend dem Worte des hl. Kyriakos und des Vaters Basileios.

Sechsvierzigstes Kapitel. Betreffs dessen, worein etwas gefallen ist. Sieben Abschnitte.

Erstens. Wenn er das Hineingefallene lebendig herausnimmt, so hat er keine Verpflichtung, denn die Berührung mit dem Unreinen macht nicht unrein, sondern der Gebrauch desselben.

Zweitens. Wenn es in Oel oder Honig oder Getränk gestorben ist, wenn (fol. 79 a) er nun, indem er diese Sache

wegwirft, von dem Wegwerfen derselben und in dem Befinden seines Körpers Schaden empfindet, wie wenn einer ein Getränk oder ein Arzneimittel hat und er besitzt ausser ihm kein anderes und findet keinen, der ihm Ersatz gibt, und er findet auch keinen, von dem er es kauft, so ist es ihm erlaubt, es zu gebrauchen, nachdem er es vor den Priester gebracht hat, auf dass er es segne und hl. Wasser und hl. Oel darüber sprengt¹. Und wenn er keinen Schaden von seinem Wegwerfen hat, so muss er es fortwerfen, wenn das, worin es gefallen ist, eine Sache ist, welche in einem Gefässe aufbewahrt wird, wie das Oel und das Wasser und der Honig und die Milch und was dergleichen ist.

Drittens. Und wenn es trocken ist, werfe er das Hineinfallende und was darunter ist, hinaus, und der Priester segne es, und er verwende es.

Viertens. Und wenn es in einem fließenden Wasser war, so trinke er davon; da lastet nichts auf ihm.

Fünftens. Und wenn es eingeschlossen ist, werfe er von dem Wasser 40 Gefässe eins ums andere weg, wenn die vierzig Gefässe bis zu einem Viertel des Wassers heranreichen oder darunter, andernfalls sind vierzig nicht nötig, sondern er soll von ihm eine Menge, von der er weiss, dass sie ein Viertel davon ist, weggiessen. Dann segne der Priester das Wasser und inzensiere es und besprenge es mit hl. Wasser. Die Ausschüttung des Wassers davon ist aber kein gesetzlicher Kanon, dessen Vollführung unbedingt nötig wäre, doch soll das Fettige entfernt werden, welches von dem Körper des Hineingefallenen sich ausbreitet, nicht anders. Und über den Segen über ihm und das

¹ Der Grund ergibt sich aus der Segensformel, die der Bischof oder Priester über Wasser und Oel spricht; vgl. Const. Apost. VIII, 29 bei Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 532.

Besprengen mit dem hl. Wasser liegt ein gesetzlicher Kanon vor, der unbedingt ausgeführt werden muss. Und wenn er dies nicht ausführt, und wenn er auch alles entfernte, was in ihm ist, bis dass so von ihm schliesslich nur ein Schluck Wasser übrig bleibt, so ist es nicht erlaubt (es zu gebrauchen), ausser durch den Segen des Priesters und das hl. Wasser.

Sechstens. Wenn er etwas gegessen hat, worin eine Maus ist, und wusste es nicht, so segne der Priester Wasser und Oel, und davon trinke dieser (fol. 79 b) Mensch, doch empfangen er die Eucharistie in der Zeit nicht; wenn jedoch ein Fest des Herrn herankommt, so empfangen er die Eucharistie an ihm, wenn er eine Woche erreicht hat; und wenn kein Fest des Herrn naht, so verharre er darin zwei Wochen.

Siebtens. Einige der Gelehrten haben es betreffs des Oeles, in welches etwas hineingefallen ist, für erlaubt erklärt, dass es auf den Lampen verbrannt und zu Seife gemacht werde; und den Bienenhonig, wenn in ihn etwas gefallen ist, haben sie für erlaubt erklärt¹.

Siebenundvierzigstes Kapitel. Sechs Abschnitte.

Erstens. Die gefärbten Esswaren, welche auf den Lippen des Menschen Spuren hinterlassen, schliessen ihn von der Eucharistie aus.

Zweitens. Das reichliche Oelbackwerk und die Leckerbissen, die mit Salz gewürzt und mit Sirup² gefüllt sind, schliessen von der Eucharistie aus.

Drittens. Die scharfen Augenschminken schliessen von der Eucharistie wegen einiger Menschen aus.

¹ In V erlauben die Gelehrten bloss « dass die Bienen den Honig fressen und er dann wieder von ihnen gesammelt werde ». Auch dieser Zusatz ist für den Uebersetzer von V wieder bezeichnend.

² Die Lesart der beiden Handschriften “ تراب = Staub „ gibt doch wohl kaum einen Sinn; wird nicht “ شراب = Sirup „ statt dessen zu lesen sein?

الخادلا : مع له اول حه سله و¹ اللدنهه ممر الاسب
 اه² حبه ههيه ههيه³ لم مر مادلا فيه صلا في صلا
 الصوايه او حمر محم⁴ له حيوه مصللا :
 الجامهف : مع اه⁵ حبه مدهاه في مصللا للده
 مدهاهه هرواير لا محم⁶ في مرفه وب الحندهه هلا مرفه⁵
 للدهه :
 الصوايهف : مع له⁷ لك مدهاه⁶ اله⁶ في مرفه⁷
 مدهاه مصللا :
 مدهاه⁸ اللدهه وههاله حدهم اللدهه لم مدهاه :
 مرفلا فيصلا محم⁹ لك اللدهه مدهاهه⁸ احب¹⁰
 مدهاه⁹ اللدهه واف :
 اهلا⁹ في لا¹⁰ مدهاهه مع لا محم مدهاهه⁹
 حلا مدهاهه ده دجهاهه¹¹ هيوحمر¹² اويا للدهه اللدهه في
 اللدهه او¹³ حمر مدهاهه ههجهف حدهه هلا فيصلا مع
 لهدهه هه¹⁴ مرفلا ده لهدهه فدهم¹⁴ يوحمر مدهاهه للدهه¹⁵
 في مدهاهه مدهاهه اله (fol 80 a) مدهاهه مع اللدهه
 هه مدهاهه مدهاهه¹⁶ اللدهه اللدهه مدهاهه¹⁷ صلا اللدهه
 مدهاهه اللدهه¹⁸ اللدهه مدهاهه وهه اللدهه هروا

يكن B⁴ — سوى B³ — او يوم عيد B² — Nach B fol 178 b حضور¹
 فصل B⁵ — كملت einschl. bis B⁸ — تخدش B⁷ — ميت⁶ — يصل B⁵
 einschl., statt dessen nur السابع⁹ — B⁹ fehlt اعنى einschl. bis اولاً⁹ einschl.;
 وذلك B¹² الا B¹² — بخطايا B¹¹ — لا B¹⁰ fehlt — الثامن¹⁰ statt dessen
 — B¹³ fehlt في, in V nachträglich über der Zeile zugefügt. — B¹⁴ fehlt ف
 للص B¹⁸ — وكا B¹⁷ — B¹⁶ fehlt في¹⁶ — Nach B fol 179 a عليه¹⁵

Viertens. Wenn einer es vernachlässigt, die Kirche am Sonntage oder einem jährlichem Festtage des Herrn zu besuchen, (obendrein) ferner an ihm isst, bevor die Liturgie vorüber ist, ohne eine Entschuldigung zu haben, so sei er
5 ausgeschlossen.

Fünftens. Wer bei seinem Tode letztwillig bestimmt, dass man über ihn Wehklagen und Wehgeschrei aufführe¹, der soll nicht in der Kirche begraben werden und über den soll nicht gebetet werden².

10 *Sechstens.* Wer einen Toten schlägt, so dass er sein Gesicht zerkratzt, sei ausgeschlossen.

Ein Kapitel betreffs dessen, was der Arzt d. h. der Beichtvater wissen muss.

Zuallererst, dass er mit Nachsicht den nicht behandle,
15 der nicht seine Nachsicht haben soll, auf dass nicht er für dessen Sünden zur Verantwortung gezogen werde; wenn aber der Priester weiss, dass der Sünder, falls er ihn nicht mit Nachsicht behandelt und gegen ihn nicht milde ist, aus dem Gehorsam gegen ihn herausgeht und Bekehrung bei ihm nicht stattfindet, soll er in diesem Falle nun
20 mit ihm herabgehen bis zu (fol. 80 a) dem Geringstmass dessen, was es von den Bussen gibt, und ihn aufnehmen, wie der verlorenen Sohn aufgenommen wurde, und wie der hl. Johannes, der Evangelist, den Räuber aufnahm, welcher
25 auf den Gebirgen herumstreifte und Hauptmann über die

¹ Ueber verbotene Totengebräuche in der koptisch-alexandrinischen Kirche vgl. Riedel, KRQ, S. 191 (can. 15 der Befehle der Väter, der Vorsteher und Gebieter).

² wohl = dessen Leiche soll zum Begräbnis nicht in der Kirche aufgebahrt werden und nicht den Totendienst (Liturgie, Offizium und absolutio praesente cadavere) erhalten; es soll ihm also die Mitwirkung der Kirche bei seiner Bestattung versagt werden.

ونسها تلك التي في ذلك الحين وحيث كان الكائنون
 منهم من كان له من النعمان في ذلك الحين ¹
 الكائنون من الكائنين في ذلك الحين ²
 في ذلك الحين ³ ⁵
 من ذلك الحين ⁴ في ذلك الحين ⁵ ⁶
 في ذلك الحين ⁷ في ذلك الحين ⁸ ¹⁰
 في ذلك الحين ⁹ في ذلك الحين ¹¹ ¹⁵
 في ذلك الحين ¹² في ذلك الحين ¹³ ¹⁴
 في ذلك الحين ¹⁵ في ذلك الحين ¹⁶ ²⁰
 في ذلك الحين ¹⁷ في ذلك الحين ¹⁸

¹ B fehlt على - يجب على ² B ثقيله statt مسترخية - ³ B fehlt ان; statt dessen
⁴ B هو ان - ⁵ Nach B fol 179 b سالف - ⁶ B fehlt تعالى - ⁷ B
⁸ B يتجنى - ⁹ B وذكر ذلك الراعي ¹⁰ B صاحب السلم statt كليمكس
¹¹ B ثقال statt فعال - ¹² B قوم - ¹³ B اعترفوا (لم fehlt natürlich) -
¹⁴ Nach B fol 180 a ذاتهم ¹⁵ B
¹⁶ B ايها - ¹⁷ B fehlt هم

Räuber geworden war; wie er sich um ihn zur Busse bemühte, obwohl seine Hände mit Menschenblut beschmutzt waren, also nun soll der Beichtvater, wenn er von dem Beichtkinde weiss, dass seine Sünden viele sind, aber sein Eifer gering, wenig und schwach, auf ihm die Last erleichtern und sich auf die Liebe Gottes zu den Menschen und seine Freude an ihrer Busse und ihrer Rückkehr stützen. Und zum Beweise diene ihm das Wort Johannes' des Goldmundes: Siehe, ich mache aufmerksam und versichere, dass von einem jeden von euch, wenn er von seinen früheren Bosheiten zurückkehrt und zu Gott, dem Erhabenen, reine aufrichtige Busse tut, Gott kein Weiteres von ihm als dies fordern wird. Und nicht soll er ihn mehr belasten, ausser wenn er weiss, dass er dieses mit frohem Herzen aufnehmen wird, entsprechend dem, was der hl. Johannes Klimakos von dem Hirten (d. i. Abt) erwähnt, welcher dem Räuber auferlegte, vor der Gemeinde der Mönche des Klosters zu beichten. Und jener erwähnt ausdrücklich von diesem Hirten, dass er fälschlich gegen Leute von ihnen Anklage erhob und ihnen schwere Bussen auflegte, weil er wusste, dass sie dieses von ihm annehmen würden. Und er erwähnt auch, dass bei ihm Leute waren, welche nicht beichteten, und (dass) er sehr geduldig mit ihnen war, als Leitung, von ihm für sie, auf dass sie von selbst zur Busse kämen. Und es sagt der hl. Athanasios im Kanon 88¹: Du, o Priester, du hast das Amt des Sohnes Gottes auf Erden genommen; da denke nach und scheidet zwischen denen, auf welchen du ihre Sünden behältst, und zwischen denen,

¹ Riedel-Crum, *Can. Ath.*, S. 55, Kan. 88, Anfang (von Riedel-Crum für den Anhang übersehen worden) و ايت ا بها الكاهن قد اخذت رتبة ابن الله على الارض فتأمل من هم الذين يمسك عليهم خطاياهم ومن هم الذين تغفر لهم:

لحيه في ذمهم . قال بلسا¹ (fol 80 b) لاس
 مةم² هلا³ مضمم⁴ ميم⁵ دم⁶ مدا⁷ هلا⁸ لاسم⁹ م¹⁰ جلا¹¹
 قال الجهم¹² بالمر¹³ ه¹⁴ ه¹⁵ ه¹⁶ ه¹⁷ ه¹⁸ ه¹⁹ ه²⁰ ه²¹ ه²² ه²³ ه²⁴ ه²⁵ ه²⁶ ه²⁷ ه²⁸ ه²⁹ ه³⁰ ه³¹ ه³² ه³³ ه³⁴ ه³⁵ ه³⁶ ه³⁷ ه³⁸ ه³⁹ ه⁴⁰ ه⁴¹ ه⁴² ه⁴³ ه⁴⁴ ه⁴⁵ ه⁴⁶ ه⁴⁷ ه⁴⁸ ه⁴⁹ ه⁵⁰ ه⁵¹ ه⁵² ه⁵³ ه⁵⁴ ه⁵⁵ ه⁵⁶ ه⁵⁷ ه⁵⁸ ه⁵⁹ ه⁶⁰ ه⁶¹ ه⁶² ه⁶³ ه⁶⁴ ه⁶⁵ ه⁶⁶ ه⁶⁷ ه⁶⁸ ه⁶⁹ ه⁷⁰ ه⁷¹ ه⁷² ه⁷³ ه⁷⁴ ه⁷⁵ ه⁷⁶ ه⁷⁷ ه⁷⁸ ه⁷⁹ ه⁸⁰ ه⁸¹ ه⁸² ه⁸³ ه⁸⁴ ه⁸⁵ ه⁸⁶ ه⁸⁷ ه⁸⁸ ه⁸⁹ ه⁹⁰ ه⁹¹ ه⁹² ه⁹³ ه⁹⁴ ه⁹⁵ ه⁹⁶ ه⁹⁷ ه⁹⁸ ه⁹⁹ ه¹⁰⁰ ه¹⁰¹ ه¹⁰² ه¹⁰³ ه¹⁰⁴ ه¹⁰⁵ ه¹⁰⁶ ه¹⁰⁷ ه¹⁰⁸ ه¹⁰⁹ ه¹¹⁰ ه¹¹¹ ه¹¹² ه¹¹³ ه¹¹⁴ ه¹¹⁵ ه¹¹⁶ ه¹¹⁷ ه¹¹⁸ ه¹¹⁹ ه¹²⁰ ه¹²¹ ه¹²² ه¹²³ ه¹²⁴ ه¹²⁵ ه¹²⁶ ه¹²⁷ ه¹²⁸ ه¹²⁹ ه¹³⁰ ه¹³¹ ه¹³² ه¹³³ ه¹³⁴ ه¹³⁵ ه¹³⁶ ه¹³⁷ ه¹³⁸ ه¹³⁹ ه¹⁴⁰ ه¹⁴¹ ه¹⁴² ه¹⁴³ ه¹⁴⁴ ه¹⁴⁵ ه¹⁴⁶ ه¹⁴⁷ ه¹⁴⁸ ه¹⁴⁹ ه¹⁵⁰ ه¹⁵¹ ه¹⁵² ه¹⁵³ ه¹⁵⁴ ه¹⁵⁵ ه¹⁵⁶ ه¹⁵⁷ ه¹⁵⁸ ه¹⁵⁹ ه¹⁶⁰ ه¹⁶¹ ه¹⁶² ه¹⁶³ ه¹⁶⁴ ه¹⁶⁵ ه¹⁶⁶ ه¹⁶⁷ ه¹⁶⁸ ه¹⁶⁹ ه¹⁷⁰ ه¹⁷¹ ه¹⁷² ه¹⁷³ ه¹⁷⁴ ه¹⁷⁵ ه¹⁷⁶ ه¹⁷⁷ ه¹⁷⁸ ه¹⁷⁹ ه¹⁸⁰ ه¹⁸¹ ه¹⁸² ه¹⁸³ ه¹⁸⁴ ه¹⁸⁵ ه¹⁸⁶ ه¹⁸⁷ ه¹⁸⁸ ه¹⁸⁹ ه¹⁹⁰ ه¹⁹¹ ه¹⁹² ه¹⁹³ ه¹⁹⁴ ه¹⁹⁵ ه¹⁹⁶ ه¹⁹⁷ ه¹⁹⁸ ه¹⁹⁹ ه²⁰⁰ ه²⁰¹ ه²⁰² ه²⁰³ ه²⁰⁴ ه²⁰⁵ ه²⁰⁶ ه²⁰⁷ ه²⁰⁸ ه²⁰⁹ ه²¹⁰ ه²¹¹ ه²¹² ه²¹³ ه²¹⁴ ه²¹⁵ ه²¹⁶ ه²¹⁷ ه²¹⁸ ه²¹⁹ ه²²⁰ ه²²¹ ه²²² ه²²³ ه²²⁴ ه²²⁵ ه²²⁶ ه²²⁷ ه²²⁸ ه²²⁹ ه²³⁰ ه²³¹ ه²³² ه²³³ ه²³⁴ ه²³⁵ ه²³⁶ ه²³⁷ ه²³⁸ ه²³⁹ ه²⁴⁰ ه²⁴¹ ه²⁴² ه²⁴³ ه²⁴⁴ ه²⁴⁵ ه²⁴⁶ ه²⁴⁷ ه²⁴⁸ ه²⁴⁹ ه²⁵⁰ ه²⁵¹ ه²⁵² ه²⁵³ ه²⁵⁴ ه²⁵⁵ ه²⁵⁶ ه²⁵⁷ ه²⁵⁸ ه²⁵⁹ ه²⁶⁰ ه²⁶¹ ه²⁶² ه²⁶³ ه²⁶⁴ ه²⁶⁵ ه²⁶⁶ ه²⁶⁷ ه²⁶⁸ ه²⁶⁹ ه²⁷⁰ ه²⁷¹ ه²⁷² ه²⁷³ ه²⁷⁴ ه²⁷⁵ ه²⁷⁶ ه²⁷⁷ ه²⁷⁸ ه²⁷⁹ ه²⁸⁰ ه²⁸¹ ه²⁸² ه²⁸³ ه²⁸⁴ ه²⁸⁵ ه²⁸⁶ ه²⁸⁷ ه²⁸⁸ ه²⁸⁹ ه²⁹⁰ ه²⁹¹ ه²⁹² ه²⁹³ ه²⁹⁴ ه²⁹⁵ ه²⁹⁶ ه²⁹⁷ ه²⁹⁸ ه²⁹⁹ ه³⁰⁰ ه³⁰¹ ه³⁰² ه³⁰³ ه³⁰⁴ ه³⁰⁵ ه³⁰⁶ ه³⁰⁷ ه³⁰⁸ ه³⁰⁹ ه³¹⁰ ه³¹¹ ه³¹² ه³¹³ ه³¹⁴ ه³¹⁵ ه³¹⁶ ه³¹⁷ ه³¹⁸ ه³¹⁹ ه³²⁰ ه³²¹ ه³²² ه³²³ ه³²⁴ ه³²⁵ ه³²⁶ ه³²⁷ ه³²⁸ ه³²⁹ ه³³⁰ ه³³¹ ه³³² ه³³³ ه³³⁴ ه³³⁵ ه³³⁶ ه³³⁷ ه³³⁸ ه³³⁹ ه³⁴⁰ ه³⁴¹ ه³⁴² ه³⁴³ ه³⁴⁴ ه³⁴⁵ ه³⁴⁶ ه³⁴⁷ ه³⁴⁸ ه³⁴⁹ ه³⁵⁰ ه³⁵¹ ه³⁵² ه³⁵³ ه³⁵⁴ ه³⁵⁵ ه³⁵⁶ ه³⁵⁷ ه³⁵⁸ ه³⁵⁹ ه³⁶⁰ ه³⁶¹ ه³⁶² ه³⁶³ ه³⁶⁴ ه³⁶⁵ ه³⁶⁶ ه³⁶⁷ ه³⁶⁸ ه³⁶⁹ ه³⁷⁰ ه³⁷¹ ه³⁷² ه³⁷³ ه³⁷⁴ ه³⁷⁵ ه³⁷⁶ ه³⁷⁷ ه³⁷⁸ ه³⁷⁹ ه³⁸⁰ ه³⁸¹ ه³⁸² ه³⁸³ ه³⁸⁴ ه³⁸⁵ ه³⁸⁶ ه³⁸⁷ ه³⁸⁸ ه³⁸⁹ ه³⁹⁰ ه³⁹¹ ه³⁹² ه³⁹³ ه³⁹⁴ ه³⁹⁵ ه³⁹⁶ ه³⁹⁷ ه³⁹⁸ ه³⁹⁹ ه⁴⁰⁰ ه⁴⁰¹ ه⁴⁰² ه⁴⁰³ ه⁴⁰⁴ ه⁴⁰⁵ ه⁴⁰⁶ ه⁴⁰⁷ ه⁴⁰⁸ ه⁴⁰⁹ ه⁴¹⁰ ه⁴¹¹ ه⁴¹² ه⁴¹³ ه⁴¹⁴ ه⁴¹⁵ ه⁴¹⁶ ه⁴¹⁷ ه⁴¹⁸ ه⁴¹⁹ ه⁴²⁰ ه⁴²¹ ه⁴²² ه⁴²³ ه⁴²⁴ ه⁴²⁵ ه⁴²⁶ ه⁴²⁷ ه⁴²⁸ ه⁴²⁹ ه⁴³⁰ ه⁴³¹ ه⁴³² ه⁴³³ ه⁴³⁴ ه⁴³⁵ ه⁴³⁶ ه⁴³⁷ ه⁴³⁸ ه⁴³⁹ ه⁴⁴⁰ ه⁴⁴¹ ه⁴⁴² ه⁴⁴³ ه⁴⁴⁴ ه⁴⁴⁵ ه⁴⁴⁶ ه⁴⁴⁷ ه⁴⁴⁸ ه⁴⁴⁹ ه⁴⁵⁰ ه⁴⁵¹ ه⁴⁵² ه⁴⁵³ ه⁴⁵⁴ ه⁴⁵⁵ ه⁴⁵⁶ ه⁴⁵⁷ ه⁴⁵⁸ ه⁴⁵⁹ ه⁴⁶⁰ ه⁴⁶¹ ه⁴⁶² ه⁴⁶³ ه⁴⁶⁴ ه⁴⁶⁵ ه⁴⁶⁶ ه⁴⁶⁷ ه⁴⁶⁸ ه⁴⁶⁹ ه⁴⁷⁰ ه⁴⁷¹ ه⁴⁷² ه⁴⁷³ ه⁴⁷⁴ ه⁴⁷⁵ ه⁴⁷⁶ ه⁴⁷⁷ ه⁴⁷⁸ ه⁴⁷⁹ ه⁴⁸⁰ ه⁴⁸¹ ه⁴⁸² ه⁴⁸³ ه⁴⁸⁴ ه⁴⁸⁵ ه⁴⁸⁶ ه⁴⁸⁷ ه⁴⁸⁸ ه⁴⁸⁹ ه⁴⁹⁰ ه⁴⁹¹ ه⁴⁹² ه⁴⁹³ ه⁴⁹⁴ ه⁴⁹⁵ ه⁴⁹⁶ ه⁴⁹⁷ ه⁴⁹⁸ ه⁴⁹⁹ ه⁵⁰⁰ ه⁵⁰¹ ه⁵⁰² ه⁵⁰³ ه⁵⁰⁴ ه⁵⁰⁵ ه⁵⁰⁶ ه⁵⁰⁷ ه⁵⁰⁸ ه⁵⁰⁹ ه⁵¹⁰ ه⁵¹¹ ه⁵¹² ه⁵¹³ ه⁵¹⁴ ه⁵¹⁵ ه⁵¹⁶ ه⁵¹⁷ ه⁵¹⁸ ه⁵¹⁹ ه⁵²⁰ ه⁵²¹ ه⁵²² ه⁵²³ ه⁵²⁴ ه⁵²⁵ ه⁵²⁶ ه⁵²⁷ ه⁵²⁸ ه⁵²⁹ ه⁵³⁰ ه⁵³¹ ه⁵³² ه⁵³³ ه⁵³⁴ ه⁵³⁵ ه⁵³⁶ ه⁵³⁷ ه⁵³⁸ ه⁵³⁹ ه⁵⁴⁰ ه⁵⁴¹ ه⁵⁴² ه⁵⁴³ ه⁵⁴⁴ ه⁵⁴⁵ ه⁵⁴⁶ ه⁵⁴⁷ ه⁵⁴⁸ ه⁵⁴⁹ ه⁵⁵⁰ ه⁵⁵¹ ه⁵⁵² ه⁵⁵³ ه⁵⁵⁴ ه⁵⁵⁵ ه⁵⁵⁶ ه⁵⁵⁷ ه⁵⁵⁸ ه⁵⁵⁹ ه⁵⁶⁰ ه⁵⁶¹ ه⁵⁶² ه⁵⁶³ ه⁵⁶⁴ ه⁵⁶⁵ ه⁵⁶⁶ ه⁵⁶⁷ ه⁵⁶⁸ ه⁵⁶⁹ ه⁵⁷⁰ ه⁵⁷¹ ه⁵⁷² ه⁵⁷³ ه⁵⁷⁴ ه⁵⁷⁵ ه⁵⁷⁶ ه⁵⁷⁷ ه⁵⁷⁸ ه⁵⁷⁹ ه⁵⁸⁰ ه⁵⁸¹ ه⁵⁸² ه⁵⁸³ ه⁵⁸⁴ ه⁵⁸⁵ ه⁵⁸⁶ ه⁵⁸⁷ ه⁵⁸⁸ ه⁵⁸⁹ ه⁵⁹⁰ ه⁵⁹¹ ه⁵⁹² ه⁵⁹³ ه⁵⁹⁴ ه⁵⁹⁵ ه⁵⁹⁶ ه⁵⁹⁷ ه⁵⁹⁸ ه⁵⁹⁹ ه⁶⁰⁰ ه⁶⁰¹ ه⁶⁰² ه⁶⁰³ ه⁶⁰⁴ ه⁶⁰⁵ ه⁶⁰⁶ ه⁶⁰⁷ ه⁶⁰⁸ ه⁶⁰⁹ ه⁶¹⁰ ه⁶¹¹ ه⁶¹² ه⁶¹³ ه⁶¹⁴ ه⁶¹⁵ ه⁶¹⁶ ه⁶¹⁷ ه⁶¹⁸ ه⁶¹⁹ ه⁶²⁰ ه⁶²¹ ه⁶²² ه⁶²³ ه⁶²⁴ ه⁶²⁵ ه⁶²⁶ ه⁶²⁷ ه⁶²⁸ ه⁶²⁹ ه⁶³⁰ ه⁶³¹ ه⁶³² ه⁶³³ ه⁶³⁴ ه⁶³⁵ ه⁶³⁶ ه⁶³⁷ ه⁶³⁸ ه⁶³⁹ ه⁶⁴⁰ ه⁶⁴¹ ه⁶⁴² ه⁶⁴³ ه⁶⁴⁴ ه⁶⁴⁵ ه⁶⁴⁶ ه⁶⁴⁷ ه⁶⁴⁸ ه⁶⁴⁹ ه⁶⁵⁰ ه⁶⁵¹ ه⁶⁵² ه⁶⁵³ ه⁶⁵⁴ ه⁶⁵⁵ ه⁶⁵⁶ ه⁶⁵⁷ ه⁶⁵⁸ ه⁶⁵⁹ ه⁶⁶⁰ ه⁶⁶¹ ه⁶⁶² ه⁶⁶³ ه⁶⁶⁴ ه⁶⁶⁵ ه⁶⁶⁶ ه⁶⁶⁷ ه⁶⁶⁸ ه⁶⁶⁹ ه⁶⁷⁰ ه⁶⁷¹ ه⁶⁷² ه⁶⁷³ ه⁶⁷⁴ ه⁶⁷⁵ ه⁶⁷⁶ ه⁶⁷⁷ ه⁶⁷⁸ ه⁶⁷⁹ ه⁶⁸⁰ ه⁶⁸¹ ه⁶⁸² ه⁶⁸³ ه⁶⁸⁴ ه⁶⁸⁵ ه⁶⁸⁶ ه⁶⁸⁷ ه⁶⁸⁸ ه⁶⁸⁹ ه⁶⁹⁰ ه⁶⁹¹ ه⁶⁹² ه⁶⁹³ ه⁶⁹⁴ ه⁶⁹⁵ ه⁶⁹⁶ ه⁶⁹⁷ ه⁶⁹⁸ ه⁶⁹⁹ ه⁷⁰⁰ ه⁷⁰¹ ه⁷⁰² ه⁷⁰³ ه⁷⁰⁴ ه⁷⁰⁵ ه⁷⁰⁶ ه⁷⁰⁷ ه⁷⁰⁸ ه⁷⁰⁹ ه⁷¹⁰ ه⁷¹¹ ه⁷¹² ه⁷¹³ ه⁷¹⁴ ه⁷¹⁵ ه⁷¹⁶ ه⁷¹⁷ ه⁷¹⁸ ه⁷¹⁹ ه⁷²⁰ ه⁷²¹ ه⁷²² ه⁷²³ ه⁷²⁴ ه⁷²⁵ ه⁷²⁶ ه⁷²⁷ ه⁷²⁸ ه⁷²⁹ ه⁷³⁰ ه⁷³¹ ه⁷³² ه⁷³³ ه⁷³⁴ ه⁷³⁵ ه⁷³⁶ ه⁷³⁷ ه⁷³⁸ ه⁷³⁹ ه⁷⁴⁰ ه⁷⁴¹ ه⁷⁴² ه⁷⁴³ ه⁷⁴⁴ ه⁷⁴⁵ ه⁷⁴⁶ ه⁷⁴⁷ ه⁷⁴⁸ ه⁷⁴⁹ ه⁷⁵⁰ ه⁷⁵¹ ه⁷⁵² ه⁷⁵³ ه⁷⁵⁴ ه⁷⁵⁵ ه⁷⁵⁶ ه⁷⁵⁷ ه⁷⁵⁸ ه⁷⁵⁹ ه⁷⁶⁰ ه⁷⁶¹ ه⁷⁶² ه⁷⁶³ ه⁷⁶⁴ ه⁷⁶⁵ ه⁷⁶⁶ ه⁷⁶⁷ ه⁷⁶⁸ ه⁷⁶⁹ ه⁷⁷⁰ ه⁷⁷¹ ه⁷⁷² ه⁷⁷³ ه⁷⁷⁴ ه⁷⁷⁵ ه⁷⁷⁶ ه⁷⁷⁷ ه⁷⁷⁸ ه⁷⁷⁹ ه⁷⁸⁰ ه⁷⁸¹ ه⁷⁸² ه⁷⁸³ ه⁷⁸⁴ ه⁷⁸⁵ ه⁷⁸⁶ ه⁷⁸⁷ ه⁷⁸⁸ ه⁷⁸⁹ ه⁷⁹⁰ ه⁷⁹¹ ه⁷⁹² ه⁷⁹³ ه⁷⁹⁴ ه⁷⁹⁵ ه⁷⁹⁶ ه⁷⁹⁷ ه⁷⁹⁸ ه⁷⁹⁹ ه⁸⁰⁰ ه⁸⁰¹ ه⁸⁰² ه⁸⁰³ ه⁸⁰⁴ ه⁸⁰⁵ ه⁸⁰⁶ ه⁸⁰⁷ ه⁸⁰⁸ ه⁸⁰⁹ ه⁸¹⁰ ه⁸¹¹ ه⁸¹² ه⁸¹³ ه⁸¹⁴ ه⁸¹⁵ ه⁸¹⁶ ه⁸¹⁷ ه⁸¹⁸ ه⁸¹⁹ ه⁸²⁰ ه⁸²¹ ه⁸²² ه⁸²³ ه⁸²⁴ ه⁸²⁵ ه⁸²⁶ ه⁸²⁷ ه⁸²⁸ ه⁸²⁹ ه⁸³⁰ ه⁸³¹ ه⁸³² ه⁸³³ ه⁸³⁴ ه⁸³⁵ ه⁸³⁶ ه⁸³⁷ ه⁸³⁸ ه⁸³⁹ ه⁸⁴⁰ ه⁸⁴¹ ه⁸⁴² ه⁸⁴³ ه⁸⁴⁴ ه⁸⁴⁵ ه⁸⁴⁶ ه⁸⁴⁷ ه⁸⁴⁸ ه⁸⁴⁹ ه⁸⁵⁰ ه⁸⁵¹ ه⁸⁵² ه⁸⁵³ ه⁸⁵⁴ ه⁸⁵⁵ ه⁸⁵⁶ ه⁸⁵⁷ ه⁸⁵⁸ ه⁸⁵⁹ ه⁸⁶⁰ ه⁸⁶¹ ه⁸⁶² ه⁸⁶³ ه⁸⁶⁴ ه⁸⁶⁵ ه⁸⁶⁶ ه⁸⁶⁷ ه⁸⁶⁸ ه⁸⁶⁹ ه⁸⁷⁰ ه⁸⁷¹ ه⁸⁷² ه⁸⁷³ ه⁸⁷⁴ ه⁸⁷⁵ ه⁸⁷⁶ ه⁸⁷⁷ ه⁸⁷⁸ ه⁸⁷⁹ ه⁸⁸⁰ ه⁸⁸¹ ه⁸⁸² ه⁸⁸³ ه⁸⁸⁴ ه⁸⁸⁵ ه⁸⁸⁶ ه⁸⁸⁷ ه⁸⁸⁸ ه⁸⁸⁹ ه⁸⁹⁰ ه⁸⁹¹ ه⁸⁹² ه⁸⁹³ ه⁸⁹⁴ ه⁸⁹⁵ ه⁸⁹⁶ ه⁸⁹⁷ ه⁸⁹⁸ ه⁸⁹⁹ ه⁹⁰⁰ ه⁹⁰¹ ه⁹⁰² ه⁹⁰³ ه⁹⁰⁴ ه⁹⁰⁵ ه⁹⁰⁶ ه⁹⁰⁷ ه⁹⁰⁸ ه⁹⁰⁹ ه⁹¹⁰ ه⁹¹¹ ه⁹¹² ه⁹¹³ ه⁹¹⁴ ه⁹¹⁵ ه⁹¹⁶ ه⁹¹⁷ ه⁹¹⁸ ه⁹¹⁹ ه⁹²⁰ ه⁹²¹ ه⁹²² ه⁹²³ ه⁹²⁴ ه⁹²⁵ ه⁹²⁶ ه⁹²⁷ ه⁹²⁸ ه⁹²⁹ ه⁹³⁰ ه⁹³¹ ه⁹³² ه⁹³³ ه⁹³⁴ ه⁹³⁵ ه⁹³⁶ ه⁹³⁷ ه⁹³⁸ ه⁹³⁹ ه⁹⁴⁰ ه⁹⁴¹ ه⁹⁴² ه⁹⁴³ ه⁹⁴⁴ ه⁹⁴⁵ ه⁹⁴⁶ ه⁹⁴⁷ ه⁹⁴⁸ ه⁹⁴⁹ ه⁹⁵⁰ ه⁹⁵¹ ه⁹⁵² ه⁹⁵³ ه⁹⁵⁴ ه⁹⁵⁵ ه⁹⁵⁶ ه⁹⁵⁷ ه⁹⁵⁸ ه⁹⁵⁹ ه⁹⁶⁰ ه⁹⁶¹ ه⁹⁶² ه⁹⁶³ ه⁹⁶⁴ ه⁹⁶⁵ ه⁹⁶⁶ ه⁹⁶⁷ ه⁹⁶⁸ ه⁹⁶⁹ ه⁹⁷⁰ ه⁹⁷¹ ه⁹⁷² ه⁹⁷³ ه⁹⁷⁴ ه⁹⁷⁵ ه⁹⁷⁶ ه⁹⁷⁷ ه⁹⁷⁸ ه⁹⁷⁹ ه⁹⁸⁰ ه⁹⁸¹ ه⁹⁸² ه⁹⁸³ ه⁹⁸⁴ ه⁹⁸⁵ ه⁹⁸⁶ ه⁹⁸⁷ ه⁹⁸⁸ ه⁹⁸⁹ ه⁹⁹⁰ ه⁹⁹¹ ه⁹⁹² ه⁹⁹³ ه⁹⁹⁴ ه⁹⁹⁵ ه⁹⁹⁶ ه⁹⁹⁷ ه⁹⁹⁸ ه⁹⁹⁹ ه¹⁰⁰⁰

— ويسمع B⁵ — عليه B⁴ — statt يحملون B³ — و B² fehlt — ثقل¹
 احد¹⁰ B — و B⁹ fehlt — و statt ف B⁸ — وتضعوها B⁷ — حزم ثقال B⁶
 و التوراة B¹² — الرسل von القديسين B¹¹ — danach B fol 180 b —
 ومجامع B¹³ — Nach السحرة B¹⁵ — تعالى B¹⁷ — ومن شابههم B¹⁶ — يعلوا B¹⁵ —
 يودي statt ربما ادى B²⁰ — من القربان B¹⁹ — B fol 181 a

welchen du sie verzeihst. Wenn du da hart (fol. 80 b) gegen Leute bist, obwohl sie nicht können und nicht wissen, was ihnen obliegt und (so) sich Übertretungen zu Schulden kommen lassen, da ist über dir die Sünde, und du wirst
5 von dem Herrn hören: Ihr bindet schwere Bürden und legt sie auf die Nacken der Beichtkinder, und ihr selbst nähert euch ihnen nicht mit einem eurer Finger. Und es sagt der hl. Basileios im Kanon 51¹: Nicht vermehre einer von den Priestern etwas Schweres auf dem Volke über die Kanones hinaus, welche von unsern Vätern den Aposteln
10 stammen. Und er soll auch wissen, dass bei den Sünden über deren Täter Gott im Gesetz der Thora den Tod verhängt hat, die Väter des neuen die Ausschliessung desselben von der Eucharistie festgesetzt haben; denn das alte
15 verhängt den Tod über den Mörder, und das neue verwehrt ihm die Eucharistie und verwehrt das Festhalten an seinen (des Mordes) Ursachen, nämlich dem Zorn und dem Hass. Und das alte tötet den Ehebrecher und den Wollüstling und den Paederasten und den, der Bestialität treibt, und was
20 dergleichen ist, und das neue verwehrt ihnen die Eucharistie und die Ursachen, welche zu ihnen führen, nämlich den Blick und die Begierde. Und das alte tötet den, der einen andern als Gott den Erhabenen anbetet, und die Zauberer und die Wahrsager und die Beschwörer, und das neue
25 schliesst sie von der Eucharistie aus, und es schliesst den aus, welcher sie begünstigt oder welcher ihre Rede für wahrhaft hält. Und kurz, bei jeglicher Sünde, über deren Täter Gott den Tod festgesetzt hat, wird bei uns von der Eucharistie ausgeschlossen, und verboten wird die Ursache,
30 welche zu ihr führt. Und nicht hat der Beichtvater Macht, dass er den, der in eine von diesen Sünden fällt, ohne Ausschliessung von der Eucharistie lasse, denn die Väter haben

¹ Riedel, *KRQ*, S. 262 (can. Bas. 51).

beachtet, dass der Tod die Entfernung von dem sinnfälligen Leben (fol. 81 a) ist, und von diesem kann der Mensch sich nur durch die Tötung oder durch die Natur entfernen; und dass ¹ es nötig ist, dass der, welcher die schweren Sünden tut, von dem geistlichen Leben ausgeschlossen werde, und dies ist die Entfernung von dem lebendigen und Leben spendenden Leibe des Messias, wie denn Gott sagt ² Ich will Adam hinausjagen, damit er nicht etwa von dem Baume des Lebens esse. Betreffs der Sünden nun, über deren Täter im alten Gesetze nicht der Tod verordnet wurde, begnügten sich die Väter des neuen mit dem Fasten und der Askese und den Prostrationen und dem Gebet. Und der Beichtvater hat betreffs dieser Abteilung die Macht zu lösen und zu binden. Und es sagt der Apostel Johannes in seinem Briefe ³: Wer eine Sünde tut, welche nicht des Todes schuldig macht, um den betet, auf dass ihm verziehen werde, und wer eine Sünde tut, die des Todes schuldig macht, über diese spreche ich nicht also; betreffs ⁴ deren befehle ich euch nicht, sofort Nachsicht zu haben.

Abschnitt betreffs der Vorzüglichkeit der Beichte und der Nachweis für dieselbe. Die Beichte ist ein vorzügliches Werk, das Gott durch den Mund seiner Propheten und seiner Apostel befohlen hat, und über deren Notwendigkeit der Verstand urteilt. Was den Beweis ihrer Notwendigkeit aus dem Gesetze angeht, so sind die Aussprüche, welche sich vorfinden, aus der Thora und dem Evangelium und den Schriften der Propheten und der Apo-

¹ Wohl nicht selbständiger Satz, sondern abhängig von: die Väter haben beobachtet.

² Nach Gen. 3. 22. 23.

³ 1 Joh. 5, 16.

⁴ Scheint erklärender Zusatz des *Verfassers* zu den letzten Worten des Apostels zu sein.

stel. Einige Stellenbelege der Thora¹ sind schon früher im ersten Kapitel herangezogen. Und im Propheten Isaias sagt er²: Sage du zuerst deine Sünden, und du wirst gereinigt werden. Und er spricht bei Ezechiel³ Siehe, ich habe dich zu einem Wächter über die Söhne Israels gemacht, auf dass du die Reden von mir hörest und sie über das Werk, das ich ihnen befohlen habe, unterrichtest. Wenn ich zum Sünder sage: siehe, du wirst sterben, und er stirbt, und du hast ihn nicht gewarnt und nicht zum Sünder gesagt, dass er von seinem Wege zurückkehre, so dass er lebe, dann wird dieser Sünder in seinem Verbrechen sterben, doch von dir, ja von dir, werde ich Rache fordern. Und er sagt (fol. 81 b) im (Spruchbuche des) Salomon⁴: Siehe, der Fromme beginnt, sich selbst zu tadeln. Und aus dem Evangelium ist sein Wort⁵ dass Johannes sie getauft hat, indem sie ihre Sünden bekannten. Ferner sein Wort⁶ an sie nach ihrem Sündenbekenntnis: Wer hat euch die Flucht vor dem kommenden Zorn gelehrt? Ferner das Wort des Apostels⁷: Alle die, welche sich von dem Geiste Gottes leiten lassen, die sind die Söhne Gottes. Und das Wort des Jakobus, des Apostels⁸: Bekennet einander eure Sünden, ein jeder dem andern, und betet über einander, auf dass ihr ausharret, denn das Gebet des Gerechten wirkt grosse Kraft. Ferner, weil der Apostel durch die Gnade, welche in ihm war, Kenntnis hatte, dass die Trägen sagen, wer ist der Mensch, dass er die Sünden verzeiht, sagt er im Rest des Kapitels: Siehe, Elias war ein Mensch gleich

¹ Num. 8, 6. 7.

² Wo?

³ Ez. 3, 17. 18.

⁴ Spr. 18, 17.

⁵ Marc. 1, 5; Matth. 3, 6.

⁶ Matth. 3, 7.

⁷ Röm. 8, 14.

⁸ Jac. 5, 16 ff.

uns, schwach, unterworfen dem Schmerz, da betete er, und da regnete der Himmel drei Jahre und sechs Monate nicht; dann betete er, und da regnete es. Der Sinn dieses Wortes ist: wenn Elias selbst auch ein Mensch war gleich uns
5 und unter die Schwäche der menschlichen Natur eintrat, hat er doch den Himmel und die Erde gebunden und sie beide mit seinem Gebet gelöst, da er in diesen drei und einem halben Jahren viele Geschöpfe von den Menschen und den Tieren und den Vögeln durch den Hunger und den
10 Durst zugrunde richtete und danach Gott sein Gebet aufnahm und entsprechend seinem Verlangen tat. Und nicht verdorrt, wer die Gnade des Geistes empfängt, und für den gesagt ist ¹: Wem ihr seine Sünden verzeiht, dem sind sie verziehen, und auf wem ihr sie behaltet, sind sie
15 behalten, und was ihr auf der Erde bindet, ist im Himmel gebunden, und was ihr löset, ist gelöst (fol. 82 a). Und nicht ist dies zum Verderben der Geschöpfe, wie Elias getan hat, sondern zu ihrer Erlösung und ihrem Leben und dem Gedeihen ihrer Angelegenheiten in dieser Welt
20 und in der zukünftigen.

Wenn da nun der Gegner sagt: Siehe, der Herr hat doch gesagt ²: nicht sollt ihr euch (vobis) einen Lehrer auf Erden nennen, denn euer Lehrer ist ein einziger, er, der
25 Messias, und ihr sollt euch nicht einen Vater nennen und nicht einen Leiter auf Erden, so sagen wir auf diesen Einwand zwei Worte. Das erste: dieses Wort hat der Herr in dem Sinne gesagt, dass er die Schriftgelehrten und die Pharisäer, die sich selbst lobten und bei den Menschen erstrebten, dass man sie ehrte und sie Lehrer nannte, ta-
30 delte. Da sagte er seinen Jüngern: Ihr hingegen sollt euch nicht einen Lehrer auf Erden nehmen, dass heisst, von sol-

¹ Matth. 18, 18; Joh. 20, 23.

² Matth. 23, 8-10.

الرقة لا لا جيها¹ حصر مدالمنع فلهذا مدالمنع .
 مهلا² هيا حصر مع الحلا المدعسب الحدونه لالنا
 الحصر باجي³ الحدونه جوام المدعسب مدالمنع اادانا⁴
 مدعجني حنا فمع⁵ اليه نه جيها مدالمنع . هالعهلا
 الالاب⁵ الحصر لا نه جي⁶ حنا مدالمنع ااحا مدعجني مع
 مدعجنيوه⁷ اولهيه لا⁷ همداهيه لا يعينها⁸ حصرها
 الحصر هلا لعهام⁹ اليعف : مدالمنع هيا حصر
 النعهلا حصرها امداهيا اادالمنع الالاب الالوف¹⁰ فعلا
 ادب¹⁰ النعهلا الحصر اادالمنع الالاب الالوف¹¹ حصر
 الالاب الالادونه عههلا الالوف مدالمنع اادالمنع¹¹ حصر
 لا يدعجنيوه مدعجنيوه الفاهيه . هيا حصر سملا لافهيه
 مهلا الحصر الالاب (fol 82 b) هيا الفهيه سملا¹² الالاب
 هياوه¹³ الحصر لا نه جي حنا مدالمنع هلا¹³ اح هلا مدعجني الالوف
 فمع جاحف حلا الحصر حصر الالاب هالعهام فمع حلا
 الالاب هالمدالمنع الالاب¹⁴ لل النعهلا فوجها ادا
 هالمدالمنع مدعجنيوه هيا حصر الحداهونه الالاهاميه هوهها
 الالابوه فوجها ادا مدعجنيوه مدالمنع . هالنعهملا
 حصرها مهلا¹⁵ الحصر هيا ف حصرها¹⁵ هلا وهلا

, واذا لم تاخذوا B³ — fehlt natürlich ليس , ولم يقول B² — تتخذون¹
 الا⁷ — تتخذوه B⁶ — ف B⁵ fehlt — و اباونا B⁴ — danach fol 184 b —
 — darübergeschrieben. و ; يفيدنا ursprünglich auch يفيدونا B⁸ — لا statt
 Nach B¹³ — وحمل B¹² — عنا B¹¹ — عنى B¹⁰ — لقوام B⁹ fehlt
 — والا خيار B¹⁴ — قد B¹⁵ fehlt

chen, welche nach dieser Beschreibung sind, sollt ihr euch nicht Lehrer nehmen, ihr würdet dann ihnen gleich werden. Und er sagt dieses nicht wegen der Christen, der Priester, denn wenn wir die Priester, die Diener des
5 Messias, nicht als unsere Lehrer und unsere Väter und als Leiter für uns nehmen, wer ist es denn, den wir an ihre Stelle nehmen sollen? Und das zweite Wort: Nicht nehmen wir uns Lehrer und Väter und Leiter aus ihren blos irdischen, nicht himmlischen Absichten, die uns weder zur
10 Wohlfart des Leibes, noch zu Wohlfart der Seele nützen. Und dem entsprechend¹ sagt der Apostel Paulus²: Tötet eure Glieder, welche auf Erden sind, da meinte aber doch der Apostel nicht, dass wir unsere natürlichen Glieder abschneiden sollen, sondern er meinte die Glieder, welche
15 die Begierden der Erde und ihre Gelüste erstreben; wir sollen sie dadurch ertöten, dass wir sie nicht zu ihren schlechten Absichten gelangen lassen. Und wenn wir die Erklärung des Wortes des Herrn nicht auf (fol. 82b) diese zwei Auseinandersetzungen gründen, sondern sie auf seinen äusseren
20 Klang gegründet wird, so dass wir uns nicht einen Lehrer und nicht einen Vater und nicht einen Leiter auf der Erde nehmen dürfen, so verfehlt sich die ganze Welt, nicht blos die gewöhnlichen Leute und die Laien, sondern auch die Väter und die besten Lehrer, denn die Apostel
25 heissen Väter und Lehrer und Leiter, und ebenso tragen die Patriarchen und die Bischöfe und die Vorsteher der Klöster den Namen Väter und Leiter und Lehrer; und der Apostel Paulus sagt³, dass Gott in seiner Kirche zuerst

¹ d. h. im übertragenen, nicht im wörtlichen Sinne. Durch das folgende offenbar nicht wörtlich zu nehmende Wort des Apostels soll der Nachweis geliefert werden, dass auch die vorhergehenden Worte Christi nicht wörtlich aufzufassen seien.

² Kol. 3, 5.

³ Eph. 5, 11.

Apostel eingesetzt habe, dann Propheten und auch Lehrer, und er sagt ¹: Wenn ihr auch Zehntausende Leiter im Messias habt, so sind doch die Väter nur wenige; und er sagt in seinem Briefe an Timotheos ²: Den Priestern, welche
 5 unter euch sind, verdoppelt ihre Ehren und besonders denjenigen, welche als Propheten im Worte und in der Lehre wirken. Und auch dürfen wir nicht, auf Grund dieser (des Gegners) Anschauungsweise, irgend eine beliebige Wissenschaft lernen weder die religiösen noch die menschlichen ³. Und diese Meinung vernichtet die Kenntniss der
 10 Gesetze und verdirbt die Geschäfte der Welt, und diese Meinung zerstört alle Meinungen und schadet ihnen. Da ist der Herr, der Messias, weit davon entfernt, dass er das meine oder es befehle. Und wie sollte er das auch
 15 meinen? Ist er doch der, welcher sagt ⁴: Wer tut und lehrt, wird vorzüglich im Himmelreiche genannt werden.

Und es liegen viele Kanones von den Vätern und den Aposteln und von denen, die nach ihnen kommen, vor, in denen die Annahme der Busse der Sünder und das Ent-
 20 gegenenehmen ihrer Beichte und ihre Leitung befohlen wird und welche ihnen die Macht gegeben haben, sie zu leiten, wie sie es für gut finden, und dem einen wegzunehmen und dem andern zuzulegen ⁵. Und ebenso äussern sich auch einige Kanones, die betreffs dieser Sache in diesem Buche vorkommen,
 25 (nämlich) der Kanon 20 von Basileios, den du im (fol. 83 a)

¹ 1 Kor. 4, 14.

² 1 Tim. 5, 17.

³ Der Gedankengang des Verfassers ist dieser: Wenn wir die Anschauung des Gegners, dass wir niemand Lehrer nennen und *also auch nicht zum Lehrer nehmen dürfen*, konsequent befolgen, können wir auch überhaupt keine Wissenschaft, welche es auch sei, mehr lernen, denn ohne Lehrenden ist ein Lernen ausgeschlossen. Das ist aber absurd und gegen den Willen des Heilandes, und darum ist also auch die Ansicht des Opponenten falsch und nicht dem Sinne des Heilandes gemäss.

⁴ Matth. 5, 19.

⁵ Nämlich Bussen und Verpflichtungen.

لم يجره في (fol 83 a) الفريلا البارات مع الصملا الذأدا .
 لخصي مدا بصره البارات ٥٨٥٥¹ لم يجره في الفريلا
 الذأدا بغير مع الصملا الجامع . ٥٩٥٥ بارات ٥٩٥٥ بارات
 لم يجره في الفريلا اليهودي² مع الصملا اليهودي . لخصي مدا
 ٥ من هلي يده الصملا البارات لم يجره في الفريلا³ اليهودي .
 للحننة جلالته الصملا الذأدا لم يجره في الفريلا
 اليهودي مع الصملا اليهودي بغير⁴ . وللصملا
 احماسه البارات واللاؤح مع لم يجره في الفريلا الذأدا
 مع الصملا اليهودي : فيه وا حدله مدا ٥٥٥٥ مع الصملا
 ١٠ فيه وا الصملا ٥٥٥٥ فيه جينه دانه^٥ جوا : ٥٥٥٥ البارات
 في الصملا اليهودي واللاؤح⁵ مع صملا ٥٥٥٥⁶
 البارات بارات ام اصف اه صف اخر صفلا ٥٥٥٥
 الجاهل اوا ٥٥٥٥ اا الله ٥٥٥٥ حجه جهانه فليصها
 مع ديهته الله بلحاظ⁷ لانه جارك البارات صملا
 ١٥ ودا بصره⁸ الصملا الصملا^٩ فينما لله مع مع في
 الصملا جهانه ٥٥٥٥ ٥٥٥٥ ٥٥٥٥ الله ٥٥٥٥ مدا^٩
 من بصره .

٥٥٥٥ ٥٥٥٥ واللاؤح^٩ واه مع الصملا .
 في الصملا بصره حله بصره بصره مع هانه الله
 اه مع الا في امد مع الامة واه في هانه مع الهراما
 ٢٠ في بارات الله مع ٥٥٥٥ بصره ٥٥٥٥ بصره بصره
 مدا مع افسه^{١٠} اه فصره . مدا في اوجاه البارات
 البارات ٥٥٥٥ ٥٥٥٥ واه مع احيو حجه صبر .

— الثالث من القول noch الفصل B nach^٣ — السابع B^٢ — وستين B^١
 — تعالى B fehlt^٧ — و B fehlt^٦ — واربعين B^٥ — Nach عشر B fol 186 b^٤
 فسده B^{١٠} — B fol 187 a^٩ عندما Nach^٩ — ايسوع B^٨

Abschnitt 2 von dem Kapitel 4 findest, von dem Konzil von Nikaia der (Kanon) 63, den du in Abschnitt 14 von dem Kapitel 5 findest, und ebenso der (Kanon) 83, den du im Abschnitt 6 von dem 6 Kapitel findest, von dem Konzil von Karthago der Kanon 2, den du im Abschnitt 6 findest, von Ankyra in Galatien der Kanon 4, den du im Abschnitt 7 von dem Kapitel 16 findest, und vom hl. Epiphánios der (Kanon) 43, den du im Abschnitt 10 von dem Kapitel 6 findest. Und das ist einiges, was von den Kanones in dieser Sammlung vorkommt, und sonst ausser ihr noch sehr viel. Und es sagen die Apostel im Kanon 47 von ihren 81 Kanones¹: Wenn ein Bischof oder ein Priester nicht die Busse des Sünders annimmt, wenn dieser vor ihm Busse tut und seine Sünden aufgibt, so sei er aus der Kirche Gottes, des Erhabenen, ausgeschlossen; denn er hat dem Gesetz und dem Wort unseres Herrn Jesus Christus entgegen gehandelt, der da sagt², dass eine grosse Freude im Himmel über einen einzigen Sünder sei, der Busse tut und zu Gott zurückkehrt; und wenn er zurückkehrt, nehme er³ ihn auf.

Und betreffs der Notwendigkeit der Beichte aus dem Verstande: Siehe, der Verstand urteilt, das der, dem irgend ein Wissen fehlt oder wer in irgend einem Befehl oder in einer Verordnung sich nicht auskennt, zu dem gehe, der mehr weiss als er, und Nutzen aus ihm ziehe, wie auch immer etwas ihn verdorben haben oder etwas von ihm verdorben worden sein mag, wie denn auch die Leute, welche die theoretischen und praktischen Geschäfte betreiben, oft eine

¹ Rhalli und Potli, Σ. 2, S. 68 (can. Apost. 52): Εἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος τὸν ἐπιστρέφοντα ἀπὸ ἁμαρτίας οὐ προσδέχεται ἀλλὰ ἀποβάλλεται, καθαιρέσθω ὅτι λυπεῖ τὸν Χριστὸν τὸν εἰπόντα· Χαρὰ γίνεται ἐν οὐρανῷ ἐπὶ ἐνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι. Funk, *Did. et Const. Ap.*, I, S. 580.

² Luc. 15, 7, 10.

³ d. i. der Priester; oder vielleicht «nimmt er», nämlich der Heiland, als Fortsetzung des «der da sagt».

Meinung infolge Annahme von einem Greise gut finden. Und wenn er (fol. 83 b) sich auch in dem, was er sagte und tat, täuschte, so billigt man doch nicht den, welcher in seiner Meinung das Rechte traf, ohne die Billigung eines Grei-
 5 res eingeholt zu haben. Und ähnlich verbieten die Aeltesten der Aerzte, wenn sie einen finden welcher die schweren, schwierig zu heilenden Krankheiten heilt, ohne dass er jemand hat, der ihm bezeugt, dass er dies von den Aeltesten überkommen habe, diesem die Ausübung der Heilkunst
 10 und warnen die Leute vor ihm; und wenn sie einen finden, der sich bei der Heilbehandlung eines Blinden geirrt hat, als ob es ein Kurzsichtiger gewesen wäre, oder einen Trank zum Trinken gegeben hat, der zur Krankheit nicht passt, so treten sie, wenn er eine Approbation besitzt, nicht
 15 gegen ihn auf und wehren ihm nicht und warnen die Leute nicht vor ihm. So ist nun das Urteil darüber gesprochen, dass die Jünger die Lehrer nötig haben, und (auch) über den Weg (sich belehren zu lassen) entsprechend dem, was die Väter, welche die Gesetzgeber sind, und die kenntnis-
 20 reichen Weisen für recht gehalten haben. Und dies genügt betreffs dessen, was wir klarstellen wollten. Und Gott gebührt der Dank und die Ehre auf ewige Zeiten. Amen.



Am Ende der Veröffentlichung des Nomokanons, die sich leider, doch nicht durch meine Schuld, durch volle fünf Jahre hingezogen hat, angelangt, darf ich die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, Herrn Geheimrat Prym für seinen liebenswürdigen Rat und manche Verbesserungen und Herrn Divisionspfarrer Dr. Goussen für Angabe weiterer Handschriften meinen Dank auszusprechen.

Manchen Anregungen kann ich, um die Abschliessung des Jahrgangs nicht noch weiter hinausschieben zu lassen, an dieser Stelle nicht nachgehen, werde sie aber bei einer bald vorzuliegenden Bearbeitung des interessanten und für die Kenntnis des innern Lebens der koptisch-alexandrinischen Kirche hoch bedeutsamen Nomokanons an geeigneter Stelle verwerten.